



Konzernabschluss

Inhalt

Gewinn- und Verlustrechnung	238
Gesamtergebnisrechnung	239
Bilanz	240
Eigenkapitalveränderungsrechnung	242
Kapitalflussrechnung	243
Erläuterungen zum Konzernabschluss 2025 von MVV	245
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	262
Erläuterungen zur Bilanz	271
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	339
Organe der Gesellschaft (Teil des Anhangs)	340
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	347

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd Euro	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024	Erläuterungen
Umsatzerlöse	5.959.464	6.497.521	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	166.505	167.381	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	5.792.959	6.330.140	1
Bestandsveränderungen	35.166	657	2
Aktiviert Eigenleistungen	41.535	31.282	3
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	232.108	813.100	4
Sonstige betriebliche Erträge	143.476	130.199	5
Materialaufwand	4.603.511	5.106.880	6
Personalaufwand	621.146	585.169	7
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	221.388	752.238	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273.767	268.970	9
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	9.078	14.207	10
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	- 141	7.187	11
Sonstiges Beteiligungsergebnis	27	- 59	11
EBITDA	516.240	585.042	
Abschreibungen	225.643	203.343	12
EBITA	290.597	381.699	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	-	3.455	12
EBIT	290.597	378.244	
davon Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	- 66.793	- 44.603	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	357.390	422.847	
Finanzerträge	29.871	45.201	13
Finanzaufwendungen	55.674	65.588	14
EBT	264.794	357.857	
Ertragsteuern	77.991	108.061	15
Jahresüberschuss	186.803	249.796	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	62.263	66.784	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Jahresüberschuss nach Fremdanteilen)	124.540	183.012	16
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	1,89	2,78	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	1,89	2,78	

Gesamtergebnisrechnung

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd Euro	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024
Jahresüberschuss	186.803	249.796
Cashflow Hedges	40.908	– 74.409
Kosten der Absicherung	–	213
Währungsumrechnungsdifferenz	– 10.128	6.896
Umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	–	– 752
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	30.780	– 68.052
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	5.620	– 6.007
Nicht umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	– 4.290	– 11.488
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	1.330	– 17.495
Sonstiges Ergebnis	32.110	– 85.547
Gesamtergebnis	218.913	164.249
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	58.957	60.079
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	159.956	104.170

Bilanz

Bilanz

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	359.974	322.407	17
Sachanlagen	3.356.500	3.145.387	18
Nutzungsrechte	169.937	159.284	19
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.417	2.534	20
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	122.395	123.491	21, 22
Übrige Finanzanlagen	21.070	10.338	24
Derivative aktive Finanzinstrumente	104.833	323.943	25
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	59.551	54.041	26
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	37.961	22.441	27
Aktive latente Steuern	34.422	49.232	40
	4.269.060	4.213.098	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	398.387	357.179	28
Derivative aktive Finanzinstrumente	569.052	1.617.289	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485.268	457.050	29
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	134.367	187.200	26
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	217.757	229.893	27
Ertragsteuerforderungen	42.171	35.399	30
Flüssige Mittel	518.042	778.908	31
	2.365.044	3.662.918	
	6.634.104	7.876.016	

Bilanz

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024	Erläuterungen
Passiva			
Eigenkapital			32
Grundkapital	168.721	168.721	
Kapitalrücklage	455.241	455.241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	1.682.269	1.640.112	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	– 49.919	– 85.439	
Kapital von MVV	2.256.312	2.178.635	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	358.890	335.888	
	2.615.202	2.514.523	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	160.676	145.742	33, 34
Finanzschulden	1.488.475	1.463.508	35
Derivative passive Finanzinstrumente	81.580	317.211	36
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	15.080	31.891	37
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	190.182	187.098	38
Passive latente Steuern	140.879	164.675	40
	2.076.872	2.310.125	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	153.007	175.390	33, 34
Steuerrückstellungen	5.440	5.842	33
Finanzschulden	168.302	241.787	35
Derivative passive Finanzinstrumente	606.414	1.628.669	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562.742	548.452	39
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	92.950	93.130	37
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	264.566	234.131	38
Ertragsteuerverbindlichkeiten	88.609	123.967	40
	1.942.030	3.051.368	
	6.634.104	7.876.016	

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital von MVV	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen			
Tsd Euro									
Stand zum 1.10.2023	168.721	455.241	1.552.624	8.400	- 5.421	- 12.689	2.166.876	312.296	2.479.172
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	6.233	- 68.418	- 16.657	- 78.842	- 6.705	- 85.547
Jahresüberschuss	-	-	183.012	-	-	-	183.012	66.784	249.796
Gesamtergebnis	-	-	183.012	6.233	- 68.418	- 16.657	104.170	60.079	164.249
Dividendenausschüttung	-	-	- 95.565	-	-	-	- 95.565	- 36.044	- 131.609
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	41	3.217	- 103	- 1	3.154	- 443	2.711
Stand zum 30.9.2024	168.721	455.241	1.640.112	17.850	- 73.942	- 29.347	2.178.635	335.888	2.514.523
Stand zum 1.10.2024	168.721	455.241	1.640.112	17.850	- 73.942	- 29.347	2.178.635	335.888	2.514.523
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 10.236	45.267	385	35.416	- 3.306	32.110
Jahresüberschuss	-	-	124.540	-	-	-	124.540	62.263	186.803
Gesamtergebnis	-	-	124.540	- 10.236	45.267	385	159.956	58.957	218.913
Dividendenausschüttung	-	-	- 82.383	-	-	-	- 82.383	- 35.930	- 118.313
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	-	104	-	-	104	- 25	79
Stand zum 30.9.2025	168.721	455.241	1.682.269	7.718	- 28.675	- 28.962	2.256.312	358.890	2.615.202

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung ¹

Tsd Euro	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	264.794	357.857
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	225.643	206.798
Finanzergebnis	25.803	20.387
Erhaltene Zinsen	27.351	42.792
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	2.486	5.537
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	83.858	45.871
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	3.338	- 7.264
Cashflow vor Working Capital und Steuern	633.273	671.978
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 27.448	99.380
Veränderung der sonstigen Passivposten	27.179	- 86.744
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 17.729	- 51.377
Gezahlte Ertragsteuern	- 152.957	- 135.233
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	462.318	498.004
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 466.404	- 412.129
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	14.466	835
Einzahlungen aus Zuschüssen	10.818	8.820
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen einschließlich At-Equity-Unternehmen, langfristigen Leasingforderungen und Ausleihungen	1.605	39.590
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten ²	- 8.147	-
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen einschließlich At-Equity-Unternehmen, langfristige Leasingforderungen und Ausleihungen	- 26.830	- 7.033
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 474.492	- 369.917
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten ³	194.161	219.960
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten ³	- 238.050	- 342.877
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ³	- 22.962	- 16.980
Gezahlte Dividende	- 82.383	- 95.565
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	- 35.930	- 36.044
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	- 24	- 399
Gezahlte Zinsen ³	- 54.459	- 57.540
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 239.647	- 329.445
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 251.821	- 201.358
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	- 9.045	5.240
Finanzmittelbestand zum 1.10.2024 (bzw. 2023)	778.908	975.026
Finanzmittelbestand zum 30.9.2025 (bzw. 2024)	518.042	778.908
davon Finanzmittelbestand zum 30.9.2025 (bzw. 2024) mit Verfügungsbeschränkung	3.965	3.281

1 Siehe weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung unter Textziffer 44

2 Siehe Erläuterungen unter "Änderungen des Konsolidierungskreises"

3 Siehe dazu Tabelle "Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten" unter Textziffer 44

Kapitalflussrechnung

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024
Finanzmittelbestand zum 1.10.2024 (bzw. 2023)	778.908	975.026
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	462.318	498.004
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 474.492	– 369.917
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 239.647	– 329.445
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 9.045	5.240
Finanzmittelbestand zum 30.9.2025 (bzw. 2024)	518.042	778.908

Erläuterungen zum Konzernabschluss 2025 von MVV

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland (Amtsgericht Mannheim HRB 1780). Die Geschäftsanschrift lautet: Luisenring 49, 68159 Mannheim. Sie ist Muttergesellschaft des MVV-Konzerns (MVV), der als Energieerzeuger, -verteiler und -dienstleister tätig ist; die Steuerung erfolgt mit den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Erzeugung und Infrastruktur sowie Sonstiges.

Allgemeine Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss von MVV wurde in Übereinstimmung mit § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Der Konzernabschluss entspricht daher vollumfänglich den vom IASB und IFRS IC veröffentlichten IFRS und IFRIC, soweit diese bis zum Ende der Berichtsperiode von der Europäischen Union übernommen wurden und bis zum 30. September 2025 verpflichtend anzuwenden waren.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der MVV Energie AG aufgestellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 (1. Oktober 2024 bis 30. September 2025). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Tausend Euro (Tsd Euro) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden in den Erläuterungen zum Konzernabschluss gesondert aufgeführt und erläutert.

Für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts ist der Vorstand der MVV Energie AG verantwortlich. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 2. Dezember 2025 aufgestellt und anschließend dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegt.

Auswirkungen von geopolitischen Krisen

Das Geschäftsjahr 2025 war weiterhin geprägt von anhaltenden geopolitischen Krisen, wie dem Krieg in der Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten, sowie der Eskalation des Zollkonflikts zwischen den USA, der Europäischen Union und China. Daraus ergaben sich nach wie vor erhebliche wirtschaftliche Herausforderungen. Trotz dieser geopolitischen Spannungen und der weiterhin hohen Unsicherheit in Bezug auf eine weitere Eskalation reduzierte sich die Volatilität weiter bei den Preisen im Gas- und Strombereich gegenüber den Vorjahren. Parallel reduzierten sich insbesondere in Deutschland die Inflationsraten und Wachstumsaussichten. Hinzu kamen strukturelle Anpassungsprozesse, die zu einer schwachen Konjunktur und zu einem Stagnieren des Bruttoinlandsprodukts führten.

Für MVV bedeutet dies, dass sich die bereits im Vorjahr reduzierten bilanzierten Marktwerte in der Bilanz im Geschäftsjahr 2025 insbesondere aus der Erfüllung von Verträgen, die zum 30. September 2024 hohe Marktwerte aufwiesen, nochmals deutlich reduzierten. Die Bilanzsumme verringerte sich ebenfalls nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr. Durch die geringere Volatilität

und eine geringere Marktpreisveränderung im Jahresverlauf reduzierten sich die Bewertungseffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese wirken sich insbesondere in den Umsatzerlösen und Materialaufwand sowie in den Erträgen und Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten aus.

Die aktuellen Entwicklungen werden im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den MVV-Konzern kontinuierlich beobachtet, bewertet und, sofern notwendig, Maßnahmen eingeleitet. Die Identifizierung von Unternehmensrisiken gehört zu den zentralen Aufgaben der Unternehmensführung. Bei sich rasch ändernden Rahmenbedingungen, welche insbesondere durch externe Schocks beeinflusst werden, findet unter anderem die Bildung von bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen (Taskforces) statt, durch die ein permanenter Austausch zu potenziellen Risiken stattfindet. Im Geschäftsjahr 2025 war die Bildung einer Taskforce nicht erforderlich.

Insgesamt hat sich die Einschätzung von MVV zu den geopolitischen Krisen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bezugspreise, insbesondere bei den Hauptprodukten Strom und Gas, werden weiterhin vertraglich vereinbart. Um das Risiko eines Anstiegs der Beschaffungskosten bei MVV abzusichern, werden Energiehandelsverträge genutzt. Wesentliche Risiken aus offenen Positionen oder offenen am Markt einzudeckenden Mengen bestehen für MVV nicht. Daher werden in diesem Zusammenhang keine Rückstellungen aus belastenden Verträgen gebildet. Wertberichtigungen auf Forderungen sind abhängig vom Zahlungsverhalten der Kunden unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands im Geschäftsjahr, aber auch zukünftig wird wesentlich von der Entwicklung der Großhandelspreise insbesondere für Strom und Gas beeinflusst.

Auswirkungen klimabezogener Risiken

In der Energiewirtschaft vollzieht sich seit mehreren Jahren ein grundlegender Wandel, der durch internationale Klimaziele, geopolitische Entwicklungen und regulatorische Anforderungen geprägt ist. MVV gestaltet diesen Wandel aktiv mit – im Zentrum steht das „Mannheimer Modell“ mit den drei strategischen Säulen Wärmewende, Stromwende und grüne Kundenlösungen. Diese Transformation ist mit Chancen, aber auch mit klimabezogenen Risiken verbunden.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von klimabezogenen Risiken werden diese vom zentralen Risikocontrolling mit der gesamten Risikosituation des Konzerns fortlaufend überwacht und bewertet. Dazu werden Risikoprofile erstellt, in die eingeleitete Maßnahmen bei der Beurteilung mit einfließen.

Klimabezogene Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich insbesondere für folgende Bereiche:

- Schätzunsicherheiten bei der Ermittlung von Nutzungsdauern von Sachanlagen,
- Schätzunsicherheiten hinsichtlich zukünftig zu erwartenden Zahlungsmittelzuflüssen im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und von Vermögenswerten,
- Rückstellungen, bei denen klimabezogene Entwicklungen Einfluss auf die Höhe und den Zeitpunkt der Verpflichtung haben können,
- Umsatzerlöse werden durch Witterungseinflüsse, insbesondere Temperaturentwicklungen, beeinflusst, da diese Auswirkungen auf die Nachfrage nach Gas und Wärme haben.

In die Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2025 wurden die Chancen und Risiken in Bezug auf den Klimawandel und die Ziele unserer Strategie einbezogen. Alle vorhersagbaren Einflüsse mit Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge wurden im Abschluss berücksichtigt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2025 erstmals verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf MVV.

Das IASB und das IFRS IC haben Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für das Geschäftsjahr 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und die nicht freiwillig vorzeitig angewendet worden sind. Bei allen in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführten Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung auf MVV erwartet:

Neue Standards

	Übernahme durch EU	Anwendungs- zeitpunkt ¹
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	ausstehend	1.1.2027

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Der neue Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ ersetzt den bisherigen Standard IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und ist (vorbehaltlich der Genehmigung durch die EU) für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2027 anzuwenden. Die Neuerungen des IFRS 18 werden unter anderem zu Änderungen in der Darstellung der primären Abschlussbestandteile sowie zu zusätzlichen Anhangangaben zu von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen (Management-defined Performance Measures – MPMs) führen. Aus der Erstanwendung des neuen Standards werden wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses in Form von Verschiebungen in der GuV-Struktur erwartet. Außerdem ändert sich die Startgröße der Kapitalflussrechnung. Das konkrete Ausmaß der Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MVV Energie AG wird derzeit im Rahmen eines Projekts zur Implementierung des neuen Standards analysiert.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 30. September 2025 aufgestellt.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert, das heißt, sobald der Konzern die Beherrschung erlangt. Dementsprechend endet die Einbeziehung in den Konzernabschluss, wenn die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die im Eigenkapital auszuweisenden Anteile, die nicht beherrschende Gesellschafter am Ergebnis und am Reinvermögen vollkonsolidierter Tochterunternehmen halten, sind nicht dem Konzern zuzurechnen. Diese werden in der Konzernbilanz getrennt vom Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, ausgewiesen. Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert in den Konzernabschluss von MVV einbezogen werden, werden unter den sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz ausgewiesen. Die Wesentlichkeitsprüfung erfolgt anhand finanzieller Kriterien wie Umsatzerlöse, EBIT und Bilanzsumme. Die Schwellenwerte werden auf Grundlage der aktuellen Konzernwerte ermittelt und betragen 0,75 % der genannten Kennzahlen. Es wird zusätzlich überprüft und sichergestellt, dass alle nicht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in Summe unterhalb der genannten Wesentlichkeitsgrenzen bleiben.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet. Wesentliche Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis und Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss von MVV werden neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind von der MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar beherrschte Unternehmen. MVV beherrscht ein Unternehmen, wenn MVV schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Konsolidierungskreis

	Vollkonsolidierte Tochter- unternehmen	At-Equity- Unternehmen
1.10.2024	127	26
Zugänge	11	5
Abgänge	19	3
30.9.2025	119	28

Im 2. Quartal 2025 wurden durch die MVV Enamic GmbH, Mannheim, eine vollkonsolidierte Gesellschaft im MVV-Konzern, 74,9 % der Anteile an der Gesellschaft DCP Data Center Partners GmbH (DCP), Gräfelfing, erworben. Über eine Put-Option des Verkäufers ist es möglich, dass die restlichen 25,1 % der Anteile an der Gesellschaft erworben werden müssen. Gemäß der anticipated acquisition-Methode wird für diesen zukünftigen Erwerb bereits jetzt eine Kaufpreisverbindlichkeit berücksichtigt. Gleichzeitig entfällt im Rahmen der Vollkonsolidierung die Ausweisung von Minderheitenanteilen. Gegenstand von DCP ist die Erbringung von Planungs-, Bau-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Immobilien-, Infrastruktur- und Rechenzentrumsobjekten und -projekten im In- und Ausland. In dieser Hinsicht bietet die Gesellschaft Leistungen in Bezug auf die gesamte Wertschöpfungskette bei der Entwicklung von Rechenzentren, von der Standortidentifizierung über die Planung, den Bau, die Netzanbindung, die Glasfaserintegration, die Vermietung, den Betrieb und die Sicherheit des Rechenzentrums. Der zunehmende Einsatz von Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI), High-Performance Computing (HPC) und das starke Wachstum von Cloud-Services führt zu einer hohen Nachfrage nach Rechenzentren. Unternehmen benötigen immer flexiblere, energieeffizientere und skalierbare Lösungen. Vor diesem Hintergrund sollen die Aktivitäten von MVV im Markt grüner Rechenzentrumslösungen erweitert und verstärkt werden. Es gibt hier enge Anknüpfungspunkte zu den Kernaktivitäten: nachhaltige Energieversorgung, netztechnische Infrastruktur mit der Planung und dem Betrieb von Umspannwerken sowie Wärmenutzung. In diesem Zusammenhang ergänzt die DCP mit ihrem Geschäftsmodell insbesondere die frühphasigen Wertschöpfungsstufen nun intern. Die Erweiterung der Wertschöpfungsstufen ist kurz- und mittelfristig nur durch den Erwerb des entsprechenden Knowhows der DCP möglich. Die bestehende Aktivität der Gesellschaft ist per Kaufpreisallokation identifiziert und angesetzt worden. Die zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der DCP beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

	DCP Data Center Partners GmbH Bei Erwerb angesetzt
Tsd Euro	
Immaterielle Vermögenswerte	933
Sachanlagen	18
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	36
Flüssige Mittel	453
Rückstellungen	54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40
Sonstige Verbindlichkeiten	521
Passive latente Steuern	279
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	546
Erworbener Anteil am Nettovermögen	546
Geschäfts- oder Firmenwert	14.391

Der fixe Kaufpreis in Höhe von 8.600 Tsd Euro wurde als Barmittel bezahlt. Zu den vorläufigen Anschaffungskosten gehört zudem ein variabler Bestandteil in Höhe von maximal 3.500 Tsd Euro. Die Anschaffungskosten entsprechen der Summe aus dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens und dem Geschäfts- oder Firmenwert. Der bei Erwerb angesetzte Wert der Forderungen enthält keine einzelwertberechtigten Forderungen. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten in Höhe von zurzeit 212 Tsd Euro sind in den Aufwendungen für Beratungsleistungen erfasst. Dies betrifft Due Diligence Kosten und Beratungsleistungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens gemäß IFRS. Seit der Vollkonsolidierung hat DCP 1.130 Tsd Euro zum Umsatz und 46 Tsd Euro zum Ergebnis beigetragen. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Oktober 2024 in den Konzern einbezogen worden, wäre der Beitrag zum Umsatz 2.060 Tsd Euro und zum Ergebnis 25 Tsd Euro gewesen.

Weitere sechs Zugänge zu den vollkonsolidierten Unternehmen waren Projektgesellschaften, die zuvor als sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz im Teilkonzern Juwi einbezogen wurden und seit dem 1. beziehungsweise 2. und 3. Quartal des Berichtsjahres vollkonsolidiert sind. Bei dem Teilkonzern Juwi wurden im 4. Quartal 2025 auch die Gesellschaften VZ SOLAR Single Member Private Company und Kandalos Energy Single Member Private Company, beide Athen, Griechenland, erworben. Beide Gesellschaften haben zum Ziel, Batteriespeicherstationen in Griechenland zu entwickeln und zu bauen. Im 3. Quartal des Berichtsjahres wurde die Gesellschaft MVV Flusswärme GmbH, Mannheim, durch MVV Grüne Wärme GmbH, Mannheim, gegründet und wird seitdem vollkonsolidiert. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst die Entwicklung, Planung, Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Flusswärmegewinnung, um damit nachhaltige Fernwärme für Haushalte und Unternehmen bereitzustellen. Eine weitere Änderung im 3. Quartal 2025 ist die Aufnahme von MVV Environment Medworth Ltd., Wisbech, Großbritannien, in den Kreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns als Tochtergesellschaft von MVV Environment Ltd., Plymouth, Großbritannien. Die Gesellschaft wird die dritte thermische Abfallbehandlungsanlage im Vereinigten Königreich am Standort Wisbech, Cambridgeshire bauen, um danach aus nicht recyclebaren Abfällen klimafreundlichen Strom zu erzeugen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Unternehmen in der Region mit Prozessdampf zu versorgen.

Bei den Abgängen der vollkonsolidierten Tochterunternehmen handelte es sich um neun Verkäufe von Projektgesellschaften im Teilkonzern Juwi in allen Quartalen unseres Geschäftsjahres 2025 sowie fünf Anwachsungen im 1. beziehungsweise 4. Quartal des Berichtsjahres – ebenfalls von Projektgesellschaften gegründet im Teilkonzern Juwi. Aufgrund eines Anteilsverkaufs änderte sich bei einer weiteren Juwi-Gesellschaft die Konzerneinbeziehung im 4. Quartal 2025 von Voll- auf At-Equity-Konsolidierung. Die beiden Gesellschaften MVV Environment Baldovie Energy Limited und MVV Environment Baldovie Waste Limited, beide in Dundee, Großbritannien, wurden im 3. Quartal

2025 auf ihre Muttergesellschaft, MVV Environment Baldovie Limited, ebenfalls Dundee, Großbritannien, verschmolzen. Außerdem wurden die Gesellschaften Corsoleil EURL i.L., Saint Florent, Frankreich, und juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika, im 1. beziehungsweise 2. Quartal des Berichtsjahres liquidiert.

Der Zugang bei den At-Equity-Unternehmen betraf die Gesellschaften GePlan Ingenieure GmbH & Co. KG und GePlan GmbH, beide Hennef, im 3. Quartal 2025 durch DC-Datacenter-Group GmbH, Wallmenroth. Im selben Quartal wurde eine weitere At-Equity-Beteiligung – FördeWärme GmbH, Kiel – durch Stadtwerke Kiel AG, Kiel, erworben. Außerdem gab es im 1. Quartal bei einem At-Equity-Unternehmen einen Statuswechsel, wodurch diese Gesellschaft nicht mehr als eigenständige Beteiligung ausgewiesen wird. Nach dem Erwerb des Gemeinschaftsunternehmens Venari Properties GmbH, Weinheim, im 1. Quartal 2025 durch DC-Datacenter-Assets GmbH, Mannheim, wechselte die Beteiligung ihren Status im 4. Quartal des Berichtsjahres zu einer sonstigen Beteiligung mit Mehrheitsbesitz. Die letzte Veränderung bei den Gemeinschaftsunternehmen betrifft den Verkauf von der At-Equity-Projektgesellschaft Windpark Reinstedt Repowering GmbH & Co. KG, Wörrstadt, im 4. Quartal des Berichtsjahres durch den Teilkonzern Juwi.

Währungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden zu dem Kassakurs erfasst, zu dem die einbezogenen Gesellschaften das Geschäft tätigen. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung erfolgt an jedem Bilanzstichtag die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Die Differenzen bei der Währungsumrechnung werden entsprechend ihrer Zuordnung entweder im operativen Ergebnis oder im Finanzergebnis ausgewiesen.

MVV wandelt die Jahresabschlüsse seiner ausländischen Konzerngesellschaften in Euro um, die Berichtswährung des Konzerns. Dies geschieht auf der Grundlage des funktionalen Währungskonzepts und der modifizierten Stichtagsmethode. Für jedes Unternehmen legt MVV die funktionale Währung fest. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden von der jeweiligen Landeswährung in Euro erfolgt zu Stichtagskursen, das heißt zu den Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag. Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Treten Währungsdifferenzen aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf, werden diese erfolgsneutral im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung unter dem kumulierten erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung haben wir folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2025	30.9.2024	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024
1 Euro				
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,873	0,835	0,846	0,855
US-Dollar, Vereinigte Staaten (USD)	1,174	1,120	1,106	1,084
Rand, Südafrika (ZAR)	20,282	19,226	19,973	20,097

Quelle: Europäische Zentralbank

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Folgenden werden die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses von MVV angewendet wurden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte wurden größtenteils entgeltlich erworben und sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten – eventuell vermindert um erhaltene Zuschüsse – angesetzt. Sie werden ihrem Nutzungsverlauf entsprechend um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen für wesentliche immaterielle Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern, aufgliederung nach konzerntypischen Vermögenswertklassen, zugrunde:

Nutzungsdauer in Jahren

Kundenverträge und Kundenlisten	4 – 28
Software und Softwarelizenzen	3 – 25
sonstige immaterielle Vermögenswerte	20 – 40

Die angegebenen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und neu ermittelt.

Mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bestehen keine wesentlichen immateriellen Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer als unbestimmbar eingeschätzt wurde.

Bei der Festlegung der Nutzungsdauer erfolgt eine Orientierung an wirtschaftlichen Aspekten oder vertraglichen Konditionen.

Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung ist technisch realisierbar, sodass der Vermögenswert genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management hat die Absicht, den Vermögenswert zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen.
- Es besteht die Fähigkeit, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es lässt sich nachweisen, wie der Vermögenswert voraussichtlichen zukünftigen Nutzen generieren wird.
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Ausgaben für den Vermögenswert während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden.

Die direkt zurechenbaren Kosten, die aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungskosten, die die genannten Kriterien nicht erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Bisher als Aufwand verbuchte Entwicklungskosten werden nicht als Vermögenswert in einer Folgeperiode erfasst.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der ratierlichen Abschreibungen für den Werteverzehr der Anlagen. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessenen direkt zurechenbaren Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn sie unmittelbar dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können. Dies geschieht, wenn dieser Vermögenswert über einen längeren Zeitraum von mindestens zwölf Monaten in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand versetzt wird. Während der Erstellungsphase wird der Saldo aus den angefallenen Aufwendungen und Erträgen aktiviert.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten werden um erhaltene öffentliche Zuschüsse (Investitionszuschüsse) reduziert. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es hinreichend sicher ist, dass sie gewährt werden und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind. Es liegen ausschließlich vermögenswertbezogene Zuwendungen vor; sie werden im Anlagenspiegel offen von den Investitionen abgesetzt. Verpflichtungen aus geschätzten Kosten für den Abbau und die Beseitigung eines Vermögenswerts werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibung der Vermögenswerte im Sachanlagevermögen erfolgt linear entsprechend ihrem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf. Im Jahr der Anschaffung erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Die planmäßigen Abschreibungen für wesentliche Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern, die nach konzerntypischen Vermögenswertklassen aufgegliedert sind:

Nutzungsdauer in Jahren

Gebäude	12 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 – 45
Leitungsnetze	14 – 50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 33

Die angegebenen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und neu ermittelt.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die Bewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Marktwerte werden regelmäßig im Rahmen des Werthaltigkeitstests durch unabhängige Gutachten ermittelt. Hierbei handelt es sich nicht um beobachtbare Marktpreise, daher ist die Bewertung gemäß der Bewertungshierarchie des IFRS 13 der Stufe 3 zuzuordnen.

Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

An jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien auf Anhaltspunkte überprüft, die auf eine Wertminderung hindeuten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird ein Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) nach IAS 36 durchgeführt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dies gilt ebenso, wenn sich die Umstände ändern oder sich Sachverhalte ergeben, die darauf hinweisen.

Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts über seinem erzielbaren Betrag, also über dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert, liegt, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des erzielbaren Betrags wider. Die erzielbaren Beträge sind für jeden Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, der Vermögenswert erzeugt

keine weitestgehend unabhängigen Cashflows. In diesem Fall ist der Betrag anzusetzen, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde. Die Zeit- und Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden anhand von Cashflow-Planungen ermittelt, die von den Management- und Aufsichtsorganen der MVV Energie AG genehmigt wurden. Grundlage der Cashflow-Planungen sind Erfahrungen und Ergebnisse vergangener Geschäftsjahre sowie Erwartungen über zukünftige Marktentwicklungen. Sie basieren auf der erwarteten Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die aus volks- und finanzwirtschaftlichen Studien abgeleitet werden. Insbesondere Prämissen über künftige Strom-Gas- und Rohstoffpreise sowie unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten und regulatorische Rahmenbedingungen beeinflussen das nachhaltig erzielbare EBIT, auf dem die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert und auf das dieser besonders sensitiv reagiert. Bei dem Teilkonzern Energieversorgung Offenbach gehen wir davon aus, dass sich das nachhaltig erzielbare EBIT infolge der erheblichen erforderlichen Investitionen in Energieinfrastruktur auf 70 Mio Euro und beim Teilkonzern Enamic auf 30 Mio Euro belaufen wird.

Die Cashflow-Planungen umfassen einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre werden die Ergebnisse fortgeschrieben, ausgehend vom letzten Jahr des Detailplanungszeitraums. Hierbei werden die aktuell geschätzten Wachstumsraten verwendet. Die Wachstumsraten entsprechen mit jeweils 1,0 % (Vorjahr: 0,5 %) den langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, auf welchen die Unternehmen tätig sind. Die Cashflows wurden mit Nachsteuer-Zinssätzen (gewichtete Kapitalkosten) wie folgt für die einzelnen wesentlichen Teilkonzerne diskontiert: Teilkonzern Juwi: 7,1 % (Vorjahr: 7,2 %); Teilkonzern Energieversorgung Offenbach: 5,6 % (Vorjahr: 5,7 %); Teilkonzern Enamic: 6,2 % (Vorjahr: 6,4 %). Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Wenn die Gründe einer historischen Wertminderung wegfallen und der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert bei einem Wertminderungstest überschreitet, wird eine Wertaufholung erfasst. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten werden keine Zuschreibungen vorgenommen. Übersteigt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben. Ein Abwertungsbedarf, der darüber hinausgeht, wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit berücksichtigt. Es erfolgt jedoch keine Abstockung unter den Zeitwert der jeweiligen Vermögenswerte.

Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte umfassen die Vertragsvermögenswerte aus Projektentwicklung, sonstige Vertragsvermögenswerte, sonstige Steuerforderungen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten, Emissionsrechte und sonstige übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte.

Die sonstigen Vertragsvermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertminderungsregelungen von IFRS 9 gelten auch für Vertragsvermögenswerte. Ein Vertragsvermögenswert bildet den Anspruch eines Unternehmens auf eine Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen ab, die das Unternehmen an den Kunden übertragen hat. Ein Vertragsvermögenswert wird zur Forderung, wenn der Anspruch eines Unternehmens auf die Gegenleistung unbedingt ist. Dies ist der Fall, wenn die Fälligkeit der Gegenleistung nur noch vom Zeitablauf abhängig ist.

Bei den CO₂-Emissionszertifikaten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, die von MVV zugekauft oder getauscht werden müssen, handelt es sich um immaterielle Vermögenswerte, die als sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten bilanziert werden. Unentgeltlich zugeteilte Rechte werden mit 0 Euro bewertet.

Weitere Ausführungen zu den sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerten finden sich unter den Erläuterungen zur Textziffer 27 [Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte](#).

Vorräte

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beziehungsweise unfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Projektrechte, die hierauf geleisteten Anzahlungen und den Lagerbestand Gas. Sie sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Projektrechte umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten. Sie setzen sich zusammen aus den direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie – auf Basis einer Normalauslastung – den angemessenen Teilen der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit werden durch angemessene Abschläge reduziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt von weniger als drei Monaten.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden

Langfristige Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung höchstwahrscheinlich ist, werden als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, werden als „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ gesondert ausgewiesen. Vorausgesetzt, dass die jeweils besonderen Standards nicht anzuwenden sind, werden zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wenn bezüglich der Bewertung kein anderer Standard anzuwenden ist, werden sie mit ihrem Zeitwert bewertet, der um voraussichtliche Veräußerungskosten vermindert ist, sofern dieser niedriger als der Buchwert ist. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswerte sowie von Veräußerungsgruppen, die keine nicht fortgeführte Aktivität darstellen, werden bis zur endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung nicht fortgeführter Aktivitäten und aus bestimmten Vermögenswerten einer nicht fortgeführten Aktivität werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend angepasst. Der Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden erfolgt in den oben genannten separaten Bilanzposten. In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme nicht fortgeführter Aktivitäten sowie die Vorjahreswerte separat angegeben. Eine Anpassung der Bilanz des Vorjahres erfolgt hingegen nicht.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gebildet, wenn zwischen den Steuerbilanzen und den IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften temporäre Differenzen bestehen. Diese entstehen aufgrund der steuerlichen Bewertung der Vermögenswerte und Schulden und der externen Rechnungslegung gemäß IFRS sowie aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen. Ein Überhang an aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen wird nur angesetzt, wenn dieser werthaltig ist. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Steuerminderungsansprüche berücksichtigt, die sich in den Folgejahren aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Eine Aktivierung erfolgt nur, wenn die Nutzbarkeit dieser Verlustvorträge aufgrund von Planungen über einen Prognosezeitraum von maximal drei Jahren hinweg gewährleistet ist. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf den zum Zeitpunkt der Realisierung in den einzelnen Organisationseinheiten geltenden oder erwarteten Steuersätzen. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen inklusive Folgewirkungen des Betriebs von Vermögenswerten gebildet, sofern sie auf vergangenen Ereignissen beruhen, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Sie werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen für eine Vielzahl gleichartiger Ereignisse werden mit dem Erwartungswert der möglichen Ergebnisse bilanziert.

Die Rückstellungsbildung für CO₂-Emissionszertifikate erfolgt in Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten der gehaltenen (aktivierten) CO₂-Emissionszertifikate beziehungsweise zum Terminpreis der bereits kontrahierten CO₂-Emissionszertifikate. Ist ein Teil der Verpflichtung nicht durch vorhandene beziehungsweise per Termingeschäft kontrahierte CO₂-Emissionszertifikate gedeckt, wird die Rückstellung hierfür zum Marktpreis der CO₂-Emissionszertifikate am Stichtag bewertet.

Alle langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die langfristigen Rückstellungen werden diskontiert.

Leasing

Für Leasingverträge wird auf der Seite des Leasingnehmers das Nutzungsrechtsmodell (right-of-use model) angewendet. Die Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand MVV zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Eine Ausnahme bilden Verträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Leasingzahlungen werden mit dem impliziten Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers.

Die Leasingverbindlichkeiten beziehen sich auf Gebäude, verschiedene technische Anlagen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Kfz-Leasingverträge stellen dabei den größten Anteil der Leasingverträge dar. Weitere wesentliche Leasingverträge bestehen für Bürogebäude, Blockheizkraftwerke, Fernwärmespeicher, Lagerplätze sowie Gestattungsverträge für die Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen, die notwendig sind, um die Windkraftanlagen und die zugehörige Infrastruktur betreiben zu können. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteter Zahlungen für das Recht auf deren Nutzung:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index- oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragsbestandteile und -konditionen bieten MVV eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden durch das Management sämtliche Umstände und Begebenheiten berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung beziehungsweise Nichtausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Leasingverträge aus Operating-Leasingverhältnissen, bei denen MVV der Leasinggeber ist, werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Bei den Finance-Leasingverhältnissen gilt hingegen der Leasinggeber nicht als wirtschaftlicher Eigentümer, sodass das Leasingobjekt zu Vertragsbeginn ausgebucht wird. Der Leasinggeber erfasst dann eine Forderung in Höhe sämtlicher noch nicht vereinnahmter Leasingzahlungen mitsamt einer Restwertgarantie diskontiert mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Im Laufe des Finance-Leasingverhältnisses erhöht der Leasinggeber die Leasingforderung erfolgswirksam durch Zinserträge und reduziert sie in Höhe der Tilgungen des Leasingnehmers erfolgsneutral.

Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente:

Finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Aktien und Gesellschaftsanteile, Ausleihungen, Wertpapiere, sonstige Geldanlagen sowie liquide Mittel, werden bei ihrem Zugang zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Transaktionskosten werden im Falle einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Finanzinstruments verteilt. Sonst werden sie aufwandswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird zum Börsenkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden festgelegt. Solche Verfahren stützen sich auf Transaktionen, die kürzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt wurden, auf den aktuellen Marktwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Instruments, auf die Analyse der diskontierten Zahlungsströme oder auf Optionspreismodelle. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden gemäß IFRS 13 auch die Markt- und Kreditrisiken mit einbezogen. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Ausschlaggebend für die Folgebilanzierung sind die vertraglich vereinbarten Zahlungsstrom-eigenschaften sowie das Geschäftsmodell, mit welchem Ziel die Finanzinstrumente gehalten werden. Enthalten die vertraglich vereinbarten Zahlungsstrom-eigenschaften eines Finanzinstruments ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen, darf es zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert werden, wenn gemäß dem verfolgten Geschäftsmodell die vertraglichen Zahlungen vom Schuldner vereinnahmt werden sollen. Soll laut Geschäftsmodell neben der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen auch die Veräußerung des Finanzinstruments möglich sein, werden Entwicklungen des beizulegenden Zeitwerts des Finanzinstruments über die Effektivverzinsung hinaus im Sonstigen Ergebnis erfasst. Diese Änderung des beizulegenden Zeitwerts im Sonstigen Ergebnis erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern. Andere Geschäftsmodelle führen zu einer erfolgswirksamen Bilanzierung des Finanzinstruments zum beizulegenden Zeitwert, insbesondere auch dann, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungsstrom-eigenschaften auch andere als ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen umfassen. Aufgrund der Zahlungsstrom-eigenschaften qualifizieren sich ausschließlich Schuldinstrumente für eine bei erstmaliger Erfassung unwiderruflich festzulegende Zuordnung zu einem der genannten Geschäftsmodelle. Gehaltene Eigenkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sollten diese ohne eine Handelsabsicht gehalten werden, darf die Wertentwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Eigenkapitalinstruments im Sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern dargestellt werden, ohne jedoch bei Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert zu werden.

Bei Finanzinstrumenten werden nach dem Expected-Credit-Loss-Modell bereits erwartete Wertminderungen erfasst.

Nach dem allgemeinen Ansatz werden Risikovorsorgen differenziert ermittelt, ob sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat oder nicht. Bei gleichbleibendem Ausfallrisiko (Stufe 1) wird die Risikovorsorge auf Basis möglicher Verlustereignisse innerhalb der nächsten zwölf Monate ermittelt (12-month expected loss). Wenn sich das Ausfallrisiko unter Berücksichtigung aller angemessenen und belastbaren, einschließlich zukunftsorientierter Informationen signifikant erhöht hat (Stufe 2), wird die Risikovorsorge auf die gesamte restliche Laufzeit (lifetime expected credit loss) des Finanzinstruments

bezogen, die Effektivverzinsung jedoch weiterhin auf den Bruttobuchwert bezogen. Sofern seit dem letzten Abschlussstichtag zudem objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen (Stufe 3), werden die Effektivzinsen auf Basis des Nettobuchwertes nach Risikovorsorge (lifetime expected credit loss) bestimmt. Mögliche objektive Hinweise sind:

- Es besteht ein Vertragsbruch (zum Beispiel Verzug oder Ausfall) durch den Vertragspartner.
- Es wurden Zugeständnisse (zum Beispiel Stundungen) gegenüber dem Vertragspartner gewährt.
- Der Vertragspartner ist insolvent.
- Die finanziellen Schwierigkeiten des Vertragspartners werden als so groß eingeschätzt, dass ein Vertragsbruch oder Zugeständnisse zu erwarten sind.
- Die finanziellen Schwierigkeiten des Vertragspartners werden als so groß eingeschätzt, dass eine Insolvenz möglich ist.

Falls die Einschätzung für einen Transfer in Stufe 2 beziehungsweise Stufe 3 nicht mehr vorliegt, erfolgt eine Zuordnung zur ursprünglichen Stufe.

Nach dem vereinfachten Ansatz (Simplified Approach) wird die Risikovorsorge dagegen direkt auf Verlustereignisse der gesamten restlichen Laufzeit bezogen. Dem vereinfachten Ansatz unterliegen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch Leasingforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen. Wertminderungen werden direkt im Periodenergebnis erfasst und können direkt den Buchwert des Finanzinstruments ändern oder über ein Wertberichtigungskonto abgebildet werden.

In Folgeperioden erhaltene, früher bereits abgeschriebene Beträge werden in der gleichen Position erfasst. Wertberichtigungen werden über ein Wertberichtigungskonto abgebildet.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, das heißt zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird, sofern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, beziehungsweise die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten wie Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Finanzschulden werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Anschaffungskosten dem Transaktionspreis beziehungsweise dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die der Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wird kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente:

Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören insbesondere Zins- und Währungsderivate sowie Commodity-Derivate, hauptsächlich für die Commodities Strom, Gas, Kohle und CO₂. Derivative Finanzinstrumente werden sowohl bei ihrer erstmaligen Bilanzierung als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als derivative aktive Finanzinstrumente oder derivative passive Finanzinstrumente ausgewiesen. Die Wertansätze werden vom Markt abgeleitet oder anhand anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt (Barwertmethode oder Optionspreismodelle, denen aktuelle Marktparameter zugrunde gelegt werden). Sofern keine Marktpreise vorliegen, werden insbesondere bestimmte langfristige Energiekontrakte und Zinsderivate anhand anerkannter Bewertungsmethoden bewertet, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen. Wertänderungen von Währungsderivaten mit Bezug zur operativen Tätigkeit werden im operativen Ergebnis und von Zins- und Währungsderivaten ohne Bezug zur operativen Tätigkeit innerhalb des Finanzergebnisses entsprechend als Ertrag oder Aufwand erfasst. Wertänderungen aller anderen derivativen Finanzinstrumente erfolgen als Ertrag beziehungsweise Aufwand in den Erträgen und Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Derivate, die als Sicherungsgeschäft in einem Cashflow-Hedge eingesetzt werden, sind gesondert zu behandeln. Erfüllen diese zusätzlich die Voraussetzungen des Hedge Accountings gemäß IFRS 9, erfolgt der Ausweis des effektiven Teils des Sicherungsinstruments im Rahmen der Fair-Value-Veränderung erfolgsneutral im Eigenkapital unter Marktbewertung von Finanzinstrumenten. Wird das Grundgeschäft erfolgswirksam, wird das Sicherungsgeschäft ebenfalls erfolgswirksam erfasst und kompensiert somit die Auswirkungen des Grundgeschäfts. Neben dem Cashflow-Hedge-Accounting können Absicherungen von Risiken ebenfalls durch Fair-Value-Hedges erfolgen. Hierbei werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die der Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts dienen und als Fair-Value-Hedge qualifiziert werden können, gleichzeitig mit dem abgesicherten Risiko erfolgswirksam erfasst. Zusätzlich können bei Fair-Value-Hedges die währungsbedingten Änderungen von originären Finanzinstrumenten durch die währungsbedingten Änderungen von anderen originären Finanzinstrumenten beziehungsweise Währungsderivaten abgesichert werden. Für geschlossene Fremdwährungspositionen werden Fair-Value-Hedge-Sicherungsbeziehungen designiert.

Energiehandelsverträge zur Absicherung zukünftiger Commodity-Einkäufe und -Verkäufe können in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen. Finanzielle Energiehandelsverträge werden als derivative Finanzinstrumente erfasst. Diese werden entweder als Sicherungsinstrumente von Cashflow-Hedge-Sicherungsbeziehungen designiert oder als freistehende Derivate bilanziert. Bei physischen Energiehandelsverträgen ist zu entscheiden, ob diese als derivative Finanzinstrumente nach IFRS 9 zu behandeln sind oder ob die Own Use Exemption anwendbar ist. Die übrigen Energiehandelsgeschäfte werden als All-In-One Cashflow-Hedge-Sicherungsbeziehungen designiert beziehungsweise als freistehende Derivate bilanziert.

Fair-Value-Hedge-Sicherungsbeziehungen werden im Wesentlichen zur Absicherung zukünftiger Gaspreisrisiken von eingespeichertem Gas gebildet.

Energiehandelsverträge, die zu Handelszwecken oder im Rahmen der Gesamtrisikosteuerung aller Energiehandelsverträge abgeschlossen wurden, fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 9. Gewinne und Verluste aus diesen Energiehandelsverträgen werden saldiert als Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten beziehungsweise Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten berücksichtigt.

Neben der Betrachtung von Energiehandelsverträgen ist teilweise auch für andere Energielieferverträge und Energiebezugsverträge zu entscheiden, ob diese als derivative Finanzinstrumente nach IFRS 9 zu behandeln sind oder die Own Use Exemption anzuwenden ist. Falls sie in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen, werden sie als freistehende Derivate bilanziert.

Zins-Swaps zur Absicherung zukünftiger Zinsänderungsrisiken fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 9. Sie fixieren die zukünftigen Zinszahlungen aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Sie werden als Sicherungsinstrumente von Cashflow-Hedge-Sicherungsbeziehungen designiert. Entwicklungen des Zeitwerts von Komponenten eines Sicherungsinstruments, die nicht zur Absicherung eines Risikos aus dem Grundgeschäft designiert sind, können als Kosten der Absicherung im Sonstigen Ergebnis erfasst und mit der Erfolgswirkung des Grundgeschäfts wieder aufgelöst werden.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen von MVV zu treffen, die Auswirkungen auf den Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, der Aufwendungen und Erträge sowie der Eventualverbindlichkeiten haben können.

Insbesondere sind bei den folgenden Sachverhalten Ermessensentscheidungen zu treffen:

Bei Energiehandelsverträgen sowie bei Energielieferverträgen und Energiebezugsverträgen ist zu entscheiden, ob diese als derivative Finanzinstrumente nach IFRS 9 oder nach der Own Use Exemption zu bilanzieren sind.

Bei der Einbeziehung von Gesellschaften in den Konzernabschluss von MVV ist eine Einschätzung zu treffen, ob Beherrschung, gemeinschaftliche Führung oder ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Dabei werden neben Stimmrechten auch vertragliche Regelungen betrachtet.

Bei Vermögenswerten, die veräußert werden sollen, ist zu bestimmen, ob diese in ihrem aktuellen Zustand veräußert werden können und ob die Veräußerung innerhalb der nächsten zwölf Monate sehr wahrscheinlich ist. Falls beides der Fall ist, sind die Vermögenswerte und gegebenenfalls zugehörige Schulden als „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte beziehungsweise Schulden“ auszuweisen und zu bewerten.

Unsicherheiten bei der Bewertung

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Vermögenswerte und Schulden bewertet werden. Insofern müssen auch Annahmen und Schätzungen gemacht werden, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angaben der Eventualschulden auswirken können.

Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und – sofern erforderlich – angepasst.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, die am Stichtag bestehen, erläutert. Durch sie kann ein Risiko bestehen, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Bei der Bewertung von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten sind Schätzungen bei der Festlegung von **Nutzungsdauern** erforderlich.

Die Überprüfung der **Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Vermögenswerte** erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittel-generierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert beziehungsweise der Vermögenswert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und deren Nutzungswert. Dieser wird mit dem Buchwert verglichen. Zur Schätzung des erzielbaren Betrags muss MVV die künftig zu erwartenden Zahlungsmittelüberschüsse aus der zahlungsmittel-

generierenden Einheit schätzen (unter Schätzung der Wachstumsraten und der nachhaltig erzielbaren EBITs). Darüber hinaus muss ein angemessener Abzinsungssatz gewählt werden, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag oder zum relevanten unterjährigen Stichtag, zu dem die anlassbezogene Wertminderung erforderlich wird. Abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können zu Unterschieden zwischen den Schätzwerten und den tatsächlichen Werten führen. In solchen Fällen werden die Annahmen und – falls erforderlich – der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Vermögenswerte entsprechend angepasst.

Bei der Ermittlung von **Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte** werden bei der Erhebung von Ausfallrisiken Annahmen getroffen, die die Kreditausfallwahrscheinlichkeit beeinflussen. Die Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen sowie zukunftsgerichteten Schätzungen.

Die **Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts** für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage anerkannter Bewertungsverfahren, sofern die Finanzinstrumente an keinem aktiven Markt gehandelt werden. Für den Fall, dass die Bewertung auf nicht am Markt beobachtbaren Faktoren basiert, sind entsprechende Annahmen zu treffen, die sich auf die Höhe des beizulegenden Zeitwerts auswirken können.

Des Weiteren sind Annahmen bei der Berechnung **tatsächlicher und latenter Steuern** zu treffen. Bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, spielt insbesondere die Möglichkeit eine Rolle, zukünftig entsprechende steuerpflichtige Einkommen zu erzielen.

Die Unsicherheiten bei der Bewertung der zu bildenden **Sonstigen Rückstellungen** wurden mit der bestmöglichen Schätzung unterlegt, unter anderem auf Basis von Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen. Bei langfristigen Rückstellungen sind mitunter je nach Sachverhalt Zeiträume bis zur erwarteten Erfüllung der rechtlichen Verpflichtungen von mehreren Jahrzehnten zu berücksichtigen. MVV ermittelt die Belastungen aus der Erfüllung derartiger Rückstellungen anhand von Vollkosten und berücksichtigt inflationsbedingte Kostensteigerungen.

Insbesondere bei Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen sind die betroffenen Vermögenswerte zu identifizieren und die mit der Erfüllung verbundenen Kosten abzuschätzen. Eine geänderte Einschätzung dieser Parameter könnte im Einzelfall zu deutlich höheren Rückstellungen führen.

Bei der Ermittlung von **Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen** kann es durch die Wahl der Prämissen hinsichtlich Diskontierungszins oder biometrischer Wahrscheinlichkeiten basierend auf den Heubeck-Richttafeln 2018 G zu Abweichungen im Vergleich zu den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen kommen.

Die Bewertung von **Umsätzen und Materialaufwendungen** unterliegt insofern Schätzungen, als zum Stichtag Verbrauchsabgrenzungen für bereits entstandene und noch nicht fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen wurden.

Grundsätzlich werden bei den Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse über die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit Unsicherheiten behafteten Buchwerte sind aus der Bilanz beziehungsweise den entsprechenden Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren. Die Hauptprodukte von MVV sind Strom, Wärme, Gas, Wasser und Abfallbehandlung beziehungsweise -entsorgung. Zusätzlich erwirtschaftet MVV wesentliche Erlöse aus Dienstleistungen sowie der Entwicklung von Solar- und Windprojekten. Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Lieferung oder nach erfolgter Leistung an den Kunden realisiert. Eine Lieferung gilt als abgeschlossen, wenn die Verfügungsmacht auf den Kunden übergegangen ist und ein Anspruch auf eine Gegenleistung nur noch vom Zeitablauf abhängt. Sind Gegenleistungen an andere Bedingungen als den Zeitablauf gebunden, werden diese als Vertragsvermögenswert aktiviert. Übersteigen die erhaltenen Gegenleistungen die erbrachten Leistungen, wird eine Vertragsverbindlichkeit passiviert.

Wenn für die Erfüllung des Vertrags im Wesentlichen eine Partei verantwortlich ist, es zu keiner Übernahme von Bestands- und Ausfallrisiken kommt, die Preisgestaltung nicht durch MVV beeinflusst werden kann und die Vergütung in Form einer Provision geleistet wird, handelt MVV als Agent. Insbesondere Leistungen zum Netzbetrieb, denen das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zugrunde liegt, sind dahin gehend einschlägig. Im Falle der Einspeisevergütung nimmt MVV als Netzbetreiber den Strom von den Anlagenbetreibern ab und stellt diesen dem Übertragungsnetzbetreiber zur Verfügung, der den Strom wiederum an der Börse vermarktet. In diesem Zusammenhang werden Umsatzerlöse mit Materialaufwendungen innerhalb der Produktgruppe Strom saldiert, was zu einer gleichlaufenden Reduzierung von Erlösen und Aufwendungen führt. Die Auswirkung der Saldierung ist abhängig von der zukünftigen Marktprämie und der EEG-Vergütung.

Der überwiegende Anteil der Erlöse aus Verträgen mit Kunden wird zeitraumbezogen realisiert. Bei einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung wird eine angemessene Fortschrittsmessung festgelegt. Der Fertigstellungsgrad wird generell nach der Output-orientierten Methode bestimmt. Teilweise wird auch die Input-orientierte Methode angewendet. Bei vielen Verträgen mit Kunden sind keine festen Abnahmemengen vereinbart. Hier besteht die Leistungsverpflichtung insbesondere in der jederzeitigen Bereitstellung und Abrufmöglichkeit von Energie, sodass die Umsatzrealisation zeitraumbezogen über die Vertragsdauer hinweg erfolgt. Der Leistungsfortschritt wird grundsätzlich nach dem Zeitablauf ermittelt. Der Transaktionspreis setzt sich bei den zugrunde liegenden Verträgen aus der festen Grundgebühr und dem Arbeitsentgelt für die verbrauchte Strom- oder Gasmenge zusammen, da dies die Inanspruchnahme der Leistung am besten widerspiegelt. Im Projektgeschäft wird der Leistungsfortschritt entweder anhand der Cost-to-cost-Methode oder anhand von Meilensteinen ermittelt, da diese – je nach der Art der Leistungsverpflichtung – den Fertigstellungsgrad am besten widerspiegeln. Die von MVV verwendeten Methoden vermitteln ein getreues Bild der Übertragung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen.

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden setzen sich aus den Transaktionspreisen für Produkte und Dienstleistungen zusammen. Die Preise spiegeln den Wert der gelieferten Einheiten wider, einschließlich der geschätzten Abgrenzungsbeträge, die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesen oder abgerechnet wurden.

Das durchschnittliche Zahlungsziel beträgt üblicherweise zwischen 10 und 30 Tagen.

Unter der Textziffer 43 [Segmentberichterstattung](#) wird dargestellt, wie sich die Umsatzerlöse aus den einzelnen Segmenten zusammensetzen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Außenumsatz) werden in der folgenden Tabelle nach Berichtssegmenten aufgliedert dargestellt:

Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer vom 1.10.2024 bis zum 30.9.2025

Tsd Euro	Kundenlösungen	Neue Energien	Erzeugung und Infrastruktur	Sonstiges	Gesamt
Strom	2.342.218	30.435	251.718	19.694	2.644.065
Wärme	439.541	45.996	–	4.489	490.026
Gas	1.197.239	34.221	62.769	20.947	1.315.176
Wasser	101.372	–	–	–	101.372
Sonstige	341.180	771.176	125.862	4.102	1.242.320
	4.421.550	881.828	440.349	49.232	5.792.959

Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer vom 1.10.2023 bis zum 30.9.2024

Tsd Euro	Kundenlösungen	Neue Energien	Erzeugung und Infrastruktur	Sonstiges	Gesamt
Strom	2.515.060	56.545	221.883	14.408	2.807.896
Wärme	463.630	47.794	–	4.533	515.957
Gas	1.632.738	31.120	46.129	19.712	1.729.699
Wasser	93.538	–	–	–	93.538
Sonstige	348.318	706.803	127.125	804	1.183.050
	5.053.284	842.262	395.137	39.457	6.330.140

Umsatzerlöse nach Regionen

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Inland	5.309.957	5.919.438
Ausland	483.002	410.702
	5.792.959	6.330.140

Der Anstieg des Umsatzanteils ausländischer Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl realisierter Erneuerbarer-Energien-Projekte im Ausland zurückzuführen.

In den Sonstigen Umsatzerlösen sind Umsätze aus der Projektentwicklung enthalten, welche Umsatzerlöse aus der Entwicklung sowie der funktions- und betriebsbereiten Errichtung von Wind- und Solarprojekten beinhalten. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Projektrechten – auch die, die mittels der Veräußerung von Anteilen an Projektgesellschaften übertragen werden – werden zeitpunktbezogen realisiert. Sofern anschließend weitere Leistungen im Zusammenhang mit der Projektentwicklung, der Lieferung und Errichtung von Windkraft- und Solaranlagen oder dem Bau der entsprechenden Infrastruktur erbracht werden, werden diese Umsatzerlöse zeitraumbezogen realisiert. Die im Berichtsjahr erfassten Umsatzerlöse, welche zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, betrugen 135.824 Tsd Euro (Vorjahr: 139.897 Tsd Euro).

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultierten hauptsächlich aus unfertigen Projekten und Projektrechten.

3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betrafen vor allem den Bau und die Erweiterung von Versorgungsnetzen.

4. Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten

Der Posten beinhaltet Erträge aus Bewertungseffekten der derivativen Finanzinstrumente im Rahmen der operativen Tätigkeit und umfasst die Commodity-Derivate Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Marktpreisveränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Der bedeutsamste Bewertungseffekt im Geschäftsjahr 2025 ergab sich aus der Bewertung der Commodity-Strom-Derivate mit einem Anteil von 71 % am Gesamtposten (Vorjahr: 88 %).

5. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Erstattungen	30.673	17.085
Auflösung von Rückstellungen	21.400	31.892
Geschäftsbesorgung und Personalgestellung	17.368	23.403
Erträge aus IT-Betrieb	8.067	7.591
Leistungen an Mitarbeiter	8.016	4.615
Betriebliche Steuern	7.014	2.925
Mieterträge	6.446	5.827
Erträge aus der Währungsumrechnung	4.488	7.645
Erträge aus Anlagenverkäufen	3.456	281
Übrige	36.548	28.935
	143.476	130.199

Die Erträge in der Kategorie Erstattungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 13.588 Tsd Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Einmaleffekt aus Umlagerückerstattungen zurückzuführen. Zusätzlich ergibt sich der Anstieg aus Kostenerstattungen von Versicherungen und Vertragsstrafen.

Die Zusammensetzung der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen ergeben sich aus dem Rückstellungsspiegel (siehe Textziffer 33 [Rückstellungen](#)).

Betriebliche Steuern umfassen im Wesentlichen Erstattungen aus Energiesteuern.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung ergeben sich im Rahmen der operativen Tätigkeiten von MVV.

Im Geschäftsjahr wurde ein Erlös aus dem Verkauf von Versorgungsanlagen infolge der Abgabe kleinerer Gaskonzessionsgebiete erzielt. Dies bedingt im Wesentlichen den Anstieg innerhalb der Erträge durch Anlageverkäufe im Geschäftsjahr.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen größeren Ertrag aus der Bewertung einer von einem Basisvertrag abgetrennten Earn-Out-Komponente. Daneben umfassen sie eine Vielzahl von sonstigen Geschäftsvorfällen beziehungsweise Erträgen, wie zum Beispiel Erträge aus Beitreibungen und Mahngebühren.

Die nicht abgezinsten Erträge, die aus künftigen Leasingzahlungen realisiert werden, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeteilt nach Fristigkeiten dargestellt. Es bestehen keine variablen Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind.

Künftige Erträge aus Operating Leasing-Zahlungen

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit < 1 Jahr	3.896	3.603
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	10.119	11.111
davon Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahren	2.697	3.209
davon Mindestleasingzahlungen länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahren	2.478	2.954
davon Mindestleasingzahlungen länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahren	2.472	2.544
davon Mindestleasingzahlungen länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahren	2.472	2.404
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit länger als 5 Jahre	16.756	20.734

6. Materialaufwand

Materialaufwand

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.322.739	3.956.214
Bezug von Wind- und Solarenergieanlagen	310.128	222.599
Bezogene Leistungen	970.644	928.067
	4.603.511	5.106.880

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen waren im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzungsentgelte, Konzessionsabgaben, Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Entsorgungskosten für Reststoffe und sonstige Fremdleistungen enthalten.

7. Personalaufwand

Personalaufwand

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Löhne und Gehälter	507.449	481.802
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	88.429	79.971
Aufwendungen für Altersversorgung	25.268	23.396
	621.146	585.169

MVV beschäftigte im Jahresdurchschnitt 6.723 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6.513). Davon waren 12 Personen leitende Angestellte (Vorjahr: 10), 6.363 Angestellte (Vorjahr: 6.167), 293 Auszubildende (Vorjahr: 299) und 55 Praktikanten/Diplomanden (Vorjahr: 37).

Bei den leitenden Angestellten handelt es sich um Prokuristen und Bereichsleiter der MVV Energie AG.

8. Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten

Der Posten beinhaltet Aufwendungen aus Bewertungseffekten der derivativen Finanzinstrumente im Rahmen der operativen Tätigkeit und umfasst die Commodity-Derivate Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Marktpreisveränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Der bedeutsamste Bewertungseffekt im Geschäftsjahr 2025 ergab sich aus der Bewertung der Commodity-Strom-Derivate mit einem Anteil von 69 % am Gesamtposten (Vorjahr: 87 %).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	45.205	38.871
Beiträge, Gebühren und Abgaben	40.790	40.632
Aufwendungen für Beratungsleistungen	39.118	40.494
Mieten, Leasing, IT-Anwendungskosten und sonstige wiederkehrende Kosten	27.511	23.685
Sonstige Dienstleistungen	21.257	32.115
Sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	18.920	17.525
Betriebliche Steuern (einschließlich Energiesteuern)	17.791	19.445
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	13.809	15.926
Aufwendungen aus Anlageabgängen	6.795	2.860
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	6.317	5.701
Aufwendungen für Büromaterial und Fachliteratur	2.598	2.739
Übrige	33.656	28.977
	273.767	268.970

Die Aufwendungen aus betrieblichen Steuern beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Energiesteuern aus Energieverbräuchen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ergeben sich im Rahmen der operativen Tätigkeiten von MVV.

Verluste im Sachanlagevermögen im Zusammenhang mit Brandschäden einer Winderzeugungsanlage bedingen im Wesentlichen den Anstieg bei den Aufwendungen von Anlageabgängen gegenüber dem Vorjahr.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen eine Vielzahl von sonstigen Geschäftsvorfällen beziehungsweise Aufwendungen, wie zum Beispiel Aufwendungen für kompensatorische Zahlungen und Fuhrparkkosten.

10. Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente

Wertminderungen (+) und Zuschreibungen (–) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Wertminderungsaufwand für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.606	11.434
Wertminderungsaufwand für Vertragsvermögenswerte	81	250
Wertminderungsaufwand für Forderungen aus Leasingverhältnissen	– 156	– 8
Wertminderungsaufwand für Ausleihungen	213	2.015
Wertminderungsaufwand für Sonstige finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	334	516
	9.078	14.207

Weitere Informationen zum Ausfallrisiko finden sich unter der Textziffer 42 [Finanzinstrumente](#).

11. Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Beteiligungsansatz ausgewiesen und nicht separat dargestellt. Eine außerplanmäßige Abschreibung des At-Equity-Buchwerts erfolgt, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung des At-Equity-Buchwerts entfallen sind, erfolgt eine entsprechende erfolgswirksame Zuschreibung.

Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	– 141	7.187
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	87	– 59
Ergebnis aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen	– 60	–
	– 114	7.128

12. Abschreibungen und Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte

Abschreibungen und Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Abschreibungen	225.643	203.343
davon außerplanmäßig	5.028	–
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	–	3.455

13. Finanzerträge

Finanzerträge

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3.072	3.146
Erträge aus der Währungsumrechnung aus Finanzierungstätigkeit	2.132	2.278
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	174	324
Zinserträge aus Kontokorrent, Tages- und Festgeldern	13.857	22.249
Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	906	369
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.730	16.835
	29.871	45.201

Die Erträge aus der Währungsumrechnung aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich primär aus der Umrechnung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen.

Die Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten resultieren insbesondere aus der Bewertung von Währungsderivaten, die zur Absicherung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen dienen.

Der Rückgang der Zinserträge aus Kontokorrent, Tages- und Festgeldern ist unter anderem auf das gesunkene Zinsniveau dieser Anlageformen sowie auf verringerte Anlagebeträge zurückzuführen.

Die Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung des Diskontierungszinssatzes.

14. Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Zinsaufwendungen aus Kontokorrent, Darlehen und kurzfristigen Ausleihungen	37.411	36.217
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung aus Finanzierungstätigkeit	5.160	3.600
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	1.407
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	3.993	6.084
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	4.934	4.395
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.176	13.885
	55.674	65.588

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden durch die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen in Höhe von 7.588 Tsd Euro (Vorjahr: 3.988 Tsd Euro) gekürzt. Der dabei zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz lag im Geschäftsjahr 2025 zwischen 1,0 % und 4,8 % sowie im Vorjahr zwischen 1,2 % und 4,8 %.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen aus Kontokorrent, Darlehen und kurzfristigen Ausleihungen beruhte in erster Linie auf dem Anstieg des Zinsniveaus.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich insbesondere aus der Umrechnung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen.

Der Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten im Vorjahr ist hauptsächlich bedingt durch die Bewertung von Währungsderivaten, die zur Absicherung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen dienen.

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich vorwiegend aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie aus langfristigen Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen.

15. Ertragsteuern

Ertragsteuern

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Tatsächliche Steuern	110.442	123.068
Latente Steuern	- 32.451	- 15.007
	77.991	108.061

Der Aufwand für tatsächliche Steuern umfasst die Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie ausländische Ertragsteuern.

Infolge der laut Gesetz vom 14. Juli 2025 eingeführten schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes um jährlich einen Prozentpunkt über einen Zeitraum von 5 Jahren ab 2028 von 15 % bis 2032 auf 10 % wurde bei der Bewertung der latenten Steuern in Deutschland ein gemittelter Steuersatz berücksichtigt, der sich aus dem Durchschnitt der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen geltenden Steuersätze ermittelt. Dem Durchschnittssteuersatz liegt ein Körperschaftsteuersatz zwischen 10 % und 15 %, der Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5 % und der jeweils anzuwendende Gewerbesteuersatz, der derzeit zwischen 11 % und 20 % liegt, zugrunde.

Für ausländische Gesellschaften werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt. Soweit die Voraussetzungen des IAS 12 gegeben sind, werden aktive und passive latente Steuern je Gesellschaft beziehungsweise Organkreis saldiert.

Der latente Steuerertrag ergab sich zum einen aus einem Steuerertrag in Höhe von 8.071 Tsd Euro (Vorjahr: 3.079 Tsd Euro), der auf die Veränderung der aktiven latenten Steuern der Verlustvorträge zurückzuführen ist, und aus einem latenten Steuerertrag in Höhe von 24.380 Tsd Euro (Vorjahr: 18.086 Tsd Euro), der auf das Entstehen beziehungsweise die Auflösung temporärer Unterschiede entfällt.

Die Neubewertung latenter Steuern auf Verlustvorträge erhöhten den Steueraufwand um 2.570 Tsd Euro, wohingegen im Vorjahr die Nutzung steuerlicher Verluste den Steueraufwand um 2.868 Tsd Euro reduzierte. Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Der für die steuerliche Überleitungsrechnung anzuwendende Steuersatz, betrug 30,3 % (Vorjahr: 30,3 %). Er setzte sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,5 % (Vorjahr: 14,5 %) zusammen.

Überleitung des Ertragsteueraufwands

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	264.794	357.857
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 30,3 % (Vorjahr: 30,3 %)	80.233	108.431
Abweichungen durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	2.233	2.232
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	– 537	– 5.372
Steuersatzsenkung für Neubewertung latenter Steuern (zukünftige KSt-Satzsenkung)	– 14.292	–
Nutzung von Verlustvorträgen, Veränderung der Wertberichtigung für Verluste sowie Verluste ohne Bildung von latenten Steuern	13.650	5.109
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	3.532	3.395
Steuerfreie Erträge	– 7.927	– 7.527
Ergebnisse aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	1.494	– 757
Permanente Differenzen	1.555	1.307
Steuern für Vorjahre	– 1.973	1.051
Goodwill Impairments	–	1.047
Sonstige	23	– 855
Effektiver Steueraufwand	77.991	108.061
Effektiver Steuersatz (%)	29,5	30,2

Globale Mindestbesteuerung

Die MVV Energie AG ist als Gruppenträger ab dem Geschäftsjahr 2025 von den Auswirkungen des deutschen Mindeststeuergesetzes vom 21. Dezember 2023 sowie ausländischer Mindeststeuergesetze betroffen. Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich keine finanzielle Auswirkung in Form einer Mindeststeuer. Diese Gesetzgebungen haben möglicherweise Auswirkungen auf die steuerliche Situation der Gesellschaft in der Zukunft. Diese Auswirkungen der Mindestbesteuerung sind bei der Berechnung der latenten Steuern zum Abschlussstichtag nicht berücksichtigt (IAS 12.4A). Nach der diesjährigen Detailberechnung wurden keine Länder im MVV-Konzern identifiziert, die zu einer Ergänzungssteuer führen.

16. Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

	GJ 2025	GJ 2024
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Tsd Euro)	124.540	183.012
Aktienanzahl (Tsd) (gewichteter Durchschnitt)	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,89	2,78
Dividende je Aktie (Euro)	1,30	1,25

Die Zahl der auf den Namen lautenden Stückaktien der MVV Energie AG betrug zum Bilanzstichtag 65.906.796 Stück.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2025 entspricht dem Vorschlag des Vorstands. Der Aufsichtsrat wird über diesen Dividendenvorschlag im Dezember 2025 beschließen. Im Anschluss daran wird der Vorschlag der Hauptversammlung am 13. März 2026 zur Abstimmung vorgelegt. Dementsprechend soll eine Dividende von 85.679 Tsd Euro ausgeschüttet werden. Der Aufsichtsrat wird über seinen Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung im Dezember 2025 beschließen. Die Vorschläge zur Höhe der Dividende sowie zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der Hauptversammlung am 14. März 2025 angenommen; es wurde eine ordentliche Dividende in Höhe von 82.383 Tsd Euro ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Bilanz

17. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Kundenverträge, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte und geleistete Anzahlungen. Immaterielle Vermögenswerte, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestanden wie im Vorjahr nicht.

MVV ist nur in begrenztem Umfang in Forschung und Entwicklung tätig. Der Betrag für die nach IFRS qualifizierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 172 Tsd Euro (Vorjahr: 304 Tsd Euro). Gemäß IAS 38 aktivierte Entwicklungskosten bestanden wie im Vorjahr nicht.

Die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Werthaltigkeitstests für Geschäfts- und Firmenwerte basierten auf der Bestimmung des erzielbaren Betrags der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet wurden. Diese entsprachen weiterhin den rechtlichen Teilkonzernen.

Sofern keine Marktpreise oder andere verbindliche Indikatoren für den Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorliegen, erfolgt die Bestimmung ihres jeweiligen beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung auf Basis von Discounted-Cashflow-Verfahren als Wert der Bewertungsstufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Unter Berücksichtigung entsprechender erwarteter Preise aus einschlägigen und validierten Marktprognosen wurden die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aus der Vergangenheit über einen Prognosezeitraum von grundsätzlich drei Detailplanungsjahren und zwei Folgejahren weiterentwickelt; in begründeten Ausnahmefällen wird hiervon abgewichen.

Bei einer zahlungsmittelgenerierenden Vertriebseinheit (Teilkonzern Energieversorgung Offenbach) übersteigt der Buchwert deren erzielbaren Betrag ab einer Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes nach Steuern um 0,1 Prozentpunkte sowie ab einer Reduktion des nachhaltig erzielbaren EBIT um 3,0 %. Bei einer weiteren zahlungsmittelgenerierenden Vertriebseinheit (Teilkonzern MVV Enamic) übersteigt der Buchwert deren erzielbaren Betrag ab einer Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes nach Steuern um 0,1 Prozentpunkte sowie ab einer Reduktion des nachhaltig erzielbaren EBIT um 2,9 %.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte setzten sich wie folgt zusammen:

Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024
Teilkonzern Juwi	84.467	84.486
Teilkonzern Energieversorgung Offenbach ¹	65.068	65.068
Teilkonzern MVV Enamic ²	79.696	65.305
Sonstige Teilkonzerne	11.319	11.321
	240.550	226.180

¹ Überdeckung erzielbarer Betrag der CGU beträgt 19 % des Buchwerts des Goodwills (Vorjahr: 15 %)

² Überdeckung erzielbarer Betrag der CGU beträgt 11 % des Buchwerts des Goodwills

Der Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts im Teilkonzern MVV Enamic ist durch die Vollkonsolidierung der Data Center Partners GmbH begründet. Die geringfügigen Anpassungen der Geschäfts- oder Firmenwerte bei dem Teilkonzern Juwi und bei den sonstigen Teilkonzernen liegen an den Währungsumrechnungseffekten bei den ausländischen Tochtergesellschaften.

Immaterielle Vermögenswerte

	Kundenverträge, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Tsd Euro				
Bruttowerte zum 1.10.2023	270.274	279.100	31.085	580.459
Veränderung Konsolidierungskreis	–	3.455	–	3.455
Währungsanpassungen	724	– 9	–	715
Zugänge	3.189	–	17.157	20.346
Abgänge	– 375	–	– 87	– 462
Umbuchungen	3.055	–	– 3.072	– 17
Bruttowerte zum 30.9.2024	276.867	282.546	45.083	604.496
Abschreibungen zum 1.10.2023	– 214.878	– 52.911	–	– 267.789
Währungsanpassungen	– 204	–	–	– 204
Planmäßige Abschreibungen	– 10.933	–	–	– 10.933
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	– 3.455	–	– 3.455
Abgänge	292	–	–	292
Abschreibungen zum 30.9.2024	– 225.723	– 56.366	–	– 282.089
Nettowerte zum 30.9.2024	51.144	226.180	45.083	322.407
Bruttowerte zum 1.10.2024	276.867	282.546	45.083	604.496
Veränderung Konsolidierungskreis	905	14.391	–	15.296
Währungsanpassungen	– 948	– 21	–	– 969
Zugänge	9.066	–	24.500	33.566
Abgänge	– 49.643	–	– 51	– 49.694
Umbuchungen	9.470	–	– 9.113	357
Bruttowerte zum 30.9.2025	245.717	296.916	60.419	603.052
Abschreibungen zum 1.10.2024	– 225.723	– 56.366	–	– 282.089
Veränderung Konsolidierungskreis	10	–	–	10
Währungsanpassungen	310	–	–	310
Planmäßige Abschreibungen	– 10.847	–	–	– 10.847
Außerplanmäßige Abschreibungen	– 98	–	–	– 98
Abgänge	49.636	–	–	49.636
Abschreibungen zum 30.9.2025	– 186.712	– 56.366	–	– 243.078
Nettowerte zum 30.9.2025	59.005	240.550	60.419	359.974

18. Sachanlagen

Sachanlagen

Tsd Euro	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Bruttowerte zum 1.10.2023	920.536	5.236.748	184.882	433.831	6.775.997
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	4	–	4
Währungsanpassungen	5.892	10.657	32	125	16.706
Zugänge	4.392	82.151	13.686	295.727	395.956
Zuschüsse	–	– 8.796	– 24	–	– 8.820
Abgänge	– 1.798	– 26.015	– 11.588	– 1.687	– 41.088
Umbuchungen	22.177	225.308	– 311	– 243.288	3.886
Bruttowerte zum 30.9.2024	951.199	5.520.053	186.681	484.708	7.142.641
Abschreibungen zum 1.10.2023	– 467.710	– 3.246.350	– 137.626	– 264	– 3.851.950
Währungsanpassungen	– 1.745	– 4.000	– 41	–	– 5.786
Planmäßige Abschreibungen	– 21.697	– 142.519	– 10.075	–	– 174.291
Abgänge	1.713	21.825	11.235	–	34.773
Umbuchungen	– 19	– 1.668	1.687	–	–
Abschreibungen zum 30.9.2024	– 489.458	– 3.372.712	– 134.820	– 264	– 3.997.254
Nettowerte zum 30.9.2024	461.741	2.147.341	51.861	484.444	3.145.387
Bruttowerte zum 1.10.2024	951.199	5.520.053	186.681	484.708	7.142.641
Veränderung Konsolidierungskreis	– 648	–	18	–	– 630
Währungsanpassungen	– 7.811	– 14.273	– 212	– 375	– 22.671
Zugänge	24.654	112.444	11.712	300.974	449.784
Zuschüsse	–	– 10.818	–	–	– 10.818
Abgänge	– 5.518	– 44.691	– 11.401	– 1.175	– 62.785
Umbuchungen	9.292	193.685	3.856	– 203.732	3.101
Bruttowerte zum 30.9.2025	971.168	5.756.400	190.654	580.400	7.498.622
Abschreibungen zum 1.10.2024	– 489.458	– 3.372.712	– 134.820	– 264	– 3.997.254
Währungsanpassungen	2.755	6.100	158	–	9.013
Planmäßige Abschreibungen	– 22.086	– 157.242	– 10.936	–	– 190.264
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	– 4.012	– 918	–	– 4.930
Abgänge	2.102	32.447	6.764	–	41.313
Umbuchungen	– 110	405	– 295	–	–
Abschreibungen zum 30.9.2025	– 506.797	– 3.495.014	– 140.047	– 264	– 4.142.122
Nettowerte zum 30.9.2025	464.371	2.261.386	50.607	580.136	3.356.500

Bei den dargestellten Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um selbst genutzte Sachanlagen. Im Anlagenspiegel werden die Leitungsnetze der Kategorie technische Anlagen und Maschinen zugeordnet. Ausgehend von dem Ziel der Netto-Treibhausgasneutralität in Deutschland bis zum Jahr 2045 verkürzt sich die Nutzungsdauer für Gasnetzanlagen in Deutschland. Bedingt durch diese Anpassung ab dem 1. Januar 2025 erhöht sich die Abschreibung um einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden wie im Vorjahr keine Sachanlagen als Sicherheiten für Finanzschulden hinterlegt. Die Sachanlagen, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, beliefen sich auf 53.960 Tsd Euro (Vorjahr: 72.697 Tsd Euro).

Die aufgeführten Zuschüsse sind hauptsächlich Zuwendungen der öffentlichen Hand und betrafen im Geschäftsjahr 2025 vor allem die Förderung zum Ausbau von Wärmenetzen, den Neubau einer Gas-Druckregel- und -Messanlage sowie den Bau einer Phosphorrecyclinganlage. In diesem Kontext waren keine unerfüllten Bedingungen oder andere Unsicherheiten zu berücksichtigen.

In Bezug auf die geleisteten Anzahlungen und die Anlagen im Bau nehmen die geleisteten Anzahlungen nur einen geringen Anteil ein. Die bedeutendsten Zugänge im Geschäftsjahr 2025 betrafen den Anlagenbau zur grünen Strom- und Wärmeerzeugung sowie die Erweiterung und Erneuerung unserer Verteilungsnetze zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit.

Die im Geschäftsjahr 2025 entstandenen Wertminderungsaufwendungen sind auf die verschlechterte Ertragslage einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit – bestehend aus einem Pelletwerk und einem Biomasse-Heizkraftwerk im Segment Neue Energien – zurückzuführen. Ursache dafür waren gestiegene Holzbeschaffungspreise und sinkende Absatzpreise, was einen Wertminderungstest erforderlich machte. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis diskontierter Cashflow-Planungen gemäß Stufe 3 der IFRS 13-Bewertungshierarchie ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde unter Annahme eines Abzinsungssatzes nach Steuern in Höhe von 5,6 % und einer Wachstumsrate von 1,0 % berechnet, wobei eine Cashflow-Prognose über 4 Jahre zugrunde gelegt wurde. Dies führte zu einer vollständigen Wertberichtigung der Einheit.

Die Sachanlagen beinhalten auch Vermögenswerte, die MVV im Rahmen von Operating Leasing als Leasinggeber vermietet. Die auf diese Vermögenswerte entfallenden Buchwerte teilten sich zum 30. September 2025 auf Grundstücke und Bauten in Höhe von 7.637 Tsd Euro (Vorjahr: 8.579 Tsd Euro), technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 5.653 Tsd Euro (Vorjahr: 5.950 Tsd Euro), geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 263 Tsd Euro (Vorjahr: 216 Tsd Euro) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 185 Tsd Euro (Vorjahr: 189 Tsd Euro) auf.

19. Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Entwicklung der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Tsd Euro	Grundstücke und Bauten	IT Hard- und Software	Fahrzeuge	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Leasingverhältnisse	Gesamt
Anfangsbestand zum 1.10.2023	113.064	774	7.672	18.741	35	107	140.393
Abschreibungen	– 11.637	– 732	– 4.037	– 1.665	– 15	– 32	– 18.118
Zugänge	31.287	1.561	6.029	1.357	20	–	40.254
Sonstige Veränderungen	– 2.584	–	– 89	– 571	–	– 1	– 3.245
Endbestand zum 30.9.2024	130.130	1.603	9.575	17.862	40	74	159.284
Anfangsbestand zum 1.10.2024	130.130	1.603	9.575	17.862	40	74	159.284
Abschreibungen	– 12.263	– 631	– 4.820	– 1.741	– 19	– 30	– 19.504
Zugänge	28.691	441	5.377	364	3	33	34.909
Sonstige Veränderungen	– 4.475	– 6	– 271	–	–	–	– 4.752
Endbestand zum 30.9.2025	142.083	1.407	9.861	16.485	24	77	169.937

Weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen als Leasingnehmer können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Angaben zu Leasingverhältnissen als Leasingnehmer

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Zinsaufwand aus den Leasingverbindlichkeiten	4.934	4.395
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	90.653	68.120
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	73.896	44.155
Aufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	7.973	4.893
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	703	1.215
Ertrag aus Unterleasingverhältnissen	56	128

Im Zusammenhang mit den künftigen Leasingzahlungen bestehen bei den Windparks teilweise Risiken aufgrund von variablen Pachtzahlungen, die von der Höhe der Einspeiseerlöse abhängig sind. Weitere Risiken bestehen aufgrund der künftigen Entwicklung von Verbraucherpreisindizes, an die die Leasingzahlungen teilweise gekoppelt sind.

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

20. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie handelt es sich um ein vermietetes Grundstück in den USA. Die Mieterträge im Geschäftsjahr 2025 betrugen 83 Tsd Euro (Vorjahr: 88 Tsd Euro). Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entsprach annähernd dem Buchwert.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Bruttowerte zum 1.10.	2.534	2.678
Währungsanpassungen	– 117	– 144
Bruttowerte zum 30.9.	2.417	2.534
Abschreibungen zum 1.10.	–	–
Abschreibungen zum 30.9.	–	–
Nettowerte zum 30.9.	2.417	2.534

21. Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinsam mit Joint-Venture-Partnern betreibt MVV Gemeinschaftsunternehmen. Aufgrund ihrer Größe und des Einflusses auf den Konzern handelt es sich bei der nachfolgenden Gesellschaft um ein wesentliches Gemeinschaftsunternehmen:

Die Grosskraftwerk Mannheim AG betreibt in Mannheim eines der effizientesten Steinkohlekraftwerke Europas. Insgesamt 28 % der Kapitalanteile an der Gesellschaft werden von MVV gehalten. Die Grosskraftwerk Mannheim AG ist ein Gemeinschaftskraftwerk der Aktionäre RWE Generation SE, Essen, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, und der MVV RHE GmbH, Mannheim.

In den folgenden Tabellen sind Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital sowie Umsatzerlöse, Jahresüberschuss und sonstiges Ergebnis des wesentlichen Gemeinschaftsunternehmens dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung für wesentliches Gemeinschaftsunternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	659.845	931.810
Planmäßige Abschreibungen	– 112.551	– 114.719
Zinsertrag	547	674
Zinsaufwand	– 33.129	– 39.865
Ertragsteueraufwand/ -ertrag	294	– 9.310
Jahresüberschuss	– 9.115	30.818
Sonstiges Ergebnis	– 15.321	– 41.030
Gesamtergebnis der Periode	– 24.436	– 10.212

Weitere Finanzinformationen für wesentliches Gemeinschaftsunternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aktiva	1.482.475	1.632.644
Langfristige Vermögenswerte	1.050.313	1.156.088
Kurzfristige Vermögenswerte	432.162	476.556
davon liquide Mittel	5.050	177
Passiva	1.482.475	1.632.644
Eigenkapital	311.641	336.077
Langfristige Rückstellungen	590.011	568.300
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	152.124	339.528
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	100.000	280.000
Kurzfristige Rückstellungen	239.172	277.569
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	189.527	111.170
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58.650	69.466

Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäfts-jahr	Vorjahr
Nettovermögen zum 1.10.	336.077	346.289
Gewinn/Verlust der Periode	– 9.115	30.818
Sonstiges Ergebnis	– 15.321	– 41.030
Nettovermögen zum 30.9.	311.641	336.077
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	87.259	94.102
Sonstiges	1.897	1.897
Beteiligungsbuchwert Gemeinschaftsunternehmen	89.156	95.999

Das sonstige Ergebnis des wesentlichen Gemeinschaftsunternehmens beinhaltet die Effekte aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Das einbezogene Gemeinschaftsunternehmen Grosskraftwerk Mannheim AG hat ein von MVV abweichendes Wirtschaftsjahr zum 31. Dezember. Der Ausweis dieses Ergebnisses im Konzern erfolgt entsprechend. Da es sich bei der Gesellschaft um ein Vollkostenersatzkraftwerk mit gleichbleibenden Jahresergebnissen und Ausschüttungen handelt, hat der abweichende Stichtag des Geschäftsjahres keine Auswirkungen auf MVV. Wie im Vorjahr lagen keine öffentlich notierten Marktpreise vor.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Gewinne/Verluste, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen in Summe:

Zusammengefasste Finanzinformationen der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Tsd Euro	Geschäfts-jahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	– 1.526	– 14.016
Sonstiges Ergebnis	–	– 36
Gesamtergebnis der Periode	– 1.526	– 14.052
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	16.544	12.383

Bei den Eventualverbindlichkeiten von Gemeinschaftsunternehmen betrug der Anteil von MVV 4.760 Tsd Euro (Vorjahr: 4.760 Tsd Euro).

22. Assoziierte Unternehmen

Die Gewinne/Verluste, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in Summe in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zusammengefasste Finanzinformationen für nicht wesentliche assoziierte Unternehmen

Tsd Euro	Geschäfts-jahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	4.865	6.004
Gesamtergebnis der Periode	4.865	6.004
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen	16.695	15.110

Die von MVV vereinnahmten Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 3.324 Tsd Euro (Vorjahr: 1.537 Tsd Euro).

Bei den Eventualverbindlichkeiten von assoziierten Unternehmen betrug der Anteil von MVV 1.736 Tsd Euro (Vorjahr: 1.352 Tsd Euro).

23. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die Gesellschaften Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, und Stadtwerke Kiel AG, Kiel, wurden aufgrund ihrer Größe und ihres Einflusses auf den Konzern als wesentliche Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen identifiziert.

In den folgenden Tabellen werden die Gesamtergebnisrechnung und die weiteren Finanzinformationen dieser Gesellschaften dargestellt. Es handelt sich hierbei um Beträge vor Konsolidierung.

Gesamtergebnisrechnung für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen – Energieversorgung Offenbach AG

	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024
Tsd Euro		
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	607.589	647.808
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	39.362	23.555
Sonstiges Ergebnis	- 4.678	- 4.230
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	- 6.705	- 3.360
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	2.027	- 870
Gesamtergebnis der Periode	34.684	19.325
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	17.342	9.662
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	9.232	9.770

Weitere Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen – Energieversorgung Offenbach AG

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024
Aktiva	564.202	511.697
Langfristige Vermögenswerte	393.690	358.548
Kurzfristige Vermögenswerte	170.512	153.149
davon liquide Mittel	14.321	17.627
Passiva	564.202	511.697
Eigenkapital	217.045	200.826
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	1.519	8.224
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	3.278	1.250
Langfristige Rückstellungen	15.451	17.957
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	169.269	164.470
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	144.236	128.410
Kurzfristige Rückstellungen	11.153	12.132
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	151.284	116.312
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	74.388	18.594

Gesamtergebnisrechnung für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen – Stadtwerke Kiel AG

	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024
Tsd Euro		
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	1.624.615	1.521.415
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	77.495	82.840
Sonstiges Ergebnis	- 474	- 3.915
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	- 151	- 3.156
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 323	- 759
Gesamtergebnis der Periode	77.021	78.925
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	37.740	38.673
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	17.206	16.219

**Weitere Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen –
Stadtwerke Kiel AG**

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024
Aktiva	863.976	914.964
Langfristige Vermögenswerte	704.827	709.458
Kurzfristige Vermögenswerte	159.149	205.506
davon liquide Mittel	695	670
Passiva	863.976	914.964
Eigenkapital	455.465	413.559
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	– 125	26
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	– 1.147	– 824
Langfristige Rückstellungen	34.508	28.384
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	183.178	206.055
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	140.619	146.625
Kurzfristige Rückstellungen	25.001	28.066
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	165.824	238.900
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15.169	54.916

Die gesamten nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften betrugen im Berichtszeitraum 358.890 Tsd Euro (Vorjahr: 335.888 Tsd Euro). Davon entfielen 216.401 Tsd Euro (Vorjahr: 195.855 Tsd Euro) auf die Stadtwerke Kiel AG, 90.247 Tsd Euro (Vorjahr: 81.553 Tsd Euro) auf die Energieversorgung Offenbach AG und 52.242 Tsd Euro (Vorjahr: 58.480 Tsd Euro) auf die übrigen Tochtergesellschaften mit unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen.

24. Übrige Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen werden im Wesentlichen die sonstigen Beteiligungen ausgewiesen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Daneben werden auch Anteile an Tochterunternehmen sowie assoziierte Unternehmen und Joint Ventures als sonstige Beteiligungen ausgewiesen, soweit diese aus Wesentlichkeitsgründen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die Entwicklung der übrigen Finanzanlagen ist aus der Textziffer 11 [Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis](#) beziehungsweise der Textziffer 42 [Finanzinstrumente](#) ersichtlich.

Wie im Vorjahr lagen im Berichtsjahr keine Verfügungsbeschränkungen und sonstigen Belastungen vor.

25. Derivative aktive Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Tätigkeiten von MVV werden Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate abgeschlossen. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Zins- und Währungsderivate abgeschlossen.

Derivative aktive Finanzinstrumente

	30.9.2025			30.9.2024		
Tsd Euro	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Commodity-Derivate	88.080	567.368	655.448	301.768	1.617.219	1.918.987
Zinsderivate	16.753	–	16.753	22.175	1	22.176
Währungsderivate	–	1.684	1.684	–	69	69
	104.833	569.052	673.885	323.943	1.617.289	1.941.232

In den folgenden Tabellen werden die derivativen Finanzinstrumente nach deren Sicherungsbeziehung und Kontrahenten aufgegliedert.

Derivative aktive Finanzinstrumente

	30.9.2025			30.9.2024		
Tsd Euro	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	104.833	569.052	673.885	323.943	1.617.289	1.941.232
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	66.244	490.988	557.232	240.384	1.344.375	1.584.759
davon in Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	38.589	78.064	116.653	83.559	272.914	356.473

Derivative aktive Finanzinstrumente

	30.9.2025			30.9.2024		
Tsd Euro	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative aktive Finanzinstrumente	104.833	569.052	673.885	323.943	1.617.289	1.941.232
davon gegenüber Dritte	104.833	569.052	673.885	323.943	1.617.289	1.941.232

Der Rückgang der Marktwerte resultierte insbesondere aus der Erfüllung von Verträgen, die zum 30. September 2024 hohe Marktwerte aufwiesen.

Weitere Angaben unter der Textziffer 42 [Finanzinstrumente](#).

26. Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

In den folgenden Tabellen werden die Sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt.

Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	90.879	90.879	–	148.751	148.751
Forderungen aus Finanzierungsleasing	37.127	9.420	46.547	36.632	9.706	46.338
Debitorische Kreditoren	–	11.910	11.910	–	10.100	10.100
Ausleihungen	18.344	1.112	19.456	13.588	921	14.509
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	4.080	21.046	25.126	3.821	17.722	21.543
	59.551	134.367	193.918	54.041	187.200	241.241

Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
gegen Dritte	41.247	133.459	174.706	40.512	186.341	226.853
gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	3.907	455	4.362	4.219	434	4.653
gegen At-Equity-Unternehmen	14.095	447	14.542	8.959	425	9.384
gegen sonstige Beteiligungen	302	6	308	351	–	351
	59.551	134.367	193.918	54.041	187.200	241.241

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsverträgen zu reduzieren, werden an den Börsenplätzen EEX (European Energy Exchange) und ICE (Intercontinental Exchange) Sicherheitsleistungen ausgetauscht. Es handelt sich hierbei um Margins, die in der Position Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften enthalten sind. Die Forderungen aus Sicherheitsleistungen verminderten sich auf 90.879 Tsd Euro (Vorjahr: 148.751 Tsd Euro).

Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzierungsleasingverhältnisse werden als Forderung in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen (Nettoinvestitionswert) bilanziert. Die Ausleihungen und Leasingforderungen sind festverzinslich und wurden mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 5,4 % (Vorjahr: 5,6 %) verzinst. Die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer betrug für festverzinsliche Ausleihungen 2,3 Jahre (Vorjahr: 6,0 Jahre) und für Finanzierungsleasing 4,7 Jahre (Vorjahr: 4,9 Jahre).

MVV ist bei mehreren Contracting-Projekten und auch bei Nutzungskonzepten von Rechenzentren Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen. Wie im Folgenden dargestellt, werden die Mindestleasingzahlungen zu den Nettoinvestitionen in die Leasingverhältnisse übergeleitet:

Überleitung der Nettoinvestitionen in Leasingverhältnisse

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit < 1 Jahr	11.934	12.336
Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	28.467	28.326
davon Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahren	8.478	9.864
davon Mindestleasingzahlungen länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahren	6.815	6.435
davon Mindestleasingzahlungen länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahren	6.667	6.022
davon Mindestleasingzahlungen länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahren	6.507	6.005
Mindestleasingzahlungen länger als 5 Jahre	19.402	19.178
Summe der Mindestleasingzahlungen	59.803	59.840
Abzüglich noch nicht realisierter Finanzertrag	– 13.257	– 13.500
Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasingsverhältnisse	46.546	46.340

In der nachfolgenden Tabelle sind weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen aus Finanzierungsleasing zusammengefasst:

Angaben zu Leasingverhältnissen aus Finance Lease als Leasinggeber

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Finanzerträge aus der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	3.072	3.146
Verkaufsgewinn oder -verlust	38	135

Die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte sind unter Textziffer 42 [Finanzinstrumente](#) dargestellt.

27. Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

In den folgenden Tabellen werden Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt.

Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vertragsvermögenswerte Projektentwicklung	17.643	62.930	80.573	5.361	52.437	57.798
Sonstige Vertragsvermögenswerte	7.379	22.504	29.883	2.913	16.795	19.708
Sonstige Steuerforderungen	217	97.098	97.315	–	93.401	93.401
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.762	15.768	26.530	11.946	14.362	26.308
Emissionsrechte	–	12.602	12.602	–	13.441	13.441
Forderungen aufgrund EWSG und StromPBG	–	210	210	–	33.252	33.252
Sonstige übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.960	6.645	8.605	2.221	6.205	8.426
	37.961	217.757	255.718	22.441	229.893	252.334

Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
gegen Dritte	37.961	217.697	255.658	22.441	229.817	252.258
gegen At-Equity-Unternehmen	–	60	60	–	76	76
	37.961	217.757	255.718	22.441	229.893	252.334

Die Vertragsvermögenswerte aus Projektentwicklung erhöhten sich um 22.775 Tsd Euro aufgrund von noch nicht abgerechneten Projekten. Die Sonstigen Vertragsvermögenswerte erhöhten sich um 10.175 Tsd Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus noch nicht abgeschlossenen Projekten, bei denen MVV als Generalunternehmer tätig ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Anfangs- und Endbestände der Vertragsvermögenswerte aus IFRS 15 dargestellt:

Vertragsvermögenswerte

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Stand zum 1.10.	77.506	71.734
Stand zum 30.9.	110.456	77.506

In den sonstigen Steuerforderungen waren hauptsächlich Vorsteuer- und Energiesteuerguthaben enthalten.

Die Emissionsrechte enthielten CO₂-Emissionszertifikate, die von MVV zugekauft oder getauscht werden müssen, sowie unentgeltlich zugeteilte Rechte.

Die Forderungen aufgrund dem Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG) und dem Strompreis-bremsengesetz (StromPBG) wurden unterjährig nahezu vollständig beglichen.

In Sonstige übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte – Langfristig sind in der Vergangenheit aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung und Erneuerung von Infrastrukturanlagen der britischen Erzeugungspositionen in Höhe von 1.817 Tsd Euro enthalten. Diese befinden sich nicht in der Verfügungsgewalt von MVV, sind jedoch essenziell für die Strom- und Dampfversorgung. Die Aufwendungen werden über die entsprechenden Vertragslaufzeiten abgegrenzt. Weiterhin werden in dieser Position noch nicht abzugsfähige Vorsteuern ausgewiesen.

Die Kosten der Vertragsanbahnung (Kundengewinnungskosten) sind Bestandteil der Position Sonstige übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte, welche gemäß IFRS 15 aktiviert werden. Kosten für eine Vertragslaufzeit von unter einem Jahr werden sofort im Aufwand erfasst.

Die Kosten werden über die durchschnittliche Vertragslaufzeit amortisiert und entwickelten sich wie folgt:

Kundengewinnungskosten gemäß IFRS 15

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Stand zum 1.10.	163	371
Stand zum 30.9.	74	163

28. Vorräte

Vorräte

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.855	143.850
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Projektrechte	117.882	83.505
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Sonstige sowie Handelswaren	70.597	60.038
Geleistete Anzahlungen	49.583	45.378
Lagerbestand Gas	13.470	24.408
	398.387	357.179

Auf den Vorräten wurden Wertminderungen in Höhe von 1.980 Tsd Euro (Vorjahr: 1.984 Tsd Euro) erfasst. Wertaufholungen waren aufgrund des gestiegenen Nettoveräußerungspreises mit 2.779 Tsd Euro (Vorjahr: 1.206 Tsd Euro) enthalten.

Die geleisteten Anzahlungen betrafen Wind- und Photovoltaik-Projekte, welche sich im Bau befinden.

Der Lagerbestand Gas besteht aus in Kavernen eingespeichertem Gas.

29. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485.268	457.050
davon gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	159	182
davon gegen At-Equity-Unternehmen	11.129	3.150
davon gegen sonstige Beteiligungen	4.828	1.951

In der vorstehenden Tabelle werden ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr dargestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von über einem Jahr sind im Konzern unwesentlich und werden unter Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen aus Verträgen mit Kunden.

Unter Textziffer 42 [Finanzinstrumente](#) sind die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgeführt.

30. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen in Höhe von 42.171 Tsd Euro (Vorjahr: 35.399 Tsd Euro) enthielten im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungsansprüche, die mit dem Nominalwert angesetzt wurden.

31. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben. Die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Austausch von Sicherheiten für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) führten im Berichtszeitraum zu einer Erhöhung der flüssigen Mittel in Höhe von 41.282 Tsd Euro (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 149.162 Tsd Euro). Durch die Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 861 Tsd Euro (Vorjahr: 1.785 Tsd Euro) zu. Im Zusammenhang mit der Veräußerung von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 849 Tsd Euro (Vorjahr: 7 Tsd Euro) ab.

Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition bei Banken mit zweifelsfreier Bonität unterhalten.

32. Eigenkapital

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Grundkapital: Das Grundkapital der MVV Energie AG in Höhe von 168.721 Tsd Euro verteilt sich auf 65.906.796 auf den Namen lautende Stückaktien über rechnerisch je 2,56 Euro. Die gesamten auf den Namen lautenden Stückaktien sind voll einbezahlt. Ausweislich der zuletzt der MVV Energie AG vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen hielten die Stadt Mannheim zum 30. September 2025 unmittelbar und mittelbar 50,1 % sowie die FS DE Energy GmbH 45,08 % der Aktien. Die übrigen 4,82 % der Aktien befanden sich im Streubesitz.

Genehmigtes Kapital II: Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat mit Beschluss vom 8. März 2024 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 8. März 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 51.200.000,00 Euro zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise, insgesamt jedoch höchstens für bis zu 13.180.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien ausschließen kann. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien: Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 14. März 2025 ermächtigt, bis zum 13. März 2030 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage: Die Kapitalrücklage betrifft die MVV Energie AG. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse enthalten. Die Abweichung in Höhe von 3.705 Tsd Euro zur Kapitalrücklage im Abschluss der MVV Energie AG resultiert aus den Transaktionskosten der Kapitalerhöhungen im Jahr 2006 beziehungsweise 2007, die als Abzug der Kapitalrücklage bilanziert wurden.

Erwirtschaftetes Eigenkapital: Das erwirtschaftete Eigenkapital umfasst – neben den anteiligen Gewinnrücklagen und den kumulierten erwirtschafteten Jahresergebnissen der MVV Energie AG und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt – die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die im Wesentlichen aus Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 resultieren, und die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne. Im Rahmen der Marktbewertung von Finanzinstrumenten wurden im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 45.267 Tsd Euro direkt im Eigenkapital erfasst (Vorjahr: Aufwendungen von 68.418 Tsd Euro). Für den Anteil nicht beherrschender Gesellschafter wurden Aufwendungen in Höhe von 4.359 Tsd Euro aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten im Eigenkapital erfasst (Vorjahr: Aufwendungen von 5.796 Tsd Euro).

33. Rückstellungen

Rückstellungen

Tsd Euro	Stand zum 1.10.2024	Veränderung Kon- solidie- rungskreis	Währ- ungs- anpass- ungen	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	Erfolgs- neutrale Veränder- ungen	Um- buchung	Zins- anteil	Stand zum 30.9.2025
Langfristige Rückstellungen										
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	82.108	–	–	– 3.545		2.537	– 7.288	402	2.601	76.815
Verpflichtungen im Personalbereich	8.306	–	– 2	– 544	– 2	490	–	– 686	184	7.746
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	51.632	–	– 309	– 745	– 48	1.311	15.630	5.062	110	72.643
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	344	–	–	–	– 309	–	–	–	7	42
Sonstige Sachverhalte	3.352	–	–	– 114	– 55	68	–	– 7	186	3.430
Sonstige Rückstellungen gesamt	63.634	–	– 311	– 1.403	– 414	1.869	15.630	4.369	487	83.861
Gesamt langfristige Rückstellungen	145.742	–	– 311	– 4.948	– 414	4.406	8.342	4.771	3.088	160.676
Kurzfristige Rückstellungen										
Steuerrückstellungen	5.842	–	– 1	– 566	– 171	336	–	–	–	5.440
Sonstige Rückstellungen										
Verpflichtungen im Personalbereich	57.029	54	– 237	– 50.101	– 1.851	45.837	–	284	–	51.015
Noch nicht abgerechnete Leistungen	64.106	–	– 58	– 48.257	– 15.049	55.757	–	–	–	56.499
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	16.216	–	– 120	– 1.739	– 1.444	3.905	39	– 5.062	–	11.795
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	2.495	–	– 4	– 894	– 478	358	–	–	–	1.477
Sonstige Sachverhalte	35.544	–	42	– 31.322	– 1.993	29.943	–	7	–	32.221
Sonstige Rückstellungen gesamt	175.390	54	– 377	– 132.313	– 20.815	135.800	39	– 4.771	–	153.007
Gesamt kurzfristige Rückstellungen	181.232	54	– 378	– 132.879	– 20.986	136.136	39	– 4.771	–	158.447
Gesamt Rückstellungen	326.974	54	– 689	– 137.827	– 21.400	140.542	8.381	–	3.088	319.123

Rückstellungen nach Fristigkeiten

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	76.815	–	76.815	82.108	–	82.108
Steuerrückstellungen	–	5.440	5.440	–	5.842	5.842
Verpflichtungen im Personalbereich	7.746	51.015	58.761	8.306	57.029	65.335
Noch nicht abgerechnete Leistungen	–	56.499	56.499	–	64.106	64.106
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	72.643	11.795	84.438	51.632	16.216	67.848
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	42	1.477	1.519	344	2.495	2.839
Sonstige Sachverhalte	3.430	32.221	35.651	3.352	35.544	38.896
	160.676	158.447	319.123	145.742	181.232	326.974

Die Steuerrückstellungen beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Rückstellungen für Stromsteuern.

Die Kategorie der „Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich“ enthält Rückstellungen für Frühpensionierungen sowie Rückstellungen für Personalkosten.

Die Rückstellungen für Frühpensionierungen umfassen in erster Linie rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgrund von Altersteilzeitregelungen. Die versicherungsmathematischen Annahmen entsprechen denen, die bei der Bewertung für Pensionen und ähnlichen Rückstellungen angewandt werden.

Die Verpflichtungen im Personalbereich beinhalten im Wesentlichen Sachverhalte aus tarifvertraglichen Verpflichtungen, beispielsweise Zuwendungen, Bonuszahlungen und Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Jubiläumsleistungen. Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten einzelne Sachverhalte, bei denen die Inanspruchnahme vom Zielerreichungsgrad abhängt.

Die Kategorie „Noch nicht abgerechnete Leistungen“ umfasst vor allem die Beistellung beziehungsweise Inrechnungstellung von CO₂-Kosten gegenüber einer At-Equity-Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt auf der Basis sachgerechter Schätzungen.

Die Kategorie der Rückstellungen „Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen“ beinhaltet im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Rückbau im Rahmen der Errichtung und dem Betrieb verschiedener Vermögenswerte. Hierzu zählen unter anderem Gasspeicher und Windkraftanlagen. Ansprüche nach Beendigung des Lebenszyklus von Vermögenswerten können ebenfalls in dieser Kategorie enthalten sein.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen betreffen abgeschlossene Photovoltaik- und Windenergie-Projekte. Die Rückstellungen sind aufgrund von vertraglichen Regelungen gebildet worden. Der Ansatz erfolgte einzelfallbezogen und auf Grundlage relevanter Faktoren.

Die Kategorie „Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken“ enthält Rückstellungen für Prozessrisiken für mehrere Einzelrisiken, bei denen die Höhe der Inanspruchnahme unsicher ist. Die Bewertung erfolgt ausgehend vom erwarteten Prozessergebnis, das nach den aktuell verfügbaren Informationen die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit besitzt. Zudem werden in dieser Kategorie Rückstellungen für belastende Verträge ausgewiesen.

In den sonstigen Sachverhalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für Aufwendungen im Zusammenhang mit CO₂-Verursachung und für Risiken aus vertraglichen Verpflichtungen von abgeschlossenen Projekten enthalten.

Die gebildeten Rückstellungen werden gemäß ihrer Laufzeiteinteilung verbraucht. In Abhängigkeit von der Laufzeit kommen bei langfristigen Rückstellungen Zinssätze zwischen 2,2 % und 4,0 % (im Vorjahr 2,2 % und 3,4 %) zur Anwendung.

34. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersvorsorge besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Plänen.

Die Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MVV ist unternehmensspezifisch weitgehend tarifvertraglich geregelt. Hieraus resultieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die fast ausschließlich über kommunale Zusatzversorgungskassen (ZVK) abgesichert sind. Hierfür werden Umlagen für die Ruhestandszeiten entrichtet. Die in diesem Zusammenhang gezahlten Beträge dienen der Finanzierung der laufenden Versorgungsleistungen. Gemäß den Regelungen der IFRS handelt es sich bei dieser Form der Altersvorsorge um einen leistungsorientierten Plan („defined benefit plan“), da die individuellen Versorgungsleistungen der ZVK an frühere Beschäftigte der Mitgliedsunternehmen nicht von eingezahlten Beiträgen abhängen. Darüber hinaus sind in den ZVK Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrerer Mitgliedsunternehmen versichert. Aus diesem Grund gilt diese Form der Altersvorsorge als gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber („multi-employer plan“), für den besondere Vorschriften anzuwenden sind.

Aufgrund der Umverteilungen der Leistungen der ZVK auf die an ihr beteiligten Unternehmen und unzureichender Daten über Altersstruktur, Fluktuation und Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen keine Informationen über den auf MVV entfallenden Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (wirtschaftliche Verpflichtung) vor. Somit ist es nach IFRS nicht zulässig, eine Rückstellung zu bilden. Aus diesem Grund berücksichtigt MVV die Beträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von den ZVK festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet MVV mit Beiträgen in voraussichtlich gleicher Höhe wie im Vorjahr. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, können die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV die Mitgliedschaft bei den ZVK kündigen sollte, werden die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten, künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen sowie bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Als Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme werden die Leistungen an ZVK beziehungsweise an die gesetzliche Rentenversicherung verstanden. Die Beiträge werden als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden an die gesetzlichen Rentenversorgungssysteme Leistungen in Höhe von 46.172 Tsd Euro (Vorjahr: 41.572 Tsd Euro) erbracht. Zudem wurden in beitragsorientierte Versorgungssysteme 19.281 Tsd Euro (Vorjahr: 17.985 Tsd Euro) eingezahlt.

Darüber hinaus bestehen unmittelbare Pensionsverpflichtungen aufgrund früherer tarifvertraglicher Regelungen (Bemessung nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) sowie Einzelzusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellen insbesondere der Abzinsungsfaktor, biometrische Wahrscheinlichkeiten sowie Trendannahmen wesentliche Schätzgrößen dar. Abweichende Entwicklungen dieser Schätzgrößen können zu Unterschieden zwischen dem bilanzierten Wert und den tatsächlich im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen führen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden in der Gesamtergebnisrechnung abgebildet sowie in der Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Diese Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt (Projected-Unit-Credit-Methode). Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch zukünftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Bei der Berechnung fanden die Heubeck-Richttafeln 2018 G Anwendung. Die wesentlichen Parameter für die Berechnung der leistungsorientierten Pläne zum 30. September 2025 waren:

Parameter	GJ 2025	GJ 2024
Diskontierungszinssatz	3,8 %	3,4 %
Künftige Gehaltssteigerung	2,5 %	2,5-3,0 %
Künftige Rentensteigerung	2,0 %	1,6-3,0 %

Der Aufwand für diese als leistungsorientierte Pläne ausgestalteten Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzte sich wie folgt zusammen:

Aufwand Pensionsrückstellungen

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Dienstzeitaufwand	3.462	2.837
Zinsaufwand	2.601	2.889
	6.063	5.726

Der Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen (Aufzinsung von Rückstellungen) ausgewiesen. Die übrigen Aufwendungen sind im Personalaufwand ausgewiesen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung der Versorgungsansprüche

	30.9.2025			30.9.2024		
	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Tsd Euro						
Stand zum 1.10.	85.404	3.296	82.108	74.732	1.587	73.145
Laufender Dienstzeitaufwand	3.462	–	3.462	2.837	–	2.837
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–	–	–	–	–
Zinsaufwand (Zinsertrag)	2.601	–	2.601	2.889	–	2.889
Neubewertung						
(i) Ergebnis aus Planvermögen	–	– 57	57	–	16	– 16
(ii) Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste						
aus Veränderung finanzieller Annahmen	– 3.253	– 30	– 3.223	7.605	– 48	7.653
aus Veränderung demografischer Annahmen	–	–	–	–	–	–
aus Veränderungen erfahrungsbedingter Anpassungen	– 4.066	–	– 4.066	797	–	797
Gezahlte Leistungen an Begünstigte	– 3.683	– 8	– 3.675	– 3.465	– 12	– 3.453
Einzahlungen Arbeitgeber	–	851	– 851	–	593	– 593
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen	402	–	402	9	1.160	– 1.151
Stand zum 30.9.	80.867	4.052	76.815	85.404	3.296	82.108

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen stand im Konzern Planvermögen in geringem Umfang gegenüber. Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

Ermittlung des Rückstellungsbetrags

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	80.867	85.404
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	4.052	3.296
Bilanzierte Rückstellung Stand zum 30.9.	76.815	82.108

Das Planvermögen setzt sich zusammen aus Versicherungsverträgen mit privaten Versicherungsträgern sowie aus einem am Kapitalmarkt notierten Investmentfonds einer international tätigen Fondsgesellschaft.

Die im Konzerneigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

Kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 1.10.	- 1.994	3.175
Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) und Verluste (-) im Eigenkapital	4.674	- 5.169
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 30.9.	2.680	- 1.994

Die erfahrungsbedingten Anpassungen (Prämissenänderungen) des Barwerts der Versorgungsansprüche stellen einen Teil der auf die Versorgungsansprüche entfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des jeweiligen Jahres dar.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine Pensionszahlung in Höhe von 6.965 Tsd Euro prognostiziert.

Im Berichtsjahr wurde ein Zinssatz verwendet, der der erwarteten gewichteten Restlaufzeit von 12 Jahren entspricht.

Die erwartete Fälligkeit der undiskontierten Pensionsleistungen zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

Erwartete Pensionszahlungen

Tsd Euro	
2026	6.965
2027	4.790
2028	5.453
2029	8.942
2030	7.601
>2030	78.793
	112.544

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dies in der Realität ereignet. Weiterhin ist es möglich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung in Bezug auf versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse änderten sich im Vergleich zum Vorjahr nicht.

Sensitivitätsbetrachtung

	Veränderung der Annahme um	Auswirkungen auf die Verpflichtung	
		Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Abzinsungssatz	0,5	Verminderung um 6 %	Erhöhung um 6 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,5	Erhöhung um 1 %	Verminderung um 1 %
Zukünftige Rentensteigerungen	0,5	Erhöhung um 2 %	Verminderung um 2 %
Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	Erhöhung um 3 %	–

35. Finanzschulden

Finanzschulden

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	1.317.278	146.190	1.463.468	1.297.552	190.469	1.488.021
aus Leasingverhältnissen	146.679	17.393	164.072	140.012	16.777	156.789
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	882	882	–	896	896
gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	–	–	–	29.627	29.627
gegenüber sonstigen Beteiligungen	–	–	–	–	1.400	1.400
Andere Finanzschulden	24.518	3.837	28.355	25.944	2.618	28.562
	1.488.475	168.302	1.656.777	1.463.508	241.787	1.705.295

Fälligkeit in Jahren

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	146.190	552.417	764.861	190.469	512.065	785.487
aus Leasingverhältnissen	17.393	48.937	97.742	16.777	55.458	84.554
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz, At-Equity-Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	882	–	–	31.923	–	–
Andere Finanzschulden	3.837	45	24.473	2.618	14.045	11.899
	168.302	601.399	887.076	241.787	581.568	881.940

Die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.198.256 Tsd Euro (Vorjahr: 1.187.337 Tsd Euro) waren mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,1 % (Vorjahr: 1,7 %), die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 265.212 Tsd Euro (Vorjahr: 300.684 Tsd Euro) mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,8 % (Vorjahr: 4,9 %) zu verzinsen. Bei den festverzinslichen Verbindlichkeiten betrug die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer neun Jahre (Vorjahr: acht Jahre). Das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Sicherungsinstrumente abgesichert.

Zum 30. September 2025 standen MVV nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 1.438.235 Tsd Euro (Vorjahr: 1.514.095 Tsd Euro) zur Verfügung.

Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit verpflichtend zu leistenden Leasingzahlungen angesetzt. Diese beziehen sich auf die Nutzungsrechte, die in der Textziffer 19 [Leasingverhältnisse als Leasingnehmer](#) dargestellt sind.

36. Derivative passive Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Tätigkeiten werden Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate abgeschlossen. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Zins- und Währungsderivate abgeschlossen.

Derivative passive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Commodity-Derivate	81.391	606.411	687.802	317.200	1.628.100	1.945.300
Zinsderivate	189	3	192	11	–	11
Währungsderivate	–	–	–	–	569	569
	81.580	606.414	687.994	317.211	1.628.669	1.945.880

In den nachfolgenden Tabellen werden die derivativen Finanzinstrumente nach deren Sicherungsbeziehung und Kontrahenten aufgeschlüsselt.

Derivative passive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	81.580	606.414	687.994	317.211	1.628.669	1.945.880
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	58.007	477.866	535.873	216.450	1.281.887	1.498.337
davon in Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	23.573	128.548	152.121	100.761	346.782	447.543

Derivative passive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative passive Finanzinstrumente	81.580	606.414	687.994	317.211	1.628.669	1.945.880
davon gegenüber Dritten	81.580	606.414	687.994	317.211	1.628.669	1.945.880

Der Rückgang der Marktwerte resultierte insbesondere aus der Erfüllung von Verträgen, die zum 30. September 2024 hohe Marktwerte aufgewiesen haben.

Weitere Angaben finden sich unter Textziffer 42 [Finanzinstrumente](#).

37. Andere finanzielle Verbindlichkeiten

In den nachfolgenden Tabellen werden die anderen finanziellen Verbindlichkeiten nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Nach ihrem erstmaligen Ansatz sind finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	–	37.312	37.312	–	35.307	35.307
Kreditorische Debitoren	–	18.783	18.783	–	18.388	18.388
Zinsverbindlichkeiten	–	6.650	6.650	–	7.230	7.230
Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	–	–	–	16.590	16.590
Konzessionsabgaben	–	1.813	1.813	–	1.049	1.049
Übrige andere finanzielle Verbindlichkeiten	15.080	28.392	43.472	31.891	14.566	46.457
	15.080	92.950	108.030	31.891	93.130	125.021

Andere finanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	15.080	92.950	108.030	31.891	93.130	125.021
davon gegenüber Dritten	15.080	92.563	107.643	31.891	92.627	124.518
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	387	387	–	503	503
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	–	–	–	–	–
	15.080	92.950	108.030	31.891	93.130	125.021

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsverträgen zu reduzieren, werden an den Börsenplätzen EEX (European Energy Exchange) und ICE (Intercontinental Exchange) Sicherheitsleistungen ausgetauscht. Es handelt sich hierbei um Margins, die in der Position Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften enthalten sind.

Die übrigen anderen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalteten sowohl eine aus einem Basisvertrag abgetrennte Earn-Out-Komponente als auch eine Earn-Out-Verpflichtung und eine Kaufpreisverbindlichkeit.

Weitere Angaben finden sich unter Textziffer 42 [Finanzinstrumente](#).

38. Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

In den nachfolgenden Tabellen werden die anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Nach ihrem erstmaligen Ansatz sind nichtfinanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	–	100.396	100.396	–	126.961	126.961
Vertragsverbindlichkeiten aus Baukostenzuschüssen	165.924	11.081	177.005	158.135	10.558	168.693
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	9.046	60.126	69.172	14.600	8.863	23.463
Verbindlichkeiten aus Brennstoffemissionshandelsgesetz	502	61.239	61.741	502	51.058	51.560
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	–	22.491	22.491	–	26.415	26.415
Verbindlichkeiten aufgrund EWSG und StromPBG	–	5.767	5.767	–	6.723	6.723
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	1.351	1.351	–	481	481
Übrige andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	14.710	2.115	16.825	13.861	3.072	16.933
	190.182	264.566	454.748	187.098	234.131	421.229

Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten	190.182	164.170	354.352	187.098	107.170	294.268
davon gegenüber Dritten	190.015	159.993	350.008	186.931	107.170	294.101
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	167	4.177	4.344	167	–	167
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	100.396	100.396	–	126.961	126.961
davon gegenüber Dritten	–	99.235	99.235	–	126.959	126.959
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	1.159	1.159	–	–	–
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen	–	2	2	–	2	2
	190.182	264.566	454.748	187.098	234.131	421.229

Die Sonstigen Vertragsverbindlichkeiten zum 30. September 2025 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der weitestgehenden Fertigstellung von Projekten im Bereich Planung und Bau von Photovoltaikanlagen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Anfangs- und Endbestände der Vertragsverbindlichkeiten aus IFRS 15 dargestellt:

Vertragsverbindlichkeiten

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Stand zum 1.10.	319.117	312.867
Stand zum 30.9.	346.573	319.117

MVV rechnet damit, dass 171.603 Tsd Euro (Vorjahr 146.382 Tsd Euro) des Transaktionspreises, der den nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zum 30. September 2025 zugeordnet wird, in der nächsten Berichtsperiode als Erlös erfasst werden. Die restlichen 174.970 Tsd Euro (Vorjahr: 172.734 Tsd Euro) werden in den folgenden Geschäftsjahren erfasst.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern bestanden zum 30. September 2025 insbesondere aus Umsatzsteuer- und Energiesteuerverbindlichkeiten. Bei den übrigen anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten handelte es sich hauptsächlich um Zahlungen von Mitgesellchaftern eines Gemeinschaftsunternehmens an eine Tochtergesellschaft der MVV zur künftigen Dekarbonisierung der Fernwärme.

39. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tsd Euro	30.9.2025	30.9.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562.742	548.452
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	30	505
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	9.995	5.668
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen	64	19

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die vorstehende Tabelle enthält ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr. Mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden unter Andere finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, da sie für den Konzern unwesentlich sind.

40. Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern

Es waren Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 88.609 Tsd Euro (Vorjahr: 123.967 Tsd Euro) enthalten. Die Steuerabgrenzungen im Geschäftsjahr 2025 für latente Steuern waren den nachstehenden Sachverhalten zuzuordnen und haben sich während des Jahres wie folgt verändert:

Latente Steuern

	1.10.2024						30.9.2025		
	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Veränderung Konsolidierungskreis	Sonstiges	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Tsd Euro									
Immaterielle Vermögenswerte	– 168	– 2.462	–	–	– 279	–	– 2.909	6.399	– 9.308
Sachanlagen	– 169.903	34.977	–	–	–	104	– 134.822	38.749	– 173.571
Nutzungsrechte	– 44.875	642	–	–	–	–	– 44.233	–	– 44.233
Vorräte	55.184	– 4.512	–	–	–	–	50.672	66.892	– 16.220
Derivative aktive Finanzinstrumente	– 711.200	488.942	4.513	–	–	–	– 217.745	1.009	– 218.754
Sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	– 22.083	– 11.264	–	–	–	–	– 33.347	20.468	– 53.815
Rückstellungen für Pensionen	11.224	– 1.454	– 1.668	–	–	–	8.102	8.102	–
Langfristige sonstige Rückstellungen	7.437	4.464	–	–	–	–	11.901	11.901	–
Kursfristige sonstige Rückstellungen	– 13.339	– 12.186	–	–	–	–	– 25.525	4.544	– 30.069
Derivative passive Finanzinstrumente	717.827	– 466.344	– 26.135	–	–	–	225.348	225.348	–
Andere finanzielle und nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	– 15.503	– 5.250	–	–	–	–	– 20.753	69.075	– 89.828
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	44.079	– 1.173	–	–	–	–	42.906	42.906	–
Steuerliche Verlustvorträge	25.877	8.071	–	–	–	–	33.948	33.948	–
Latente Steuern vor Verrechnung	– 115.443	32.451	– 23.290	–	– 279	104	– 106.457	529.341	– 635.798
Verrechnung der latenten Steuern							–	– 494.919	494.919
Latente Steuern (netto)							– 106.457	34.422	– 140.879

Latente Steuern

	1.10.2023						30.9.2024		
	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Veränderung Konsolidierungskreis	Sonstiges	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Tsd Euro									
Immaterielle Vermögenswerte	– 975	807	–	–	–	–	– 168	7.835	– 8.003
Sachanlagen	– 153.614	– 16.038	–	–	–	– 251	– 169.903	40.587	– 210.490
Nutzungsrechte	– 38.203	– 6.672	–	–	–	–	– 44.875	–	– 44.875
Vorräte	18.723	36.393	–	–	68	–	55.184	61.708	– 6.524
Derivative aktive Finanzinstrumente	– 1.362.233	390.942	260.091	–	–	–	– 711.200	381	– 711.581
Sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	31.701	– 53.784	–	–	–	–	– 22.083	38.216	– 60.299
Rückstellungen für Pensionen	9.093	– 312	2.443	–	–	–	11.224	11.224	–
Langfristige sonstige Rückstellungen	7.409	28	–	–	–	–	7.437	7.437	–
Kursfristige sonstige Rückstellungen	– 8.069	– 5.270	–	–	–	–	– 13.339	13.713	– 27.052
Derivative passive Finanzinstrumente	1.284.169	– 335.145	– 231.197	–	–	–	717.827	717.827	–
Andere finanzielle und nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	– 15.817	314	–	–	–	–	– 15.503	121.413	– 136.916
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	37.256	6.823	–	–	–	–	44.079	44.079	–
Steuerliche Verlustvorträge	28.956	– 3.079	–	–	–	–	25.877	25.877	–
Latente Steuern vor Verrechnung	– 161.604	15.007	31.337	–	68	– 251	– 115.443	1.090.297	– 1.205.740
Verrechnung der latenten Steuern							–	– 1.041.065	1.041.065
Latente Steuern (netto)							– 115.443	49.232	– 164.675

Von den zuvor dargestellten latenten Steuern (netto) entfielen 1.671 Tsd Euro (Vorjahr: 16.504 Tsd Euro) auf langfristige aktive latente Steuern und 134.333 Tsd Euro (Vorjahr: 143.318 Tsd Euro) auf langfristige passive latente Steuern.

Für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 112.171 Tsd Euro (Vorjahr: 71.759 Tsd Euro), für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 101.777 Tsd Euro (Vorjahr: 62.403 Tsd Euro) sowie für ausländische Verlustvorträge in Höhe von 120.953 Tsd Euro (Vorjahr: 108.025 Tsd Euro) wurde kein latenter Steueranspruch angesetzt. Von den ausländischen Verlustvorträgen verfallen nach 7 Jahren 575 Tsd Euro und nach 10 bis 17 Jahren 9.222 Tsd Euro.

Auf temporäre Unterschiede aus Beteiligungen in Höhe von 7.153 Tsd Euro (Vorjahr: 3.891 Tsd Euro) wurden in Höhe von 1.910 Tsd Euro (Vorjahr: 1.179 Tsd Euro) keine passiven latenten Steuern erfasst, da eine Umkehrung durch Dividendenausschüttungen oder Veräußerung von Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Aktive latente Steuern wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.181 Tsd Euro (Vorjahr: 257 Tsd Euro) bilanziert. Sie resultierten aus Gesellschaften, welche im Geschäftsjahr oder im Vorjahr einen Verlust erzielt haben und deren Realisierung ausschließlich vom Entstehen zukünftiger Gewinne abhängt. Die Realisierung ist im Wesentlichen auf die zeitnahe Vermarktung von Erneuerbare-Energien-Projekten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden latente Steuern in Höhe von 12.248 Tsd Euro im Haben (Vorjahr: 35.538 Tsd Euro im Haben) direkt im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliederten sich je Bestandteil wie folgt auf:

Ertragsteuereffekte

Tsd Euro	30.9.2025		30.9.2024	
	Ertragsteuer	Brutto	Ertragsteuer	Brutto
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 1.668	7.288	2.443	- 8.450
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	- 4.290	-	- 11.488
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	- 1.668	2.998	2.443	- 19.938
Cashflow Hedges/Kosten der Absicherung	- 21.622	62.530	28.894	- 103.090
Währungsumrechnungsdifferenz	-	- 10.128	-	6.896
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	-	-	- 752
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	- 21.622	52.402	28.894	- 96.946

41. Eventualforderungen, -schulden und finanzielle Verpflichtungen

Die nachfolgend aufgeführten Verpflichtungsvolumina für Eventualschulden, -forderungen und finanzielle Verpflichtungen entsprachen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualforderungen werden definiert als möglicher Vermögenswert, der aus vergangenen Ereignissen resultiert und dessen Existenz vom Eintreten oder Nichteintreten unsicherer zukünftiger Ereignisse abhängt. Eventualschulden und -forderungen werden in der Bilanz nicht erfasst.

Es bestehen Eventualschulden, die sich aus Gewährleistungsverträgen ergeben, in Höhe von 9,7 Mio Euro (Vorjahr: 8,3 Mio Euro). Aus Bürgschaften und sonstigen Garantieverpflichtungen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 5,7 Mio Euro (Vorjahr: 3,0 Mio Euro). Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und die finanziellen Verpflichtungen bei MVV beliefen sich auf 193,8 Mio Euro (Vorjahr: 144,2 Mio Euro).

Im Rahmen einer Bodensanierungsmaßnahme besteht eine Eventualforderung gegen das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim mit einem Barwert in Höhe von 3,3 Mio Euro (Vorjahr: 3,6 Mio Euro).

42. Finanzinstrumente

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der bei MVV bilanzierten Finanzinstrumente sowie deren Aufteilung auf die Bewertungskategorien nach IFRS 9 werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Die dargestellten Klassen orientieren sich an der Bilanz.

Bewertungskategorien der Buchwerte nach IFRS 9

Tsd Euro	Bewertungskategorien gemäß IFRS 9	30.9.2025	30.9.2024
Aktiva			
Übrige Finanzanlagen			
davon sonstige Beteiligungen	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	9.946	8.367
davon sonstige Beteiligungen	Nicht anwendbar	11.124	1.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungskosten	485.268	457.050
Derivative Aktive Finanzinstrumente			
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	557.232	1.584.759
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	116.653	356.473
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte			
davon Ausleihungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	19.456	14.509
davon Forderungen aus Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	46.547	46.338
davon sonstige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	127.915	180.394
Flüssige Mittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	518.042	778.908
		1.892.183	3.428.769
Passiva			
Finanzschulden			
davon Finanzschulden aus Leasingverhältnissen	Nicht anwendbar	164.072	156.789
davon sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.492.705	1.548.506
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungskosten	562.742	548.452
Derivative passive Finanzinstrumente			
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	535.873	1.498.337
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	152.121	447.543
Andere finanzielle Verbindlichkeiten			
davon Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	89.518	96.805
davon Andere finanzielle Verbindlichkeiten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	18.512	28.216
		3.015.543	4.324.648

Aufgrund der vorwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, sonstige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte und andere finanzielle Verbindlichkeiten sowie flüssige Mittel entsprachen die Buchwerte am Bilanzstichtag im Wesentlichen deren beizulegenden Zeitwerten. Abweichungen ergaben sich bei den Forderungen aus Finanzierungsleasing und bei den sonstigen Finanzschulden. Der Buchwert der Forderungen aus Finanzierungsleasing betrug 46.547 Tsd Euro (Vorjahr: 46.338 Tsd Euro) und der beizulegende Zeitwert 37.041 Tsd Euro (Vorjahr: 43.553 Tsd Euro). Der Buchwert der sonstigen Finanzschulden belief sich auf 1.492.705 Tsd Euro (Vorjahr: 1.548.506 Tsd Euro) und der beizulegende Zeitwert auf 1.545.274 Tsd Euro (Vorjahr: 1.614.470 Tsd Euro).

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Finanzierungsleasing und der sonstigen Finanzschulden wurde unter Berücksichtigung von zukünftigen Zahlungen als Barwert ermittelt. Die Abzinsung erfolgte mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag. Sofern MVV nicht genügend neue Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorlagen, stellten die Anschaffungskosten eine angemessene Schätzung des Fair Values dar.

Zur Fair-Value-Bemessung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Ausführungen in den [Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen](#) zu Finanzinstrumenten.

Gemäß IFRS 7 ordnet MVV seine Finanzinstrumente den vorgeschriebenen drei Stufen zu. Die einzelnen Stufen sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung basiert auf an aktiven Märkten notierten und unverändert übernommenen Preisen;

Stufe 2: Bewertung basiert auf anderen Faktoren als denen aus Stufe 1, welche sich aber direkt oder indirekt beobachten lassen;

Stufe 3: Bewertung basiert auf am Markt nicht beobachtbaren Faktoren.

In der folgenden Tabelle stellen wir die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach ihrer Bemessungshierarchie dar:

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2025

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	9.946
Derivate außerhalb Hedge Accounting	447.695	107.343	2.194
Derivate im Hedge Accounting	39.896	75.518	1.239
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	428.716	107.115	42
Derivate im Hedge Accounting	93.644	54.587	3.890
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	18.512

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2024

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	8.367
Derivate außerhalb Hedge Accounting	1.378.492	204.479	1.788
Derivate im Hedge Accounting	177.727	176.478	2.268
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	1.303.583	194.732	22
Derivate im Hedge Accounting	319.328	124.402	3.813
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	28.216

Im Berichtsjahr fand keine Umgliederung zwischen der Bewertungshierarchie der Stufe 1 und Stufe 2 statt. Auch gab es keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3.

Die sonstigen Beteiligungen der Stufe 3 verfügten über keine auf einem aktiven Markt notierten Marktpreise. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen Beteiligungen wurde anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Die Diskontierung erfolgte mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag, während die Eingangsparameter zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Entwicklungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt wurden. Der ermittelte beizulegende Zeitwert kann sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die Derivate außerhalb des Hedge Accounting der Stufe 3 enthielten Commodity-Derivate. Der beizulegende Zeitwert wurde, sofern keine Marktpreise vorlagen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, ermittelt. Wir orientieren uns hierbei an Notierungen auf aktiven Märkten. Liegen keine aktiven Märkte vor, ziehen wir unternehmensspezifische Annahmen heran. Im Wesentlichen betrafen die positiven Marktwerte sogenannte PPA (Power-Purchase-Agreement). Hierbei handelt es sich um langfristige Strombezugsverträge. Der

Marktwert der PPA betrug im Berichtsjahr 2.194 Tsd Euro (Vorjahr: 1.688 Tsd Euro). Eine Veränderung des Marktpreises um 20 % (Vorjahr: 30 %) nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 739 Tsd Euro (Vorjahr: 691 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 778 Tsd Euro (Vorjahr: 883 Tsd Euro) verringern.

Die positiven Marktwerte für Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 1.239 Tsd Euro (Vorjahr: 2.268 Tsd Euro) enthielten wie im Vorjahr Grünstromzertifikate. Eine Veränderung des Marktpreises um 25 % (Vorjahr: 35 %) nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert der Grünstromzertifikate um 113 Tsd Euro (Vorjahr: 679 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 113 Tsd Euro (Vorjahr: 679 Tsd Euro) verringern. Die negativen Marktwerte für Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 3.890 Tsd Euro ergaben sich aus Grünstromzertifikaten (Vorjahr: 3.813 Tsd Euro). Eine Veränderung des Marktpreises um 25 % (Vorjahr: 35 %) nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert der Grünstromzertifikate um 349 Tsd Euro (Vorjahr: 1.439 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 349 Tsd Euro (Vorjahr: 1.439 Tsd Euro) verringern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten der Stufe 3 enthielten sowohl eine aus einem Basisvertrag abgetrennte Earn-Out-Komponente als auch eine Earn-Out-Verpflichtung und eine Kaufpreisverbindlichkeit. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wurde die Discounted-Cashflow-Methode eingesetzt. Hierbei werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme mit einem festgelegten Diskontierungssatz abgezinst und die Eingangsparameter unter Berücksichtigung von vertraglichen Regelungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3:

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2024	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang	Abgang	Stand zum 30.9.2025
Tsd Euro						
Finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen	8.367	–	–	1.651	– 72	9.946
Derivate außerhalb Hedge Accounting	1.788	1.191	–	–	– 785	2.194
Derivate im Hedge Accounting	2.268	200	1.346	–	– 2.575	1.239
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate außerhalb Hedge Accounting	22	65	–	–	– 45	42
Derivate im Hedge Accounting	3.813	–	2.914	–	– 2.837	3.890
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28.216	– 16.041	–	6.337	–	18.512

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2023	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang	Abgang	Stand zum 30.9.2024
Tsd Euro						
Finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen	8.373	–	–	5	– 11	8.367
Derivate außerhalb Hedge Accounting	4.909	– 600	–	–	– 2.521	1.788
Derivate im Hedge Accounting	5.507	717	1.564	–	– 5.520	2.268
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate außerhalb Hedge Accounting	84	4	–	–	– 66	22
Derivate im Hedge Accounting	1.289	–	4.734	–	– 2.210	3.813
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.187	3.029	–	–	–	28.216

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter folgenden Positionen erfasst:

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	Davon am 30.9.2025 noch gehalten
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	16.268	16.268
Ertrag und Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	1.326	1.357
Finanzergebnis	- 227	- 227
Sonstiges Ergebnis	- 1.568	- 3.635
	15.799	13.763

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	Davon am 30.9.2024 noch gehalten
Tsd Euro		
Ertrag und Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	110	- 405
Finanzergebnis	- 3.026	- 3.026
Sonstiges Ergebnis	- 3.170	- 2.201
	- 6.086	- 5.632

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn MVV einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht vorliegt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Ferner wurden Vereinbarungen abgeschlossen, welche die Saldierungskriterien nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen, wie etwa bei Insolvenz, eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten. In der nachfolgenden Tabelle werden die Beträge der bilanziell saldierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Ebenso werden die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die zwar einer rechtlich durchsetzbaren Globalaufrechnungsvereinbarung unterliegen, jedoch für Zwecke der Bilanzierung nicht zu saldieren sind, abgebildet. Die zusammenhängenden Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden, beinhalten im Wesentlichen erhaltene und geleistete Margin-Zahlungen für Börsengeschäfte sowie derivative Finanzinstrumente, welche die Saldierungskriterien nach IAS 32 nicht erfüllen.

Saldierung finanzielle Vermögenswerte zum 30.9.2025

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Ausleihungen	19.456	–	19.456	–	–	19.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	539.829	– 54.561	485.268	–	–	485.268
Derivative Finanzinstrumente	673.885	–	673.885	– 577.594	– 7.518	88.773
Sonstige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	127.915	–	127.915	–	–	127.915
Flüssige Mittel	518.042	–	518.042	–	–	518.042
	1.879.127	– 54.561	1.824.566	– 577.594	– 7.518	1.239.454

Saldierung finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.9.2025

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Sonstige Finanzschulden	1.492.705	–	1.492.705	–	3.375	1.489.330
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	617.303	54.561	562.742	–	–	562.742
Derivative Finanzinstrumente	687.994	–	687.994	577.594	98.397	12.003
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	108.030	–	108.030	–	–	108.030
	2.906.032	54.561	2.851.471	577.594	101.772	2.172.105

Saldierung finanzielle Vermögenswerte zum 30.9.2024

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Ausleihungen	14.509	–	14.509	–	–	14.509
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	483.675	– 26.625	457.050	–	–	457.050
Derivative Finanzinstrumente	1.941.232	–	1.941.232	– 1.682.478	– 34.278	224.476
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	180.394	–	180.394	–	–	180.394
Flüssige Mittel	778.908	–	778.908	–	–	778.908
	3.398.718	– 26.625	3.372.093	– 1.682.478	– 34.278	1.655.337

Saldierung finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.9.2024

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Sonstige Finanzschulden	1.548.506	–	1.548.506	–	2.837	1.545.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	575.077	26.625	548.452	–	–	548.452
Derivative Finanzinstrumente	1.945.880	–	1.945.880	1.682.478	166.440	96.962
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	125.021	–	125.021	–	–	125.021
	4.194.484	26.625	4.167.859	1.682.478	169.277	2.316.104

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien erfasst:

Nettoergebnis

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	10.667	56.750
davon: verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet	10.667	56.750
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	– 14.414	– 14.650
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	404	235

Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet sind, beinhaltetete im Wesentlichen Ergebnisse aus der Marktbewertung von Commodity Derivaten. Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, wurde innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten, die (ohne das unten dargestellte Zinsergebnis) „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewertet sind, beinhalteten vor allem Wertminderungen und Aufwand und Ertrag aus Währungsumrechnung.

Die Nettoergebnisse aus der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (ohne das unten dargestellte Zinsergebnis) umfassten größtenteils Aufwand und Ertrag aus Währungsumrechnung.

In der folgenden Tabelle werden die Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, dargestellt:

Gesamtzinserträge und -aufwendungen

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Gesamtzinserträge	23.492	38.997
davon aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	23.492	38.997
Gesamtzinsaufwendungen	49.867	64.108
davon aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	49.867	64.108

Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, stammten hauptsächlich aus Kontokorrentverzinsung, Tages- und Festgeldern sowie aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen.

Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, resultierten zum Großteil aus Darlehensverpflichtungen und sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

Risikomanagement

Durch seine Geschäftstätigkeit ist MVV verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese setzen sich zusammen aus Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken sowie Commodity-Preisrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite. Das Risikomanagement von MVV verfolgt das Ziel, die Entwicklungen der Finanz- und Rohstoffmärkte frühzeitig zu erkennen und negativen Auswirkungen daraus entgegenzuwirken. Dies wird anhand interner Richtlinien, Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten, Funktionstrennung, Kontrollen und Prozessen festgelegt.

Zur Absicherung gegen Marktrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Bereich des Zinsrisikos werden überwiegend Zins-Swaps abgeschlossen. Währungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Im Bereich des Energiehandels werden Commodity-Derivate verwandt. Deren Einsatz zum Zwecke des proprietären Energiehandels ist nur in engen Grenzen erlaubt und wird durch ein separates Limitsystem und robuste Risikoindikatoren überwacht und gesteuert.

Das maximale Ausfallrisiko der in der Bilanz angesetzten Vermögenswerte einschließlich der Derivate mit positiven Marktwerten ergibt sich aus den bilanzierten Buchwerten. Als gehaltene Sicherheiten und sonstige Kreditsicherheiten liegen insbesondere im Energiehandel erhaltene Margin-Zahlungen für Börsengeschäfte sowie Globalnettingvereinbarungen vor.

Die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie die Methoden zur Bemessung und Steuerung der Risiken waren im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem von MVV verweisen wir auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts.

Ausfallrisiken: Die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlusts, der dadurch entsteht, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, wird als Ausfallrisiko bezeichnet und umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Bei MVV bestehen im Handelsbereich Geschäftsbeziehungen vorwiegend zu Banken und anderen Handelspartnern mit guter Bonität. Zusätzlich werden Risiken durch Kreditsicherheiten und vertragliche Mitigationsmechanismen besichert und strukturiert. Ausfallrisiken gegenüber Vertragspartnern werden bei Vertragsabschluss geprüft, laufend überwacht und bei wesentlichen Bonitätsverschlechterungen wird versucht, das Kredit-Exposure zu besichern. Durch Festlegung von Limits für das Handeln mit Geschäftspartnern und gegebenenfalls durch das Anfordern von Barsicherheiten wird das Risiko eingeschränkt oder, wenn möglich, bereits im Vorfeld durch geeignete Rahmenverträge mit den Handelspartnern vermindert. Insbesondere Commodity-Geschäfte werden auf Basis von Rahmenverträgen wie zum Beispiel EFET abgeschlossen, wodurch eine sorgfältige Bonitätsprüfung des Kontrahenten gewährleistet ist.

Bei mit Börsen abgeschlossenen Handelsgeschäften werden durch unsere Vertragspartner (Kontrahenten) Sicherungszahlungen (Margins) hinterlegt, um zusätzliche Ausfallrisiken zu reduzieren.

In den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte sind Ausfallrisiken bereits in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt. Diese werden nur bei Finanzinstrumenten gebildet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Bei Finanzinstrumenten, die zum Fair Value berücksichtigt werden, ist das Forderungsausfallrisiko bereits im Fair Value berücksichtigt.

IFRS 9 sieht dabei vor, bereits bei der Einbuchung des Vermögenswerts einen erwarteten Verlust (Expected Credit Loss) in Form einer Wertberichtigung zu erfassen. Die Ermittlung des erwarteten Verlusts erfolgt dabei entweder nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell (General Approach) oder dem vereinfachten Wertminderungsmodell (Simplified Approach).

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Leasing wendet MVV das vereinfachte Wertminderungsmodell (Simplified Approach) an. Nach diesem Ansatz muss eine Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste (Gesamtlaufzeit-Expected-Credit-Loss) erfasst werden. MVV verwendet bei der Ermittlung der Risikovorsorge größtenteils eine Wertberichtigungsmatrix, welche auf historischen Ausfallquoten, zukunftsorientierten und marktdatenbasierten Informationen wie den Kenntnissen über die wirtschaftliche Entwicklung der Kunden und Daten zu volkswirtschaftlichen Entwicklungen beruht.

Bei der Verwendung der Wertberichtigungsmatrix müssen Finanzinstrumente unterschiedlichen Kundensegmenten zugeordnet werden, die ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Unsere Kundensegmente orientieren sich dabei an den Geschäftsmodellen, die im Wesentlichen auch einem geografisch ähnlichen Gebiet zuzuordnen sind.

Sofern für unsere Kunden ein internes oder externes Rating vorliegt, werden die erwarteten Kreditausfälle auf dieser Basis ermittelt.

Die Ermittlung der Risikovorsorge für Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell (General Approach). Nach diesem Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte hinsichtlich ihres Kreditausfallrisikos untersucht und entsprechend der Entwicklung einer der drei Stufen des Wertminderungsmodells zugewiesen. Die der Beurteilung des Kreditausfallrisikos zugrunde liegende Bonität der Vertragspartner wird dabei regelmäßig überwacht.

Alle finanziellen Vermögenswerte sind bei Zugang der Stufe 1 zuzuordnen, sofern sie nicht bereits wertgemindert erworben oder ausgereicht wurden. Sobald sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird ein Transfer in Stufe 2 vorgenommen. Die Beurteilung, ob das Kreditrisiko in Folgeperioden signifikant angestiegen ist, erfolgt in einem definierten Ausfallrisikomanagementprozess. Eine signifikante Erhöhung wird bei MVV angenommen, wenn sich das interne Rating des Vertragspartners verschlechtert hat. Ein Transfer in Stufe 3 erfolgt bei Vorliegen direkter Hinweise auf eine Wertminderung beziehungsweise bei einem tatsächlichen Ausfall. Der Ausfall eines Finanzinstruments wird angenommen, wenn der Vermögenswert 720 Tage überfällig ist. Eine Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn diese nach detaillierter Einzelfallprüfung als uneinbringlich eingestuft werden.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Leasing wendet MVV zur Bestimmung der Risikovorsorge den vereinfachten Ansatz gemäß IFRS 9 an. Die Entwicklung der Wertberichtigung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Risikovorsorge vereinfachter Ansatz

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Stand zum 1.10.	40.351	38.489
Saldo Zuführung/ Auflösung	8.531	11.677
Ausbuchung	– 7.255	– 9.867
Änderung Konsolidierungskreis	–	–
Sonstiges	– 86	52
Stand zum 30.9.	41.541	40.351

Von der zuvor dargestellten Risikovorsorge entfielen 40.230 Tsd Euro (Vorjahr: 38.916 Tsd Euro) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 1.156 Tsd Euro (Vorjahr: 1.123 Tsd Euro) auf Vertragsvermögenswerte und 155 Tsd Euro (Vorjahr: 312 Tsd Euro) auf Forderungen aus Leasing.

Die Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte, für die kein Rating vorliegt, sowie die Höhe der erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit und die jeweilige Kreditausfallrate sind nachfolgend je Altersklasse dargestellt:

Forderungsausfallrisiken, vereinfachter Ansatz zum 30.9.2025

Tsd Euro	Brutto- buch- wert	Risiko- vorsorge	Kredit- ausfallrate
nicht überfällig	551.158	4.544	0,8%
überfällig			
bis 89 Tage	44.821	4.285	9,6%
90 bis 179 Tage	5.806	2.756	47,5%
180 bis 359 Tage	10.314	7.925	76,8%
größer 359 Tage	19.222	19.167	99,7%
	631.321	38.677	

Forderungsausfallrisiken, vereinfachter Ansatz zum 30.9.2024

Tsd Euro	Brutto- buch- wert	Risiko- vorsorge	Kredit- ausfallrate
nicht überfällig	500.338	6.954	1,4%
überfällig			
bis 89 Tage	43.687	4.283	9,8%
90 bis 179 Tage	6.673	2.875	43,1%
180 bis 359 Tage	9.647	6.644	68,9%
größer 359 Tage	16.462	15.923	96,7%
	576.807	36.679	

Auf Vermögenswerte, deren Risikovorsorge anhand eines internen oder externen Ratings ermittelt wird, entfielen Wertberichtigungen in Höhe von 2.864 Tsd Euro (Vorjahr: 3.672 Tsd Euro).

Aufgrund der Ausbuchung von Finanzinstrumenten veränderte sich im Geschäftsjahr 2025 die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7.255 Tsd Euro (Vorjahr: 9.867 Tsd Euro). Die Ausbuchungen betrafen bereits wertberichtigte uneinbringliche Forderungen.

Für finanzielle Vermögenswerte, welche nicht unter die Anwendung des vereinfachten Ansatzes nach IFRS 9 fallen, wendet MVV zur Ermittlung der Risikovorsorge den allgemeinen Ansatz des Wertminderungsmodells an. Hierunter fallen im Wesentlichen Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die nachfolgende Überleitung zeigt die Entwicklung der nach dieser Methode bestimmten Risikovorsorge:

Risikovorsorge allgemeiner Ansatz zum 30.9.2025

	Erwarteter 12-Monats- Kredit- verlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	
Tsd Euro				
Stand zum 1.10.2024	6.833	–	9.771	16.604
Zuführung	348	–	237	585
Auflösung	– 38	–	–	– 38
Ausbuchung	– 97	–	– 1.515	– 1.612
Umbuchungen	– 4.782	–	4.782	–
Sonstiges	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2025	2.264	–	13.275	15.539

Risikovorsorge allgemeiner Ansatz zum 30.9.2024

	Erwarteter 12-Monats- Kredit- verlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	
Tsd Euro				
Stand zum 1.10.2023	14.304	–	385	14.689
Zuführung	536	–	2.016	2.552
Auflösung	– 15	–	– 7	– 22
Ausbuchung	– 330	–	– 285	– 615
Umbuchungen	– 7.662	–	7.662	–
Sonstiges	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2024	6.833	–	9.771	16.604

Von der zuvor dargestellten Risikovorsorge entfielen 12.871 Tsd Euro (Vorjahr: 14.160 Tsd Euro) auf Ausleihungen und 2.668 Tsd Euro (Vorjahr: 2.444 Tsd Euro) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Aufteilung des Ausfallrisikos auf die entsprechenden Risikoklassen wird in nachfolgender Übersicht dargestellt:

Maximales Ausfallrisiko allgemeiner Ansatz zum 30.9.2025 (Bruttobuchwert)

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Äußerst sichere Vertragspartner	34.289	–	–	34.289
Sichere Vertragspartner	16.302	–	1.766	18.068
Akzeptable Vertragspartner	3.172	–	14.019	17.191
Spekulative Vertragspartner	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2025	53.763	–	15.785	69.548

Maximales Ausfallrisiko allgemeiner Ansatz zum 30.9.2024 (Bruttobuchwert)

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Äußerst sichere Vertragspartner	27.760	–	–	27.760
Sichere Vertragspartner	15.297	–	1.291	16.588
Akzeptable Vertragspartner	5.195	–	10.407	15.602
Spekulative Vertragspartner	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2024	48.252	–	11.698	59.950

Liquiditätsrisiken: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße erfüllen kann. Liquiditätsrisiken entstehen bei MVV durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen sowie Forderungen von Energiehandelspartnern nach Sicherheitshinterlegungen (Margins) zu bedienen. Ziel des Cash- und Liquiditätsmanagements von MVV ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Dafür werden der gesamte Zahlungsmittelbedarf und alle Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Die wesentlichen Teilkonzerne verfügen über ein Cash-Pooling-Verfahren, wodurch Liquiditätsbedarfe und -überschüsse kurzfristig ausgeglichen und damit die Bankgeschäfte auf ein notwendiges Maß reduziert werden. Die Finanzierung der hundertprozentigen Tochtergesellschaften erfolgt nach Möglichkeit zentral durch die MVV Energie AG.

Zur Liquiditätssteuerung werden rollierende Finanzpläne unter Berücksichtigung operativer Cashflows, Investitionen, Desinvestitionen und des Liquiditätsbedarfes für den Energiehandel erstellt. Der Detailgrad der Planung nimmt von der kurzfristigen über die mittelfristige bis hin zur langfristigen Sicht ab. Erkennbarer kurzfristiger Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Instrumente wie zum Beispiel Kreditlinien im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität verfügt MVV über weitere Liquiditätsreserven in Form von zugesagten Kreditlinien. Der Umfang der vertraglich zugesicherten Kreditlinien ist so dimensioniert, dass auch in einem schwierigen Marktumfeld jederzeit ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich MVV keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Mit einem Teil der finanzierenden Banken sind branchenübliche Klauseln (Covenants) vereinbart, die bei wesentlichen Verschlechterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ein Kündigungsrecht begründen können. Zum Stichtag 30. September 2025 wurden alle vertraglichen Rahmenbedingungen der Finanzierungsverträge eingehalten.

Weitere Erläuterungen zu Finanzschulden, deren Fälligkeiten sowie zugesagten Kreditlinien sind in Textziffer 35 [Finanzschulden](#) enthalten.

Zur Begrenzung ihrer Risiken aus an Konzernunternehmen gewährten Darlehen haben Kreditinstitute Sicherheiten erhalten. Diese gliederten sich in Forderungen und flüssige Mittel mit einer Gesamtsumme von 5.857 Tsd Euro (Vorjahr: 6.748 Tsd Euro) sowie Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 33 Tsd Euro (Vorjahr: 12 Tsd Euro). Es handelte sich hierbei um verpfändete Konten und Gesellschaftsanteile sowie um abgetretene Rechte und Ansprüche aus der Vermarktung von Strom aus Windkraftanlagen, die mittels Kreditverträgen zugesichert wurden.

In nachfolgender Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten undiskontiert dargestellt. Die korrespondierenden Zinszahlungen sind enthalten.

Undiskontierte Cashflows

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1 – 5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1 – 5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.861	643.840	841.730	225.269	612.394	843.369
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	22.399	64.644	124.520	21.439	69.035	100.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562.742	1.081	1.599	548.452	1.093	1.915
Sonstige Finanzschulden	5.395	2.751	30.544	35.217	16.753	18.645
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	94.627	2.751	9.649	95.505	7.472	21.411
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	606.414	81.392	189	1.628.668	317.212	–
	1.467.438	796.459	1.008.231	2.554.550	1.023.959	985.803

Marktrisiken: Marktrisiken bestehen im Wesentlichen aus Zins-, Währungs- und Commodity-Preisrisiken. Sie entstehen aufgrund von Änderungen von Zinssätzen, Währungskursen sowie Commodity-Preisen, die das Ergebnis von MVV beeinflussen können. Das Management von Marktrisiken hat die Aufgabe, mögliche negative Auswirkungen von Kurs- oder Preisschwankungen bei Zinsen, Währungen und Commodity-Preisen auf das Ergebnis zu begrenzen, indem eine umfassende Hedging-Strategie umgesetzt und Risikopositionen geschlossen werden.

Zinsrisiken: Das Zinsrisikomanagement von MVV verfolgt die Zielsetzung, die nominale Höhe sowie die Volatilität des ergebnis- und liquiditätswirksamen Zinsaufwands für Finanzverbindlichkeiten zu minimieren, um negative Einflüsse von Zinsänderungen auf den Unternehmenserfolg und die Dividendenfähigkeit zu reduzieren.

Zur Begrenzung des Zinsrisikos werden Investitionsprojekte von MVV möglichst fristenkongruent mit festen Zinssätzen finanziert. Darüber hinaus werden Risiken im Finanzierungsbereich durch Einsatz von Zinsderivaten gesteuert. Die Absicherung erfolgt hierbei durch Zins-Swaps, aus denen über die Laufzeit ein fester Zinssatz gezahlt und umgekehrt ein variabler Zinssatz vereinnahmt wird.

Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Zinsrisiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Das Absicherungsverhältnis bemisst sich am Umfang des abgesicherten Risikos. Weiterhin gehen in das Absicherungsverhältnis spezifische Parameter des Grundgeschäfts wie zum Beispiel Laufzeit und Planungssicherheit ein.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Eigenkapital dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren jeweiliges Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte.

Zinsrisiken

Tsd Euro		30.9.2025	30.9.2024
Erhöhung Zinsniveau + 170 Basispunkte (Vorjahr: + 150 Basispunkte)			
davon Zinsderivate im Hedge Accounting	Eigenkapital	7.343	6.746
Verringerung Zinsniveau – 170 Basispunkte (Vorjahr: – 150 Basispunkte)			
davon Zinsderivate im Hedge Accounting	Eigenkapital	– 8.253	– 7.223

Durch die vorgenannten Maßnahmen sind auftretende Zinsrisiken primär abgesichert. Das Restrisiko ist für MVV von untergeordneter Bedeutung.

Währungsrisiken: Aufgrund der internationalen Tätigkeit außerhalb des Euro-Währungsraums bestehen im Konzern Währungsrisiken. Diese entstehen aus in Fremdwährung erbrachten oder erhaltenen Leistungen oder aus Investitionen und deren Finanzierung in Fremdwährung.

Die Überwachung und Steuerung der Währungsrisiken erfolgt dezentral innerhalb der wesentlichen Teilkonzerne. Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, negative Einflüsse von Wechselkurschwankungen auf den Unternehmenserfolg und die Dividendenfähigkeit zu minimieren sowie die jederzeitige Zahlungsfähigkeit in jeder relevanten Währung zu gewährleisten.

Währungsrisiken werden durch Natural Hedges in Form von währungskongruenter Finanzierung sowie durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Bei Natural Hedges gleichen sich die Zahlungsströme beziehungsweise Marktwertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts aus. Derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften werden eingesetzt, um das aus der Änderung des jeweiligen Kassa- beziehungsweise Terminkurses entstehende Risiko abzusichern.

Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Währungsrisiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Das Absicherungsverhältnis bemisst sich am Umfang des abgesicherten Risikos. Weiterhin gehen in das Absicherungsverhältnis spezifische Parameter des Grundgeschäfts wie zum Beispiel Laufzeit und Planungssicherheit ein.

Im Wesentlichen bestehen für MVV Währungsrisiken in britischen Pfund (GBP) und in US-Dollar (USD). Zur Ermittlung der Währungssensitivität wird anhand einer jährlichen Analyse zur durchschnittlichen Abweichung der Währungskurse die zugrunde zu legende Abweichung adäquat angesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Analyse über die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Jahresergebnis. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle weiteren Parameter (zum Beispiel Zinsen) unverändert bleiben. In die Analyse wurden Finanzinstrumente einbezogen, deren Währungsrisiko das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis folgendermaßen beeinflussen könnten.

Insbesondere handelt es sich um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bankguthaben, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige übrige Finanzschulden, Währungsderivate im Hedge Accounting und Währungsderivate außerhalb Hedge Accounting, die in Fremdwährung denominated sind.

Währungsrisiken

Tsd Euro		30.9.2025	30.9.2024
Stärkung			
Euro gegenüber allen Währungen	Jahresergebnis Aufwertung (Vorjahr: Aufwertung)	- 4.161	- 843
	Eigenkapital Abwertung (Vorjahr: Abwertung)	-	4
davon Euro/GBP	Jahresergebnis + 5 % (Vorjahr: + 4 %)	- 1.306	314
davon Euro/USD	Jahresergebnis + 7 % (Vorjahr: + 5 %)	- 2.132	- 1.208
	Eigenkapital + 7 % (Vorjahr: + 5 %)	-	4
Schwächung			
Euro gegenüber allen Währungen	Jahresergebnis Aufwertung (Vorjahr: Aufwertung)	4.869	1.539
	Eigenkapital Abwertung (Vorjahr: Abwertung)	-	- 5
davon Euro/GBP	Jahresergebnis - 5 % (Vorjahr: - 4 %)	1.465	148
davon Euro/USD	Jahresergebnis - 7 % (Vorjahr: - 5 %)	2.451	1.405
	Eigenkapital - 7 % (Vorjahr: - 5 %)	-	- 5

Commodity-Preisrisiken: Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke der Risikosteuerung, der Lastanganpassung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Preisänderungsrisiken entstehen dabei insbesondere durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas sowie durch die Beschaffung von Kohle und Emissionsrechten. Risiken aus diesen Handels- und Portfoliooptimierungsaktivitäten werden durch enge und klar definierte Limitstrukturen begrenzt. Die Einhaltung vorgegebener Limite wird laufend überwacht. Ebenso erfolgt ein regelmäßiges Reporting der Limitauslastung. Die Steuerung der Commodity-Preisrisiken erfolgt dabei im Risikomanagement unserer zentralen Handelsgesellschaft MVV Trading. Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Limits werden Commodity-Preisrisiken unter anderem mit geeigneten derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsstrategien gemäß den geltenden Risikomanagement-Richtlinien abgesichert. Durch Simulationen von Preisveränderungen werden mögliche Auswirkungen auf die Handelsgeschäfte ermittelt. Ein kontinuierlicher Abgleich gegenüber den Handels-Limits gemäß Risikomanagement-Richtlinie ermöglicht dann eine aktive Steuerung des Risikos durch entsprechende Sicherungsgeschäfte am Markt.

Als Sicherungsinstrumente werden überwiegend Forwards, Futures sowie Swaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Risiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Der Preisindex der Sicherungsinstrumente wird jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt. Somit unterliegen die Sicherungsinstrumente demselben Warenpreisrisiko wie die Grundgeschäfte. Ziel der Sicherungsaktivitäten von MVV ist stets eine Optimierung und Risikominimierung des Gesamtportfolios und der bestehenden Basisrisiken. Im Beschaffungsbereich ist das Ziel, die Einkaufspreise auf dem Marktniveau der geschlossenen Vertriebsverträge zu sichern. Zur Absicherung der im Konzern vorhandenen Erzeugungskapazitäten werden die Vermarktungspreise und die entsprechenden variablen Produktionskosten abgesichert.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Commodity-Derivaten auf Strom, Gas, Kohle und CO₂-Zertifikate analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter unverändert bleiben und eine Abhängigkeit der Commodities untereinander besteht. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die nach IFRS 9 als Derivat bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

Für alle Commodities wurden auf Basis der historischen Veränderungen der Marktpreise des jeweils folgenden Lieferjahres typische Volatilitäten bestimmt und gerundet. Diese Volatilitäten geben einen Prozentsatz vor, mit dem die Marktpreise zum Bewertungsstichtag einer Schwankung unterzogen werden. Für alle Commodities wurden die daraus resultierenden Marktpreisänderungen mit den Sensitivitäten multipliziert und pro Commodity aggregiert.

Nicht in die Betrachtung einbezogen sind Energiehandelsverträge, die zur physischen Erfüllung nichtfinanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens bestimmt sind („Own Use“). Diese sind nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren.

Die nachfolgende Tabelle der Preisrisiken dient der Erfüllung der Angabevorschriften des IFRS 7 und stellt nicht die tatsächlichen ökonomischen Risiken von MVV dar.

Preisrisiken

Tsd Euro		30.9.2025	30.9.2024
Stärkung			
Strom			
	Jahresergebnis + 20 % (Vorjahr: + 30 %)	127.493	249.823
	Eigenkapital + 20 % (Vorjahr: + 30 %)	– 111	25.321
Gas			
	Jahresergebnis + 25 % (Vorjahr: + 30 %)	51.562	143.261
	Eigenkapital + 25 % (Vorjahr: + 30 %)	63.388	59.468
Kohle			
	Jahresergebnis + 20 % (Vorjahr: + 25 %)	10.503	20.704
CO ₂			
	Jahresergebnis + 25 % (Vorjahr: + 35 %)	17	501
	Eigenkapital + 25 % (Vorjahr: + 35 %)	54.354	77.541
Schwächung			
Strom			
	Jahresergebnis + 20 % (Vorjahr: + 30 %)	– 127.001	– 248.251
	Eigenkapital + 20 % (Vorjahr: + 30 %)	238	– 23.394
Gas			
	Jahresergebnis + 25 % (Vorjahr: + 30 %)	– 51.578	– 143.998
	Eigenkapital + 25 % (Vorjahr: + 30 %)	– 62.718	– 57.165
Kohle			
	Jahresergebnis + 20 % (Vorjahr: + 25 %)	– 10.503	– 20.622
CO ₂			
	Jahresergebnis + 25 % (Vorjahr: + 35 %)	– 7	– 489
	Eigenkapital + 25 % (Vorjahr: + 35 %)	– 54.276	– 75.957

Mit den beschriebenen Minderungs- und Steuerungsmaßnahmen ist das Commodity-Preisrisiko im Wesentlichen abgesichert und als Restrisiko für MVV von untergeordneter Bedeutung. Dennoch werden die verbleibenden Restrisiken von unserer zentralen Energiehandelsgesellschaft MVV Trading bewertet, im Risikomanagementsystem erfasst, aggregiert und vom zentralen Konzern-Controlling überwacht.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zur Absicherung der Commodity-, Zins- beziehungsweise Währungsrisiken setzt MVV im Commodity-Bereich Forwards, Futures und Swaps ein. Im Finanzierungsbereich werden Zins-Swaps und im Devisenbereich Termingeschäfte sowie währungskongruente Finanzverbindlichkeiten eingesetzt.

Die abgesicherten Risiken der Grundgeschäfte entsprechen den Vertragsbedingungen der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente. So entsprechen im Commodity-Bereich die Preisrisiken beziehungsweise im Finanzierungsbereich die Zinsrisiken des Grundgeschäfts dem vereinbarten Preis- beziehungsweise Zinsindex im Sicherungsinstrument. Die Währungsrisiken im Finanzierungsbereich werden mit Sicherungsgeschäften der entsprechenden Währung abgesichert. In allen Sicherungsbeziehungen werden dem Grundgeschäft entsprechende Nominalvolumen als Sicherungsinstrument abgeschlossen. Die Risiken werden in einem Sicherungsverhältnis von 1:1 gesichert. Durch diese Wahl der Sicherungsstrategie kann prospektiv von einer hohen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Die Effektivität von Sicherungsgeschäften wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilungen anhand der Critical-Terms-Match-Methode bestimmt. Zusätzlich erfolgt eine retrospektive Effektivitätsmessung zur Quantifizierung der Effektivität beziehungsweise Ineffektivität. Dies erfolgt anhand der Dollar-Offset-Methode.

Das Nominalvolumen der nach IFRS 9 bilanzierten Derivate ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Nominalvolumen nach Fälligkeit

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Zinsderivate	1.112	94.519	168.182	1.712	104.870	178.839
Commodity-Derivate	9.876.098	3.753.060	1.163	13.347.457	4.420.546	1.898
Währungsderivate	28.107	–	–	58.989	–	–
	9.905.317	3.847.579	169.345	13.408.158	4.525.416	180.737

Die nach IFRS 9 bilanzierten Commodity-Derivate lassen sich wie folgt unterteilen:

Commodity-Derivate

Tsd Euro	30.9.2025			30.9.2024		
	Nominalvolumen	Marktwerte Vermögenswerte	Marktwerte Verbindlichkeiten	Nominalvolumen	Marktwerte Vermögenswerte	Marktwerte Verbindlichkeiten
Commodity-Derivate						
Strom	9.574.691	428.529	399.145	12.285.323	1.481.698	1.391.267
Kohle	12.520	101	12.270	26.585	4.078	13.787
Gas	2.933.045	188.154	223.895	4.352.873	397.917	442.606
CO ₂ -Zertifikate	1.103.199	38.409	48.560	1.093.417	33.583	93.805
Sonstige	6.866	255	3.932	11.703	1.712	3.835
	13.630.321	655.448	687.802	17.769.901	1.918.988	1.945.300
Commodity-Derivate						
Physische Geschäfte	6.533.503	326.899	352.449	7.447.451	652.077	673.738
Finanzielle Geschäfte	7.096.818	328.549	335.353	10.322.450	1.266.911	1.271.562
	13.630.321	655.448	687.802	17.769.901	1.918.988	1.945.300

Da derivative Finanzinstrumente hohen Marktwertschwankungen unterliegen können, wird in der folgenden Übersicht das Kontrahentenrisiko der derivativen finanziellen Vermögenswerte dargestellt, wobei Own-Use-Verträge nicht berücksichtigt sind, da diese kein Commodity-Derivat sind.

Die Kontrahentenrisiken werden hierbei unter Berücksichtigung von externen Informationen beziehungsweise Ratings analysiert und in Anlehnung an die Ratingkategorien von Standard & Poor's und/oder Moody's eingeteilt. Das Kontrahentenrisiko basiert auf Wiederbeschaffungs- und Absatzrisiken, die sich aus den Marktwerten der jeweiligen Position mit dem einzelnen Vertragspartner zum Stichtag ergeben. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Vertragspartner in Rahmenverträgen vereinbarten Netting-Möglichkeiten. Beim Vorliegen einer Netting-Vereinbarung werden positive und negative Marktwerte je Vertragspartner saldiert. Sofern keine Netting-Vereinbarung vorliegt, werden nur positive Marktwerte berücksichtigt.

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2025

Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon über 1 Jahr	
Kontrahenten-Rating ¹	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
AAA und Aaa bis AA– und Aa3	344.414	26.439	56.167	5.798	288.247	20.641
A+ und A1 bis A– und A3	234.999	20.043	82.492	8.343	152.507	11.700
BBB+ und Baa1 bis BBB– und Baa3	969.048	94.900	615.748	73.996	353.300	20.904
BB+ und Ba1 und schlechter	24.015	3.354	18.380	2.776	5.635	578
	1.572.476	144.736	772.787	90.913	799.689	53.823

¹ In Anlehnung an Ratingkategorien von Standard & Poor's und/oder Moody's

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2024

Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon über 1 Jahr	
Kontrahenten-Rating ¹	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
AAA und Aaa bis AA– und Aa3	318.914	28.886	5.117	1.607	313.797	27.279
A+ und A1 bis A– und A3	149.500	28.661	80.440	20.252	69.060	8.409
BBB+ und Baa1 bis BBB– und Baa3	1.077.800	226.401	726.340	184.542	351.460	41.859
BB+ und Ba1 und schlechter	103.743	36.051	81.965	31.940	21.778	4.111
	1.649.957	319.999	893.862	238.341	756.095	81.658

¹ In Anlehnung an Ratingkategorien von Standard & Poor's und/oder Moody's

Cashflow Hedges dienen der Absicherung von Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme. Bei MVV bestehen diese hauptsächlich im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken auf Absatz- und Beschaffungsmärkten. Weiterhin setzt MVV Cashflow Hedges zur Begrenzung des Zinsrisikos bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten ein.

Zum 30. September 2025 wurden bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis zu 19 Jahren (Vorjahr: bis zu neun Jahren) im Bereich Zinssicherung einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte bis zu fünf Jahre (Vorjahr: bis zu fünf Jahre).

Sowohl Zinssicherungsinstrumente als auch Commodity-Derivate bedingen Nettoausgleichszahlungen zu den vertraglich fixierten Terminen, welche im Wesentlichen dem Grundgeschäft entsprechen.

MVV hat zur Absicherung von Zinsrisiken im Finanzierungsbereich Sicherungsgeschäfte mit einem durchschnittlichen Zins je Tochterunternehmen von 1,56 % bis 2,52 % abgeschlossen. Der je Tochterunternehmen durchschnittlich abgesicherte Sicherungspreis für Commodity-Preisrisiken im Bereich Strom beträgt 90,59 Euro bis 91,45 Euro, im Bereich Gas 32,70 Euro bis 34,88 Euro und im Bereich CO₂-Emissionszertifikate 79,82 Euro bis 80,29 Euro.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Nominalbeträge sowie die Marktwertänderungen der im Rahmen der Cashflow-Sicherungsbeziehungen eingesetzten Sicherungsinstrumente und Grundgeschäfte:

Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges zum 30.9.2025

	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwert- änderungen des Sicherungs- instruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge- Ineffektivität)	Marktwert- änderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente			
Tsd Euro					
Commodity-Preisrisiko	91.277	151.117	1.923.322	– 32.089	34.231
Zinsrisiko	16.753	192	263.813	3.253	– 3.493
	108.030	151.309	2.187.135	– 28.836	30.738

Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges zum 30.9.2024

	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwert- änderungen des Sicherungs- instruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge- Ineffektivität)	Marktwert- änderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente			
Tsd Euro					
Commodity-Preisrisiko	316.137	445.872	3.020.918	– 189.120	186.560
Zinsrisiko	22.176	11	285.421	– 5.587	7.181
	338.313	445.883	3.306.339	– 194.707	193.741

Die Cashflow-Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung von MVV:

Auswirkungen Cashflow Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2025

	im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs- gewinne (+) / -verluste (-)	erfolgs- wirksam erfasste Ineffek- tivität	erfolgs- wirksame Umglie- derung
Tsd Euro			
Commodity-Preisrisiko	- 34.231	2.142	- 101.983
Zinsrisiko	3.253	-	8.476
	- 30.978	2.142	- 93.507

Auswirkungen Cashflow Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2024

	im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs- gewinne (+) / -verluste (-)	erfolgs- wirksam erfasste Ineffektivität	erfolgs- wirksame Umglie- derung
Tsd Euro			
Commodity-Preisrisiko	- 186.560	- 2.560	- 102.787
Zinsrisiko	- 5.587	-	14.039
	- 192.147	- 2.560	- 88.748

Aus Cashflow Hedges entstehende Ineffektivitäten, die aufgrund von Diskontierungseffekten entstehen können, sowie die erfolgswirksame Realisation aus dem Sonstigen Ergebnis werden in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Position ausgewiesen, in welcher auch das Grundgeschäft enthalten ist. Im Geschäftsjahr 2025 wurden für Commodity-Sicherungen eine erfolgswirksame Umgliederung in Höhe von - 135.641 Tsd Euro (Vorjahr: - 685.782 Tsd Euro) in die Umsatzerlöse und in Höhe von - 237.624 Tsd Euro (Vorjahr: - 788.569 Tsd Euro) in den Materialaufwand vorgenommen. Für Zinssicherungen erfolgte eine erfolgswirksame Umgliederung in Höhe von - 8.476 Tsd Euro (Vorjahr: - 14.039 Tsd Euro) in den Finanzaufwand. Die aus dem Eigenkapital erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommene Reklassifizierung bezieht sich auf Grundgeschäfte, die im Geschäftsjahr realisiert wurden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rücklage für Cashflow-Sicherungsbeziehungen:

Entwicklung Rücklage für Sicherungsbeziehungen

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Stand zum 1.10.	- 104.977	- 1.886
Unrealisierte Veränderung der Rücklage für Kosten der Absicherung		
Zinssicherung	-	308
Unrealisierte Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage		
Commodity-Sicherung	- 34.231	- 186.560
Zinssicherung	3.253	- 5.587
Erfolgswirksame Umgliederung		
Commodity-Sicherung	101.983	102.787
Zinssicherung	- 8.476	- 14.039
Stand zum 30.9.	- 42.448	- 104.977

Fair Value Hedges dienen der Absicherung gegen Marktwertänderungsrisiken. Bei MVV sind im Fair Value Hedge Auszahlungen in Fremdwährung mit gesicherten Grundgeschäften in Höhe von 144.633 Tsd Euro (Vorjahr: 179.615 Tsd Euro) enthalten. Als Sicherungsinstrument werden Bankverbindlichkeiten in britischen Pfund sowie Devisentermingeschäfte eingesetzt. Ferner werden Fair Value Hedges zur Absicherung zukünftiger Gaspreisrisiken von eingespeichertem Gas eingesetzt. Als Sicherungsinstrument werden Energiehandelsverträge verwendet.

Zum 30. September 2025 wurden bestehende Grundgeschäfte in Fair Value Hedges mit einer Laufzeit bis zu sieben Jahren (Vorjahr: bis zu acht Jahren) einbezogen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Nominalvolumen sowie die Marktwertänderungen der im Rahmen von Fair-Value-Sicherungsbeziehungen eingesetzten Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente:

Sicherungsbeziehungen in Fair Value Hedges zum 30.9.2025

Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments			Nominalvolumen	Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge-Ineffektivität)	Marktwertänderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente	Finanzschulden			
Währungsrisiko	1.684	–	116.526	144.633	8.082	– 7.130
Commodity-Preisrisiko	6.939	812	–	38.373	4.052	– 3.124
	8.623	812	116.526	183.006	12.134	– 10.254

Sicherungsbeziehungen in Fair Value Hedges zum 30.9.2024

Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments			Nominalvolumen	Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge-Ineffektivität)	Marktwertänderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente	Finanzschulden			
Währungsrisiko	–	87	137.556	179.615	– 4.959	5.306
Commodity-Preisrisiko	18.160	1.573	–	61.470	3.167	– 2.636
	18.160	1.660	137.556	241.085	– 1.792	2.670

Die Fair-Value-Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung von MVV:

Auswirkungen Fair Value Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2025

	erfolgs- wirksam erfasste Ineffektivität
Tsd Euro	
Währungsrisiko	952
Commodity-Preisrisiko	928
	1.880

Auswirkungen Fair Value Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2024

	erfolgs- wirksam erfasste Ineffektivität
Tsd Euro	
Währungsrisiko	347
Commodity-Preisrisiko	531
	878

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Ertrag aus der Ineffektivität aus Währungssicherungen in den Finanzerträgen erfasst. Die Ineffektivität ergab sich aus leicht unterschiedlichen Nominalvolumen von konzerninternen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Ineffektivität aus dem Commodity-Bereich im Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten erfasst.

Kapitalsteuerung

Die MVV Energie AG unterliegt keinen gesetzlichen Mindestkapitalanforderungen, sondern verfolgt die interne Zielsetzung, durch ein effektives Finanzmanagement eine zur Erlangung eines guten impliziten Ratings am Finanzmarkt erforderliche Eigenkapitalquote einzuhalten und die Ertragskraft zu stärken.

Die zur Steuerung verwendete bereinigte Eigenkapitalquote ist dabei das Verhältnis zwischen dem bereinigten Eigenkapital auf konsolidierter Basis und der bereinigten Bilanzsumme. Das bereinigte Eigenkapital umfasst alle im Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen einschließlich der Anteile nicht beherrschender oder anderer Gesellschafter ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IFRS 9 sowie daraus resultierender Auswirkungen auf die latenten Steuern. Es ist beabsichtigt, eine bereinigte Eigenkapitalquote von mindestens 30 % zu halten. Zum 30. September 2025 betrug die bereinigte Eigenkapitalquote 44,1 % (Vorjahr: 42,5 %).

Maßnahmen zur Einhaltung der Eigenkapitalzielquote erfolgen zunächst im Prozess der Wirtschaftsplanung und bei großen (außerplanmäßigen) Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Investitionsrechnung. Die Gesellschaft kann grundsätzlich durch die Thesaurierung von Gewinnen und Aktienemissionen die Eigenkapitalgrundlage den Anforderungen anpassen.

Die zentrale Steuerungsgröße unserer wertorientierten Unternehmensführung und der damit verbundenen Kapitalsteuerung ist der Value Spread. Diese Kennzahl errechnet sich aus der Differenz zwischen der periodischen Erfolgsgröße Adjusted ROCE („Return on Capital Employed“), also der Rendite (Adjusted EBIT) auf das eingesetzte Kapital (Capital Employed), und dem gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensatz WACC („Weighted Average Cost of Capital“). Es ist beabsichtigt, einen positiven Value Spread zu erwirtschaften. Im Geschäftsjahr betrug der Value Spread 1,7 % (Vorjahr: 3,9%), welcher sich aus dem Adjusted ROCE von 9,8 % (Vorjahr: 12,5 %) nach Abzug des WACC vor Steuern von 8,1 % (Vorjahr: 8,6 %) ergab. Der Rückgang des Adjusted ROCE ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Adjusted EBIT um 66 Mio Euro auf 360 Mio Euro und dem Anstieg des Capital Employed um 281 Mio Euro auf 3.692 Mio Euro zurückzuführen. Das Ziel, einen positiven Value Spread im Geschäftsjahr zu erwirtschaften, wurde erreicht.

Mit der Kapitalsteuerung strebt MVV auch eine Optimierung der Kapitalkosten an und damit mittelbar eine Steigerung des Value Spread. Dies schließt ein aktives Working Capital Management ein. Darüber hinaus wird die Kapitalstruktur, und damit einhergehend der Kapitalkostensatz, kosten- und risikooptimal ausgestaltet. Beispielsweise durch die angestrebte angemessene bereinigte Eigenkapitalquote sowie eine an den operativen Erfordernissen orientierten Liquidität.

Die Grundanforderungen an die Kapitalsteuerung haben sich zum Vergleichszeitraum nicht verändert.

43. Segmentberichterstattung

Segmentbericht vom 1.10.2024 bis zum 30.9.2025

	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	4.711.421	525.997	19.369	–
Neue Energien	881.828	200.926	96.917	5.028
Erzeugung und Infrastruktur	440.349	1.072.065	88.228	–
Sonstiges	49.232	62.259	16.101	–
Konsolidierung	–	– 1.861.247	–	–
	6.082.830	–	220.615	5.028

	Wesentliche zahlungs- unwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Beitrag am Periodenergebnis von At-Equity- Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	– 7.891	53.036	1.165	49.316
Neue Energien	– 3.417	80.215	– 144	164.469
Erzeugung und Infrastruktur	– 3.769	213.900	– 2.330	244.351
Sonstiges	– 230	13.311	1.249	42.819
Konsolidierung	–	–	–	–
	– 15.307	360.462	– 60	500.955

Segmentbericht vom 1.10.2023 bis zum 30.9.2024

	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	5.907.665	571.716	18.218	3.455
Neue Energien	842.262	207.286	90.076	–
Erzeugung und Infrastruktur	404.424	1.154.446	79.487	–
Sonstiges	39.457	52.786	15.562	–
Konsolidierung	–	– 1.986.234	–	–
	7.193.808	–	203.343	3.455

	Wesentliche zahlungs- unwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Beitrag am Periodenergebnis von At-Equity- Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	– 15.735	117.391	759	26.215
Neue Energien	– 10.318	160.862	5.700	203.413
Erzeugung und Infrastruktur	7.548	140.106	9.701	165.226
Sonstiges	– 1.090	7.634	1.011	22.279
Konsolidierung	–	–	–	–
	– 19.595	425.993	17.171	417.133

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur, dem sogenannten „Management Approach“ im Einklang mit IFRS 8. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Erzeugung und Infrastruktur und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an den energie-wirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientiert sind. Die Merkmale, die zur Identifizierung und Zusammenfassung der Segmente verwendet wurden, sind die Art der Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsprozesse, die Anlagen- und Kapitalintensität, die Kundenstruktur und -bedürfnisse, die Methoden des Vertriebs sowie gegebenenfalls die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **Kundenlösungen** teilt sich auf in die Geschäftsfelder Commodity Services, Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Es umfasst das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser, das Lösungsgeschäft für alle Kundensegmente sowie das Dienstleistungs- und Handelsgeschäft der MVV Trading. Darüber hinaus gehört der Bereich Smart Cities zu diesem Berichtssegment.

Bei der Zuordnung dieser Geschäftsfelder liegt der Fokus auf den Kundenbedürfnissen. Die Kunden stehen im Mittelpunkt der einzelnen Geschäftsfelder, es werden vergleichbare Produkte und Dienstleistungen angeboten. Kennzeichnend sind die Bedeutung von kunden- oder kundengruppenspezifischen Vermarktungsverfahren.

- Dem Berichtssegment **Neue Energien** – mit den Geschäftsfeldern Umwelt Deutschland, Umwelt UK sowie Wind und PV – sind die Abfallbehandlungsanlagen, Biomasse(heiz)kraftwerke sowie die Photovoltaik-, Windkraft-, Biomethan- und Biogasanlagen zugeordnet. Darüber hinaus enthält dieses Berichtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Betriebsführungsaktivitäten Erneuerbarer-Energien-Anlagen.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder sind auf die Herstellung von Leistungen, Lösungen und Produkten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien ausgerichtet. Inhalt des Berichtssegments ist die Planung, die Genehmigung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung aus nachhaltigen/teilweise nachhaltigen Rohstoffen wie Wind, Altholz, Waldrestholz, Grünschnitt, Abfällen/EBS, Biogas und Sonne. Die Prozesse sind durch lange Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und Betriebsphasen gekennzeichnet.

- Das Berichtssegment **Erzeugung und Infrastruktur** umfasst die Geschäftsfelder Erzeugung und Netze und damit neben der konventionellen Energieerzeugung sowie Teilen der grünen Wärmeerzeugung auch die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder dienen der verlässlichen und stabilen Versorgung der Kunden mit verschiedenen Produkten. Alle Anlagen weisen insbesondere eine hohe Anlagenintensität, eine hohe Lebensdauer und darauf ausgerichtete Finanzierungsstrukturen auf.

- Im Berichtssegment **Sonstiges** sind die Geschäftsfelder Shared Services, die Querschnitte sowie kleinere Beteiligungen enthalten.
- Unter **Konsolidierung** werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die dargestellte Segmentberichterstattung nach IFRS 8 basiert auf der internen Steuerungsstruktur. Diese findet im Wesentlichen ihre Ausprägung in den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) und den Investitionen. Die Überleitung des EBIT zum Adjusted EBIT ist in der nachfolgend aufgeführten Tabelle dargestellt. Der Begriff der „Investitionen“ in der Management-Perspektive orientiert sich grundsätzlich an den Auszahlungen für Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung in der Berichtsperiode. Die Investitionen in der Management-Perspektive beinhalten neben den Auszahlungen für Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (bereinigt um die Rückbau-verpflichtungen) und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien auch die Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten sowie Auszahlungen in übrige Finanzanlagen. Zusätzlich werden die Zugänge in den unfertigen Erzeugnissen aus Finance Lease als Investitionen berücksichtigt. Die Zugänge in Wertpapieren und Ausleihungen zählen hingegen nicht zum Investitionsbegriff.

Der Steuerungssicht (Management Approach) folgend, sind in den Berichtssegmentergebnissen interne Verrechnungsbeziehungen zwischen den Berichtssegmenten (Be- und Entlastungen) enthalten. Die in der Spalte „Adjusted EBIT“ dargestellte Verteilung der Berichtssegmentergebnisse entspricht der Ergebnisverteilung in der internen Berichterstattung. Teilweise sind damit Sachverhalte in anderen Geschäftsfeldern und somit in anderen Berichtssegmenten ergebniswirksam als der für den Ergebniseffekt ursächliche Sachverhalt. Das trifft bei Geschäftsfeldern zu, die ganz oder teilweise nach Cost-Center-Logiken gesteuert werden (Shared Services sowie Querschnitt). Zudem werden Primärkosten für die Erzeugung von Fernwärme, die operativ in den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur und Neue Energien entstehen, an das Berichtssegment Kundenlösungen verrechnet. Letztere erstatten den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur und Neue Energien eine anteilige Verzinsung ihres Capital Employed.

Die Segmentierung erfolgt bis zum Adjusted EBIT für alle Segmente gleichermaßen. In der folgenden Tabelle wird die Überleitung des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) auf das Adjusted EBIT gezeigt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	290.597	378.244	- 87.647
Bewertungs- und Realisierungseffekte aus Derivaten	66.793	44.603	+ 22.190
EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	357.390	422.847	- 65.457
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3.072	3.146	- 74
Adjusted EBIT	360.462	425.993	- 65.531

Überleitung vom Außenumsatz ohne Energiesteuern zum bereinigten Außenumsatz ohne Energiesteuern

	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	5.792.959	6.330.140	- 537.181
Realisierungseffekte aus Derivaten	289.871	863.668	- 573.797
Bereinigte Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	6.082.830	7.193.808	- 1.110.978

Die bereinigten Segmentumsätze mit externen Kunden wurden zu 92,1 % (Vorjahr: 94,3 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Gesellschaften.

Bei MVV gab es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Von den langfristigen Vermögenswerten, welche immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen sowie sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte beinhalten, waren 3.664.534 Tsd Euro (Vorjahr: 3.369.362 Tsd Euro) in Deutschland und 384.650 Tsd Euro (Vorjahr: 400.712 Tsd Euro) in Drittländern gelegen. Die Aufteilung basiert auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

44. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Demgegenüber wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden in der Bilanz ausgewiesenen Wert überein.

Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus dem Erwerb und der Veräußerung konsolidierter Gesellschaften sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 39 Mio Euro auf 633 Mio Euro. Diese Entwicklung resultiert insbesondere daraus, dass das gegenüber dem Vorjahr niedrigere Ergebnis vor Steuern (EBT) auch nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen zu einem geringeren zahlungswirksamen operativen Ergebnis führte. Dabei entfielen die größten Effekte der Bereinigung auf die zahlungsunwirksame Bewertung der Derivate nach IFRS 9 sowie auf die Abschreibungen, die über denen der Vorjahresperiode lagen.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 36 Mio Euro auf 462 Mio Euro. Aus operativer Sicht wirkte vor allem das Auslaufen kurzfristiger Geldanlagen in der Vorjahresperiode: Dies hatte im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024 zu einem starken Anstieg der flüssigen Mittel geführt. Zudem trugen die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zur Vorjahresperiode zur Verringerung des operativen Cashflows bei. Demgegenüber führten Zahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) – im Wesentlichen geprägt durch die Preisbewegungen am Großhandelsmarkt in den Commodities Strom und CO₂ – zu einer Verbesserung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um insgesamt 105 Mio Euro auf – 474 Mio Euro. Diese Entwicklung wurde einerseits durch das erhöhte Investitionsvolumen in der Berichtsperiode beeinflusst. Andererseits hatten sich im dritten Quartal des Vorjahres Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der von Juwi gehaltenen Anteile an den At-Equity-Gesellschaften Juwi Shizen Energy und Juwi Shizen Energy Operations in Japan positiv auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um 89 Mio Euro auf – 240 Mio Euro, was im Wesentlichen auf die geringere Auszahlung für die Tilgung von Krediten sowie auf die niedrigere Dividendenzahlung zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2025 wies MVV einen Finanzmittelbestand von 518 Mio Euro (30. September 2024: 779 Mio Euro) aus.

Die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten wird in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

	30.9.2024	Zahlungswirksame Veränderungen			Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				30.9.2025
		Aufnahme	Tilgung	Zins- zahlun- gen ¹	Verände- rung im Konsoli- dierungs- kreis	Wechsel- kurs- verände- rungen	Zugänge zu den Leasing- verhält- nissen	sonstige Anpas- sungen	
Tsd Euro									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.488.021	178.018	– 190.751	– 48.260	–	– 11.821	–	–	1.463.467
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	156.789	–	– 22.962	– 4.934	–	– 376	34.907	– 4.285	164.073
Andere Finanzschulden	60.485	16.143	– 47.299	– 1.265	– 92	–	–	–	29.237
	1.705.295	194.161	– 261.012	– 54.459	– 92	– 12.197	34.907	– 4.285	1.656.777

¹ Die Zinszahlungen sind kein Bestandteil des Endbestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

	30.9.2023	Zahlungswirksame Veränderungen			Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				30.9.2024
		Aufnahme	Tilgung	Zins- zahlun- gen ¹	Verände- rung im Konsoli- dierungs- kreis	Wechsel- kurs- verände- rungen	Zugänge zu den Leasing- verhält- nissen	sonstige Anpas- sungen	
Tsd Euro									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.630.130	157.439	– 309.774	– 50.715	–	10.226	–	–	1.488.021
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	136.770	–	– 16.980	– 4.395	–	240	39.794	– 3.035	156.789
Andere Finanzschulden	31.069	62.521	– 33.103	– 2.430	– 2	–	–	–	60.485
	1.797.969	219.960	– 359.857	– 57.540	– 2	10.466	39.794	– 3.035	1.705.295

¹ Die Zinszahlungen sind kein Bestandteil des Endbestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

45. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

An dieser Stelle werden die Geschäftsvorfälle zwischen der Muttergesellschaft und deren konsolidierten Tochterunternehmen, die nahestehende Personen darstellen, nicht erläutert, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert wurden.

Die Stadt Mannheim ist alleinige Gesellschafterin der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH hält 99,99 % der Anteile an der MV Mannheimer Verkehr GmbH, die wiederum zu 50,1 % an der MVV Energie AG beteiligt ist. Die Stadt Mannheim sowie die von ihr beherrschten Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen stellen somit nahestehende Personen im Sinne der IFRS dar.

Zwischen Unternehmen von MVV und der Stadt Mannheim bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferungsverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge.

Die Konzessionsabgaben an die Stadt Mannheim beliefen sich auf 21.482 Tsd Euro (Vorjahr: 20.132 Tsd Euro).

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.9.2025	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2024
	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024	1.10.2024 bis 30.9.2025	1.10.2023 bis 30.9.2024				
Tsd Euro								
Stadt Mannheim	10.128	9.184	24.440	23.722	1.135	1.089	9.456	7.978
Abfallwirtschaft Mannheim	25.930	20.591	1.649	2.581	2.404	5.174	8.702	8.759
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	15.724	15.428	41	37	37	102	12	4
m:con - mannheim:congress GmbH	4.170	4.915	308	251	3.078	3.750	248	491
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	34	73	–	–	–	–	–	–
MV Mannheimer Verkehr GmbH	416	335	–	–	54	59	–	–
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	11.476	9.794	92	92	261	173	853	602
Stadtentwässerung Mannheim	4.235	2.237	282	342	1.322	291	41	15
Assoziierte Unternehmen	12.996	13.931	1.410	1.423	1.414	682	175	147
Gemeinschaftsunternehmen	99.728	111.761	163.963	245.554	19.014	11.928	15.323	35.315
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	27.665	28.066	9.599	9.652	17.884	7.145	9.205	11.280
	212.502	216.315	201.784	283.654	46.603	30.393	44.015	64.591

In den Erträgen und Aufwendungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sind Erträge in Höhe von 5 Tsd Euro (Vorjahr: 2 Tsd Euro) und Aufwendungen in Höhe von 639 Tsd Euro (Vorjahr: 597 Tsd Euro) aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen enthalten.

Gemäß IAS 24 zählen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige zu den unternehmensnahen Personen. Zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen gehören Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG.

Zwischen der MVV Energie AG und Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat bestehen Kundenverträge über die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie Energie-Dienstleistungen, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden und die sich nicht von anderen Kundenverträgen unterscheiden.

MVV hat darüber hinaus keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen und durchgeführt. Insbesondere sind, ebenso wie im Vorjahr, zum 30. September 2025 weder Vorstandsmitgliedern noch Mitgliedern des Aufsichtsrats Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; auch wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats eingegangen. Die bei Unternehmen von MVV angestellten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhalten neben ihrer Aufsichtsratsvergütung marktübliche Gehälter.

Die MVV Energie AG erstellte für ihr am 30. September 2025 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG. Zudem hat die MVV Energie AG einen Prozess zur Erfassung und Bewertung der Related Parties Transactions nach §§ 111a ff. AktG etabliert.

Die angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Gesamtvergütung für das Management in Schlüsselpositionen beträgt im Berichtsjahr 4.815 Tsd Euro (Vorjahr: 4.486 Tsd Euro). Davon entfallen auf kurzfristig fällige Leistungen 4.100 Tsd Euro (Vorjahr: 3.964 Tsd Euro) und auf den Dienstzeitaufwand für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses 607 Tsd Euro (Vorjahr: 522 Tsd Euro) sowie der Beitrag zur Altersversorgung von Dr. Gabriël Clemens in Form einer Direktzusage im Berichtsjahr 108 Tsd Euro.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr kurzfristig fällige Leistungen von 3.506 Tsd Euro (Vorjahr: 3.403 Tsd Euro). Die kurzfristig fälligen Leistungen umfassten fixe Bezüge von 1.730 Tsd Euro (Vorjahr: 1.566 Tsd Euro), Nebenleistungen von 140 Tsd Euro (Vorjahr: 123 Tsd Euro) und sonstige Bezüge, die Gremienvergütungen bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen beinhalten, von 30 Tsd Euro (29 Tsd Euro), die jedoch auf die variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands angerechnet werden, sowie erfolgsabhängige Vergütungen von insgesamt 1.606 Tsd Euro (Vorjahr: 1.685 Tsd Euro). Diese variable Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus Jahrestantieme und Nachhaltigkeitstantiemen 1 und 2 zusammen. Die Nachhaltigkeitstantiemen machen im Vergleich zur Jahrestantieme den überwiegenden Teil der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG aus.

Die Jahrestantieme orientiert sich jeweils am im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Adjusted EBIT von MVV. Die Nachhaltigkeitstantiemen 1 und 2 sind an die langfristige Wertsteigerung des Unternehmens gekoppelt und orientieren sich an den Kennzahlen ROCE und WACC. Die Nachhaltigkeitstantieme 1 wird ausgezahlt, wenn der tantiemerelevante ROCE für drei Jahre die jährlich vom Aufsichtsrat festgelegte Mindestrendite überschreitet. Die Nachhaltigkeits-tantieme 2 wird gewährt, wenn der tantiemerelevante ROCE (im Durchschnitt der letzten drei Jahre) die Kapitalkosten (ebenfalls im Durchschnitt der letzten drei Jahre) übersteigt. Die Tantiemekomponenten kommen jährlich zur Auszahlung. Darüberhinausgehende langfristige Vergütungsziele sind nicht vereinbart. Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen oder vergleichbare Instrumente bestehen nicht. Zum Stichtag 30 September 2025 wurden für die Verpflichtungen aus Tantiemen Rückstellungen in Höhe von 1.303 Tsd Euro erfasst (Vorjahr: 1.501 Tsd Euro).

Für die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands bestehen zum 30. September 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.560 Tsd Euro (Vorjahr: 10.708 Tsd Euro). Der Dienstzeitaufwand für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 607 Tsd Euro (Vorjahr: 522 Tsd Euro). Im Zuge des Austritts von Frau Amann wurde ihr ein Wahlrecht eingeräumt, sich die erworbenen Altersversorgungsansprüche auszahlen zu lassen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Aufsichtsratsvergütung

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Fixe Vergütung (einschließlich Sitzungsgelder)	594	561

Für frühere Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen in Höhe von 28 Tsd Euro angefallen (Vorjahr: 0 Tsd Euro). Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern offene Verpflichtungen für Aufsichtsrats Tätigkeit in Höhe von 80 Tsd Euro (Vorjahr: 33 Tsd Euro).

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 1.103 Tsd Euro (Vorjahr: 907 Tsd Euro). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 18.172 Tsd Euro (Vorjahr: 14.646 Tsd Euro) zurückgestellt. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtzuführung 670 Tsd Euro (Vorjahr: 531 Tsd Euro).

46. Beteiligungen von MVV

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Verbundene Unternehmen (national)				
beegy GmbH	Schwalbach am Taunus	Deutschland	100,00	4
BEG Gernsbacher Höhe UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Mainz	Deutschland	83,33	5a, 8
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Cerventus Naturenergie GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	50,00	5b
Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	Deutschland	94,00	
DC-Datacenter-Assets GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
DC-Datacenter-Group GmbH	Wallmenroth	Deutschland	100,00	
DCP Data Center Partners GmbH	Wallmenroth (Sitz Gräfelfing)	Deutschland	74,90	7
DecarTec GmbH	Trier	Deutschland	100,00	
econ solutions GmbH	München (Sitz Mannheim)	Deutschland	100,00	4
endanet GmbH	Erfurt	Deutschland	100,00	4
Energienetze Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	4
Energieversorgung Dietzenbach GmbH	Dietzenbach	Deutschland	50,00	5b
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft	Offenbach am Main	Deutschland	48,42	2
eternegy GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
EVO Ressourcen GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	4
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
Gasversorgung Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	74,90	
Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
IGS Netze GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	4
Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	72,00	
Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	60,40	
Infrastrukturgesellschaft Hungerberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	56,03	
iwo Pellet Rhein - Main GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
juwi Bestandsanlagen GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4
JUWI GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
JUWI UW GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4
juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	75,45	
juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	80,00	
juwi Wind Germany 223 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 226 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 251 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	80,00	
juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Köthen Energie GmbH	Köthen (Anhalt)	Deutschland	100,00	
luminatis Deutschland GmbH	Landau in der Pfalz	Deutschland	100,00	
MVV Alpha drei GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Alpha eins GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Alpha fünfzehn GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Biogas GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Biomethan GmbH	Mannheim (Sitz Wanzleben-Börde)	Deutschland	100,00	4
MVV Enamic GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Enamic Korbach GmbH	Korbach	Deutschland	100,00	4

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
MVV Enamic Ludwigshafen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Enamic Naturenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV EnergySolutions GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Flusswärme GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4, 7
MVV Grüne Wärme GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV ImmoSolutions GmbH	Berlin (Sitz Mannheim)	Deutschland	100,00	4
MVV Industriepark Gersthofen GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	4
MVV Netze GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV RHE GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Trading GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt Asset GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt Ressourcen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Windenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
Netzgesellschaft Köthen mbH	Köthen (Anhalt)	Deutschland	100,00	4
New Breeze GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Soluvia Energy Services GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Soluvia IT-Services GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft	Kiel	Deutschland	51,00	
SWKiel Netz GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	4
SWKiel Speicher GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	4
Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	51,60	
Windpark Albisheim GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Hungerberg I GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Hungerberg II GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Verbundene Unternehmen (international)

AVANTAG Energy S.à.r.l.	Wecker	Luxemburg	100,00	
Cactus Garden Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Electaparc S.A.	Montevideo	Uruguay	100,00	
GEMdev S.r.l.	Mailand	Italien	70,00	
JSI 01 Srl	Mailand	Italien	100,00	
JSI Construction Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Equipment Purchasing Inc.	Delaware	USA	100,00	
JSI Equipment Solutions LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Milford Realty Company LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI O&M Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JUWI Construction ZA (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
juwi Development 01 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 04 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 06 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 07 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 09 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 21 Srl	Mailand	Italien	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
juwi Development 22 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 23 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 24 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Energie Rinnovabili Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Energy Services (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Hellas Renewable Energy Sources Single Member S.A.	Athen	Griechenland	100,00	
juwi Holding US LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Inc.	Delaware	USA	100,00	
juwi India Renewable Energies Private Limited	Bengaluru	Indien	100,00	
juwi Philippines Inc.	Pasay City	Philippinen	99,99	
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
juwi Renewable Energies Limited	London	Großbritannien	100,00	
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	74,40	
juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	Perth	Australien	100,00	
juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	49,00	5b
juwi Solar ZA O&M 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
juwi Viet Nam Company Limited	Hanoi	Vietnam	100,00	
juwi Wind LLC	Delaware	USA	100,00	
Kandalos Energy Single Member Private Company	Athen	Griechenland	100,00	7
MVV Environment Baldovie Limited	Dundee	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Devonport Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Medworth Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Ridham Limited	Sittingbourne/Iwade	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Services Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
VZ Solar Private Company	Athen	Griechenland	100,00	7

Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen⁹

Verbundene Unternehmen (national)

Blue Village FRANKLIN Mobil GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
EVO Alpha 15 GmbH (vormals: EVO Vertrieb GmbH)	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
JUWI Deutschland Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Reinstedt Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 126 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 127 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 128 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 204 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 220 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 224 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 225 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 232 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	70,00	
juwi Wind Germany 234 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 235 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
juwi Wind Germany 236 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 237 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 238 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 239 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 242 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 243 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 246 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 248 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 252 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 253 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 255 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 259 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 265 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 266 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 267 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 268 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 269 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 270 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 273 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 274 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 275 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 276 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 277 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 278 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 279 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 280 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 281 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 282 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 283 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 284 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 285 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 286 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 287 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 288 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 289 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 290 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 291 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 292 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 293 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 294 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 295 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 296 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
MVV Alpha fünf GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Alpha zwei GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Insurance Services GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Regioplan GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
PEJO Elektrotechnik GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Venari properties GmbH	Weinheim	Deutschland	100,00	7
Windpark Hellenthal Wiesenhardt GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windwärts Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	Deutschland	100,00	
Zweite Windpark Schwarzer Berg GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	71,42	7

Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen⁹

Verbundene Unternehmen (international)

Achab Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Adobe Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Axial Basin Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Baca Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Bear Gulch Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Blue Springs Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Caballo Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Camino Real Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Canyonland Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Carmel South BESS 2 (Pty) Ltd	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Carpe Diem North BESS 1	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Chugwater Flats Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Coalbank Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Cottonwood Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Coyote Spring Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Delareyville Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Dolores Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Durbavert (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Eagle Peak Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Encinosa Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Escondida Solar LLC (vormals: Thorn Ranch Solar LLC)	Delaware	USA	100,00	
Hartebeest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Highland Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Hotazel Solar Farm 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Hotazel Solar Farm 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Iron Spring Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Procurement Group LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Development 15 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 25 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 26 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 27 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 28 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 29 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 30 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 31 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 32 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 33 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 34 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 35 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 36 Srl	Mailand	Italien	100,00	7

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
juwi Development 37 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 38 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 39 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 40 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Energy Services 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 7 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 8 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 9 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
Juwi ZA Project 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	85,00	
JWT Asset Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	49,80	5b
Kaip Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kap Vley Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kiowa Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Kronos Solar Farm 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
La Garita Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Lava Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Los Pinos Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Marovax (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Melrose Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Merritt Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Monarch Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Namies Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
North Platte Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Oasis Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Outeniqua Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Paulputs Solar PV Farm	Kapstadt	Südafrika	100,00	7
Phakama East BESS Facility (Pty) Ltd. (vormals: Koppie Enkel Solar Farm (Pty) Ltd.)	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Pronghorn Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Red Hills Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Rifle Gap Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
ROOS SOLAR PV (Pty) Ltd	Kapstadt	Südafrika	100,00	7
San Carlos Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
San Miguel Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Snake River Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Tinaja Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Tokio Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Vredendal Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Wilbebest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Williams Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Zingesele Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % 1	Fußnoten
At-Equity				
Gemeinschaftsunternehmen (national)				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	Dietzenbach	Deutschland	49,00	
AvanLog Solar GmbH	Rosental (Sitz München)	Deutschland	50,00	
AVR BioGas GmbH	Sinsheim	Deutschland	41,50	
Biomasse Rhein-Main GmbH i.L.	Flörsheim am Main	Deutschland	33,33	
FördeWärme GmbH	Kiel	Deutschland	50,00	7
Gemeinschaftskraftwerk Kiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel	Deutschland	50,00	
GeoHardt GmbH	Schwetzingen	Deutschland	50,00	
GePlan GmbH	Hennef	Deutschland	74,90	6, 7
GePlan Ingenieure GmbH & Co. KG	Hennef	Deutschland	74,90	7
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft	Mannheim	Deutschland	28,00	
Infrastruktur Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,91	
juwi Wind Germany 244 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	50,00	
Mainnetz GmbH	Obertshausen	Deutschland	25,10	
Qivalo GmbH	Mannheim	Deutschland	42,50	
sMArt City Mannheim GmbH	Mannheim	Deutschland	50,00	
Solventus GmbH & Co. KG	Kiel	Deutschland	50,00	
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG	Sinsheim	Deutschland	30,00	
Umspannwerk Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,91	
wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	Heidelberg	Deutschland	33,34	
Windpark Worms Repowering GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	3
At-Equity				
Assoziierte Unternehmen (national)				
ESN EnergieSystemeNord GmbH	Schwentinental	Deutschland	25,00	
Infrastrukturgesellschaft Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,36	
juwi Wind Germany 100 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	34,32	
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	Gelnhausen	Deutschland	50,00	
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	24,00	
Phoenix Energie GmbH	Hannover	Deutschland	0,05	6
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,10	
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz	Mannheim (Sitz Heidelberg)	Deutschland	51,00	3

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2025

	Stadt	Land	Kapitalanteil % 1	Fußnoten
Sonstige Minderheitsbeteiligungen				
(national)				
8KU GmbH	Berlin	Deutschland	12,50	
juwi Wind Germany 129 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	16,00	
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Mannheim	Deutschland	40,00	9
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH	Gelnhausen	Deutschland	49,00	9
Management Stadtwerke Buchen GmbH	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,20	9
RIO Holzenergie GmbH & Co. Langelsheim KG i.L.	Wörrstadt	Deutschland	37,55	9
Rüdesheim Windpark Betriebs GmbH & Co. KG	Wallhausen	Deutschland	10,00	7
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Mannheim	Deutschland	3,09	
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Langen	Deutschland	10,00	4
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH	Sinsheim	Deutschland	30,00	9
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	Walldorf	Deutschland	25,10	9
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	Walldorf	Deutschland	25,10	9
SWT Regionale Erneuerbare Energien GmbH	Trier	Deutschland	51,00	9
Wasserversorgungsverband Neckargruppe	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	25,00	9
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH	Schriesheim	Deutschland	24,50	9

1 Kapitalanteil gemäß § 16 Abs. 4 AktG; Eigenkapital und Jahresergebnis nach HGB bzw. lokalen Vorschriften

2 Mehrheit der Stimmrechte

3 Keine Stimmrechtsmehrheit

4 Ergebnisabführungs-/Betriebsergebnisabführungsvertrag

5a Beherrschender Einfluss - Komplementär-GmbH übt Geschäftsführung aus

5b Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Regelungen

6 Maßgeblicher Einfluss aufgrund Gesellschaftsvertrag

7 Zugang im Geschäftsjahr

8 Bürgerenergiegesellschaft im Konzern

9 Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung

Für weitere Angaben wird auf die Anteilsliste der MVV Energie AG im Jahresabschluss verwiesen.

47. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2025 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, fielen folgende Honorare in Deutschland an:

Honorare des Abschlussprüfers

Tsd Euro	GJ 2025	GJ 2024
Abschlussprüfung	3.635	2.480
Andere Bestätigungsleistungen	518	528
Sonstige Leistungen	364	60
	4.517	3.068

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss nebst (Konzern) Lagebericht der MVV Energie AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Die im Geschäftsjahr 2025 erfassten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Mehrleistungen in Höhe von 456 Tsd Euro, die das Geschäftsjahr 2024 betreffen. Ferner beinhalten die Honorare für andere Bestätigungsleistungen im Wesentlichen die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und von energiewirtschaftlichen Vorschriften/Testaten (EEG, KWKG) sowie von freiwilligen Bestätigungsleistungen. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassten im Wesentlichen Aufwendungen für projektbegleitende Prüfungen.

48. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften werden im Geschäftsjahr 2025 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen:

- BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen
- MVV Alpha drei GmbH, Mannheim
- MVV Alpha fünfzehn GmbH, Mannheim
- MVV Grüne Wärme GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim

49. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Erklärung zur Unternehmensführung mit Entsprechenserklärung wurde am 7. November 2025 auf unserer Internetseite mvv.de/corporate-governance veröffentlicht.

50. Angaben zu Konzessionen

Neben den zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsverträgen (siehe Textziffer 45 [Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften](#)) bestehen weitere Konzessionsvereinbarungen zwischen Unternehmen von MVV und Gebietskörperschaften. Die Restlaufzeiten liegen zwischen 2 und 18 Jahren. In den Verträgen ist die Verpflichtung geregelt, die jeweiligen Versorgungsnetze zu betreiben und für deren Instandhaltung zu sorgen. Sollte es nach Ablauf der Verträge zu keiner Verlängerung kommen, werden die Versorgungseinrichtungen vom neuen Konzessionär gegen angemessenes Entgelt übernommen.

51. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

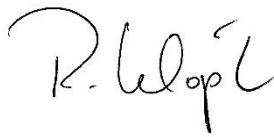
Mannheim, 2. Dezember 2025

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Gabriël Clemens



Ralf Klöpfer



Dr. Hansjörg Roll

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Mannheim, 2. Dezember 2025

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Gabriël Clemens



Ralf Klöpfer



Dr. Hansjörg Roll

Organe der Gesellschaft (Teil des Anhangs)

Die Angaben in diesem Kapitel sind auch Bestandteil des Konzernnachhaltigkeitsberichts in Bezug auf die Berichterstattung gemäß >> ESRS 2 Allgemeine Angaben zur [Zusammensetzung, Diversität und Qualifikationen der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane](#).

Vorstand der MVV Energie AG

Dr. Gabriël Clemens

Vorsitzender, Kaufmännische Angelegenheiten (seit 1. April 2025)

Verena Amann

Personal und Arbeitsdirektorin (bis 30. September 2025)

Ralf Klöpfer

Vertrieb

Dr. Hansjörg Roll

Technik

Dr. Georg Müller

Vorsitzender, Kaufmännische Angelegenheiten (bis 31. März 2025)

Aufsichtsrat der MVV Energie AG

Christian Specht

(Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Heike Kamradt-Weidner ¹

(Stellvertretende Vorsitzende) Vorsitzende des Konzernbetriebsrats

Kathrin Biro ¹

Gewerkschaftssekretärin, Geschäftsführerin ver.di Bezirk Rhein-Neckar

Angelo Bonelli ¹

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg

Timo Carstensen ¹

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Sabine U. Dietrich

Aufsichtsrätin, Beraterin

Detlef Falk ¹

Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Martin F. Herrmann

Business Angel & Mentor

Barbara Hoffmann

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Dr. Simon Kalvoda ¹

Bereichsleiter Facility-Management der MVV Energie AG

Gregor Kurth

Partner; Igneo Infrastructure Partners, London, Vereinigtes Königreich

Thoralf Lingnau ¹

Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG

Dr. Lorenz Näger

Ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der HeidelbergCement AG
(heute Heidelberg Materials AG)

Alexandros Nassuphis

Managing Director; Igneo Infrastructure Partners, London, Vereinigtes Königreich
(seit 21. Mai 2025)

Erik Niedenthal ¹

Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG

Dr. Volker Proffen

Bürgermeister der Stadt Mannheim

Tatjana Ratzel

Rechtsanwältin, Fachbereichsleiterin INTER Krankenversicherung AG Mannheim

Thorsten Riehle

Bürgermeister der Stadt Mannheim
(bis 30. April 2025)

Andreas Schöniger¹

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG

Susanne Schöttke¹

Landesbezirksleiterin ver.di Nord

Dr. Melanie Seidenglanz

Projektleiterin Arbeitsmarkt und Bildung bei der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
(seit 21. Mai 2025)

Dr. Stefan Seipl

Unternehmer, selbstständiger Unternehmensberater
(bis 30. April 2025)

Die Mandate der Vorstände und Aufsichtsräte in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien sind auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt.

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Ausschuss	Name
Bilanzprüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Lorenz Näger (Vorsitzender) • Heike Kamradt-Weidner (Stellvertretende Vorsitzende) • Angelo Bonelli • Detlef Falk • Martin F. Herrmann • Gregor Kurth
Personalausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender) • Heike Kamradt-Weidner (Stellvertretende Vorsitzende) • Angelo Bonelli • Barbara Hoffmann • Gregor Kurth • Andreas Schöniger
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender) • Barbara Hoffmann • Gregor Kurth • Dr. Lorenz Näger • Tatjana Ratzel • Thorsten Riehle (bis 30. April 2025) • Dr. Melanie Seidenglanz (seit 21. Mai 2025)
Vermittlungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender) • Heike Kamradt-Weidner • Gregor Kurth • Andreas Schöniger
Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender) • Heike Kamradt-Weidner • Gregor Kurth • Dr. Lorenz Näger • Dr. Volker Proffen • Tatjana Ratzel • Thorsten Riehle (bis 30. April 2025) • Andreas Schöniger • Dr. Melanie Seidenglanz (seit 21. Mai 2025)

Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Gabriël Clemens (seit 1. April 2025)	<ul style="list-style-type: none"> Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender seit 1. April 2025) Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (seit 1. April 2025) JUWI GmbH, Wörrstadt (Mitglied seit 1. April 2025, stellvertretender Vorsitzender seit 4. April 2025) Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender seit 1. April 2025) 	<ul style="list-style-type: none"> MVV Enamic GmbH, Mannheim (Mitglied seit 1. April 2025, stellvertretender Vorsitzender seit 2. Mai 2025) MVV Trading GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender seit 1. April 2025) MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Mitglied seit 1. April 2025, stellvertretender Vorsitzender seit 15. Juli 2025)
Verena Amann (bis 30. September 2025)	<ul style="list-style-type: none"> Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (bis 30. September 2025) JUWI GmbH, Wörrstadt (bis 30. September 2025) MVV Netze GmbH, Mannheim (Stellvertretende Vorsitzende bis 30. September 2025) Stadtwerke Kiel AG, Kiel (bis 30. September 2025) Genuss & Harmonie Gastronomie GmbH, Mannheim (seit 1. April 2025) 	<ul style="list-style-type: none"> MVV Enamic GmbH, Mannheim (bis 30. September 2025) Soluvia IT-Services GmbH, Kiel (Vorsitzende bis 31. Oktober 2024)
Ralf Klöpfer	<ul style="list-style-type: none"> Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach JUWI GmbH, Wörrstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> MVV Enamic GmbH, Mannheim (Vorsitzender) MVV Trading GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Qivalo GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender bis 31. März 2025, Vorsitzender seit 1. April 2025) Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Dr. Hansjörg Roll	<ul style="list-style-type: none"> Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim JUWI GmbH, Wörrstadt (Stellvertretender Vorsitzender bis 4. April 2025, Vorsitzender seit 4. April 2025) MVV Netze GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
Dr. Georg Müller (bis 31. März 2025)	<ul style="list-style-type: none"> ABB AG, Mannheim (Mitglied bis 27. März 2025) Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender bis 31. März 2025) Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (bis 31. März 2025) JUWI GmbH, Wörrstadt (Vorsitzender bis 31. März 2025) Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender bis 31. März 2025) 	<ul style="list-style-type: none"> MVV Enamic GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender bis 31. März 2025) MVV Trading GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender bis 31. März 2025) MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender bis 31. März 2025)

Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Christian Specht (Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	<ul style="list-style-type: none"> • GBG Unternehmensgruppe GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender bis 2. Juni 2025) • Universitätsklinikum Mannheim GmbH, Mannheim (Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • GBG Wohnen GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim (Vorsitzender) • MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) • Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender) • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender) • Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), Mannheim (Vorsitzender) • Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH (Vorsitzender)
Heike Kamradt-Weidner (Stellvertretende Vorsitzende) Vorsitzende des Konzernbetriebsrats	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Netze GmbH, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim • MVV Trading GmbH, Mannheim • Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel
Kathrin Biro Gewerkschaftssekretärin, Geschäftsführerin ver.di Bezirk Rhein-Neckar		
Angelo Bonelli Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none"> • TransnetBW GmbH, Stuttgart 	
Timo Carstensen Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	
Sabine U. Dietrich Aufsichtsrätin, Beraterin	<ul style="list-style-type: none"> • Commerzbank AG, Frankfurt am Main • H&R GmbH & Co. KGaA, Salzbergen (bis 27. Mai 2025) 	
Detlef Falk Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Stellvertretender Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel
Martin F. Herrmann Business Angel & Mentor		<ul style="list-style-type: none"> • Česká pošta, s.p., Prag, Tschechien (Vorsitzender)
Barbara Hoffmann Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin		<ul style="list-style-type: none"> • Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin
Dr. Simon Kalvoda Bereichsleiter Facility Management der MVV Energie AG		
Gregor Kurth Partner; Igneo Infrastructure Partners, London, Vereinigtes Königreich		<ul style="list-style-type: none"> • Owlcastle Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich • Utilitas Group, Tallinn, Estland (bis 2. Juni 2025) • westconnect GmbH, Essen • terralayr AG, Zug, Schweiz
Thoralf Lingnau Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG		<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Lorenz Näger Ehemaliger stellvertretender Vorstands- vorsitzender und Finanzvorstand der HeidelbergCement AG (heute Heidelberg Materials AG)	<ul style="list-style-type: none"> • PHOENIX Pharma SE, Mannheim • Blanc & Fischer Familienholding SE & Co. KGaA, Oberderdingen 	<ul style="list-style-type: none"> • PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Mannheim
Alexandros Nassuphis Managing Director; Igneo Infrastructure Partners, London, Vereinigtes Königreich (seit 21. Mai 2025)		<ul style="list-style-type: none"> • Höegh Evi Ltd., Bermuda • Anglian Water Services Limited, Vereinigtes Königreich • Anglian Water Group Limited, Jersey
Erik Niedenthal Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Stellvertretender Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel
Dr. Volker Proffen Bürgermeister der Stadt Mannheim		<ul style="list-style-type: none"> • MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender) • MV Verkehr AG, Mannheim (Vorsitzender)
Tatjana Ratzel Rechtsanwältin, Fachbereichsleiterin INTER Krankenversicherung AG Mannheim		
Thorsten Riehle Bürgermeister der Stadt Mannheim (bis 30. April 2025)		<ul style="list-style-type: none"> • GrossMarkt Mannheim GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • m:con mannheim:congress GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim, (Stellvertretender Vorsitzender) • MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim • Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
Andreas Schöniger Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG		<ul style="list-style-type: none"> • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim
Susanne Schöttke Landesbezirksleiterin ver.di Nord	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Telekom AG, Bonn 	
Dr. Melanie Seidenglanz Projektleiterin Arbeitsmarkt und Bildung bei der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (seit 21. Mai 2025)		<ul style="list-style-type: none"> • BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Mannheim (Stellvertretende Vorsitzende) • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim • Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH, Mannheim
Dr. Stefan Seipl Unternehmer, selbstständiger Unternehmensberater (bis 30. April 2025)	<ul style="list-style-type: none"> • Ferngas Netzgesellschaft mbH, Schwaig (Vorsitzender) • Pfisterer Holding SE, Winterbach 	<ul style="list-style-type: none"> • Nordion Energi AB, Malmö, Schweden

<<

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MVV Energie AG, Mannheim

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MVV Energie AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der MVV Energie AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen und den Angaben zu den durchgeführten Wertminderungstests verweisen wir im Konzernanhang auf das Kapitel „Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, den Abschnitt „Unsicherheiten bei der Bewertung“ sowie auf die Angaben in Ziffer 17.

Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der MVV Energie AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 241 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Geschäfts- oder Firmenwerte an der Bilanzsumme beläuft sich auf 4 % und hat somit eine wesentliche Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig auf Ebene der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die den rechtlichen Teilkonzernen entsprechen, überprüft. Ergeben sich unterjährig Indikationen für eine Wertminderung, wird zudem unterjährig ein anlassbezogener Wertminderungstest durchgeführt.

Für die Werthaltigkeitsprüfung beim Geschäfts- oder Firmenwert wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung ist der 30. Juni 2025.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen die Prognose des nachhaltig erzielbaren EBIT, die angenommene langfristige Wachstumsrate sowie der Abzinsungssatz.

Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Gesellschaft keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Die Sensitivitätsberechnungen der Gesellschaft ergaben jedoch, dass eine für möglich gehaltene Änderung der Bewertungsannahmen beim Teilkonzern Energieversorgung Offenbach und beim Teilkonzern MVV Enamic eine Abwertung auf den erzielbaren Betrag verursachen würde.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die Anhangangaben zu den wesentlichen Annahmen nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir für die jährliche Werthaltigkeitsprüfung unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert und validiert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget für das Folgejahr und der vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung, die die geplante Entwicklung der kommenden drei Jahre beinhaltet, vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit und dem vorgezogenen Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Abzinsungssatzes, des nachhaltig erzielbaren EBIT bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse). Der risikoorientierte Schwerpunkt unserer Analysen lag dabei auf den Teilkonzernen Energieversorgung Offenbach sowie MVV Enamic, weil bei diesen für möglich gehaltene Änderungen der Bewertungsannahmen zu einem Wertminderungsbedarf geführt hätten.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zu den wesentlichen Annahmen sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind insgesamt angemessen.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Die Bilanzierung von Commodity-Termingeschäften

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Angaben zur Bilanzierung von Derivaten im Zusammenhang mit Absatz- und Beschaffungsverträgen über insbesondere Strom- und Gaslieferungen (Commodity-Termingeschäfte) finden sich im Konzernanhang unter den Ziffern 4, 8, 25, 36 und 42.

Risiko für den Abschluss

Die MVV Energie AG hat zum 30. September 2025 für Commodity-Termingeschäfte im Konzernabschluss in den Derivativen aktiven Finanzinstrumenten Marktwerte in Höhe von EUR 655 Mio sowie in den Derivativen passiven Finanzinstrumenten Marktwerte in Höhe von EUR 688 Mio für Beschaffungs- und Absatzgeschäfte erfasst, die nach den Vorschriften des IFRS 9: Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

MVV hält Portfolios von Absatz- und Beschaffungsverträgen über insbesondere Strom- und Gaslieferungen mit verschiedenen Kunden- und Lieferantengruppen (Commodity-Termingeschäfte), die als derivative Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die in diesen Portfolios enthaltenen Verträge werden überwiegend im Rahmen von Massenprozessen erfasst und verarbeitet. Für den Konzernabschluss besteht dabei das Risiko einer unvollständigen oder fehlerhaften Erfassung.

Sofern als derivative Finanzinstrumente klassifizierte Commodity-Termingeschäfte in eine Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 einbezogen werden, sind sie als Teil der Dokumentation der Sicherungsbeziehung zu erfassen. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass der Ertrag bzw. Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten sowie das sonstige Ergebnis insoweit nicht im Einklang mit den Rechnungslegungsanforderungen ermittelt wird.

Für die als derivative Finanzinstrumente klassifizierten Commodity-Termingeschäfte sind die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln. Sofern keine Marktpreise beobachtbar sind, sind diese auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden zu ermitteln. Die hierbei verwendeten Methoden, Annahmen und Daten sind ermessenbehaftet. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Derivativen aktiven Finanzinstrumente, die Derivativen passiven Finanzinstrumenten, der Ertrag bzw. Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten sowie das sonstige Ergebnis insoweit nicht im Einklang mit den Rechnungslegungsanforderungen bewertet bzw. ermittelt werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

In einem ersten Schritt haben wir uns einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Commodity-Termingeschäfte, die damit verbundenen Risiken sowie ein Verständnis über den Prozess der MVV zur Erfassung sowie zur Designation von Commodity-Termingeschäften als Teil von bilanziellen Sicherungsbeziehungen verschafft.

Für die zum Einsatz kommenden IT-Systeme und individuellen Datenverarbeitungssysteme haben wir die Wirksamkeit der Regelungen und Verfahrensweisen, die sich auf eine Vielzahl von IT-Anwendungen beziehen und die Wirksamkeit von Anwendungskontrollen unterstützen, unter Einbindung unserer IT-Spezialisten gewürdigt.

Unter Einbeziehung unserer Spezialisten für Finanzinstrumente haben wir die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit der internen Kontrollen beurteilt, die MVV im Rahmen der Erfassung und der Dokumentation von bilanziellen Sicherungsbeziehungen eingerichtet hat.

Anhand von Analysen haben wir uns von der sachgerechten Erfassung der Commodity-Termingeschäfte überzeugt. Im Falle von Sicherungsgeschäften haben wir geprüft, dass die formellen Dokumentationsanforderungen des IFRS 9 erfüllt sind und die Zuordnung und Fortschreibung von bilanziellen Sicherungsbeziehungen sachgerecht erfolgt ist.

Weiterhin haben wir in Bezug auf die Bewertung von Commodity-Termingeschäften, für die keine Marktpreise beobachtbar sind, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten Befragungen durchgeführt sowie Einsicht in die relevanten Unterlagen genommen und hierbei die Auswahl der Methoden, Daten und Annahmen der Bewertung gewürdigt. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode, haben wir unter Einbindung unserer Bewertungsspezialisten für eine risikoorientierte Auswahl die von MVV vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Dabei wurden soweit möglich am Markt beobachtbare Preis- und Marktinformationen verwendet.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Erfassung und fortlaufende Überwachung von Commodity-Termingeschäften sowie die Abbildung von Sicherungsbeziehungen erfolgt sachgerecht. Die bei der Bewertung von Commodity-Termingeschäften zugrunde liegenden Methoden, Annahmen und Daten sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den Konzernnachhaltigkeitsbericht einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, der als eigener Abschnitt im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „MVV_AG_KA_LB_ESEF_2025-09-30.zip“ (SHA256-Hashwert: 593db3fa6a5a54af1b1d90e9b96e1d85c93b62891d1feb1394864be603c8ce57) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. März 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 10. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der MVV Energie AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Janz.

Mannheim, den 2. Dezember 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Janz
Wirtschaftsprüfer

gez. Weinmann
Wirtschaftsprüfer